

# Kieferer Nachrichten



**Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach**

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erich Ellmerer, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 134

Februar 2007

Jahrgang 2007

## *Oberaudorf und Kiefersfelden jetzt vereint im „Kaiser-Reich“*

auf bald in  
[www. Kaiser-Reich .com](http://www.Kaiser-Reich.com)  
**Oberaudorf - Kiefersfelden**

**URLAUB IN DEN BERGEN!**

Die Tourist-Informationen von Oberaudorf und Kiefersfelden wurden am 01. Januar 2007 zusammengeführt. Unter der Dachmarke „Kaiser-Reich“ treten sie bei der Gästewerbung und beim Marketing gemeinsam auf. Zu dieser Kooperation wurde von den Verantwortlichen beider Luftkurorte grünes Licht gegeben.

### *Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag*

#### **80 JAHRE**

- 11.02. Herr Hilmar Tomm, Unterer Römerweg 4b
- 14.02. Herr Josef Esser, Drei-Brunnen-Weg 8
- 17.02. Herr Joachim Räthel, Steilnerjochstr. 14
- 21.02. Frau Dorothea Hübner, Franz-Prantl-Str. 24
- 08.03. Frau Hedwig Hechenberger, Rechenau 1
- 11.03. Herr Günter Unterberg, Am Lager 16
- 12.03. Frau Katharina Leistner, Franz-Huber-Str. 41

#### **85 JAHRE**

- 08.02. Frau Gisela Schüller, Rosenheimer Str. 138
- 25.02. Frau Maria Abfalter, Rosenheimer Str. 138
- 26.02. Frau Margareta Fuchs, Kaiserblickstr. 3
- 04.03. Herr Alois Eggenbacher, Mühlauer Str. 35
- 07.03. Frau Eva Weigand, Buchrainweg 4
- 21.03. Frau Ilonka Brunner, Königsberger Str. 15
- 27.03. Herr Georg Deml (d'Aschauer Schorsch), Marblingstr. 1a
- 27.03. Herr Simon Wieser, Rosenheimer Str. 138

#### **90 JAHRE**

- 12.02. Herr Alfred Jüttner, Luegsteinstr. 1
- 24.03. Frau Ingeburg Löhniger, Thierseestr. 11

#### **91 JAHRE**

- 15.03. Frau Herta Runge, Rosenheimer Str. 138
- 16.03. Frau Emma Schaper, Rosenheimer Str. 138
- 19.03. Frau Monika Hainzl, Franz-Prantl-Str. 31
- 20.03. Herr Johannes Maschlanka, Drei-Brunnen-Weg 11

#### **92 JAHRE**

- 06.03. Herr Josef Friedrich, Königsberger Str. 1
- 10.03. Frau Maria Müller, Rosenheimer Str. 138

#### **93 JAHRE**

- 08.02. Frau Margaretha Bär, Theaterweg 10
- 17.02. Frau Elisabeth Seebacher, Oberer Buchbergweg 21
- 09.03. Frau Hilde Decker, Rosenheimer Str. 138

#### **94 JAHRE**

- 06.03. Frau Gertrud Roßmeier, Rosenheimer Str. 138

#### **97 JAHRE**

- 28.03. Herr Artur Conrad, Rosenheimer Str. 138

#### **101 JAHRE**

- 08.03. Frau Marcelline Lehner, Oberer Buchbergweg 21



Erich Ellmerer  
Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 7 oder Telefon 976511 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

## **... ein Musikfreund feierte seinen 75. Geburtstag**

Herr Hans Mayerl, langjähriger Gemeinderat und Bürgermedaillenträger, wurde im Dezember 75 Jahre alt.

Die Musikkapelle Kiefersfelden und 2. Bürgermeister Erwin Riner überraschten den Jubilar mit einem musikalischen Geburtstagsgeschenk. Bis in die frühen Morgenstunden wurde anschließend in der Kellerbar musiziert und gefeiert.

Herr Mayerl gehörte selbst lange Jahre als Posaunist der Musikkapelle Kiefersfelden an.

Zahlreiche Vereine und Freunde machten dem Jubilar ihre Aufwartung. Das Kieferer Jugendtheater erfreute den Jubilar außerdem mit einem Sketch. So war dieser Ehrentag im Kreise seiner großen Familie rundherum ein gelungenes Fest.



# Gutes Jahr für Kiefersfelden

## AUS DER JAHRESABSCHLUSSSITZUNG 2006 DES GEMEINDERATS

In seinem Jahresrückblick in der Abschlusssitzung beim Schauenwirt bilanzierte Bürgermeister Erich Ellmerer ein insgesamt gutes Jahr für die Gemeinde Kiefersfelden. In zahlreichen Sitzungen habe der Gemeinderat dafür die Weichen gestellt. Als besonders erfreulich bezeichnete der Bürgermeister die Tatsache, dass die vielen kommunalen Projekte dieses Jahres ohne Kreditaufnahme finanzierbar waren. Darüber hinaus habe man den Schuldenstand der Gemeinde unter den Landesdurchschnitt mit Tilgungen reduzieren können.

In seinem Rückblick ließ der Bürgermeister die bedeutendsten Baumaßnahmen und Anschaffungen für die Bürger Revue passieren. Der Bogen spannte sich vom neuen Autobahnzubringer über den Feuerwehrhaus-Anbau in Mühlbach, die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs für die Feuerwehr Kiefersfelden bis hin zur Errichtung einer weiteren Urnenanlage im Klausbergfriedhof sowie mehreren Brückenerneuerungen. Mit einem von engagierten Bürgerinnen und Bürgern erarbeiteten und vom Gemeinderat gebilligten Entwicklungsleitbild habe man sich wichtige Ziele für die nächsten 10 Jahre gesteckt. Als Schwerpunkt dabei bezeichnete Ellmerer unter anderem Betriebsansiedlungen und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Als zukunftsweisend und beispielgebend wertete er die neue Kooperation der Luftkurorte Kiefersfelden und Oberaudorf im Tourismus.

Engagiert habe sich die Gemeinde weiter für einen Bahn-Entlastungstunnel für das Inntal und gegen die Erhebung von Pkw-Maut zwischen der Staatsgrenze und der Autobahn-Anschlussstelle Kufstein-Süd. Vorbereitungen seien außerdem getroffen worden für die

Neuerrichtung der Sportstätten an der Kufsteiner Straße für den Schul- und Breitensport sowie die Verbesserung der Abflussverhältnisse des Mesnerbachs im Interesse des Hochwasserschutzes. Erfolgreich verlaufen seien die jahrelangen Aktivitäten der Gemeinde um zusätzliche Schallschutzwände zwischen Sportplatz und Grenze, die in den nächsten Jahren an der Bahnlinie errichtet werden. Den guten Ruf des Hochtals Mühlau als Langlaufzentrum stärken werde man mit dem neu beschafften leistungsfähigen Loipenspurgerät.

Mit rund 800 000 Euro an Investitionen hätten die Gemeindewerke Kiefersfelden zu noch mehr Versorgungssicherheit in den Betriebszweigen der Strom-, Wasser- und Erdgasversorgung beigetragen, berichtete Ellmerer. Gut funktioniere auch das Gemeinschaftskläwerk Kiefersfelden-Thiersee am Inn, von dem heuer über 700 000 Kubikmeter Abwasser sauber gereinigt wurden. Weiter stellte der Bürgermeister die Grund- und Hauptschule sowie die Kindergärten in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Für die Schule habe die Gemeinde 768 000 Euro eingesetzt und die Kindergärten in Kiefersfelden und Mühlbach mit 227 000 Euro unterstützt. Hohen Stellenwert räumte Ellmerer den über 40 Ortsvereinen ein, die die Gemeinde auch 2006 wieder tatkräftig gefördert habe. Darüber hinaus hob er die vielseitigen und überdurchschnittlichen Leistungen der Gemeindebediensteten hervor und dankte allen, die ehrenamtlich oder beruflich sich für das Wohlergehen der Gemeinde Kiefersfelden eingesetzt haben. Mit Zuversicht und Optimismus wolle man auch künftig die kommunalen Aufgaben zum Nutzen und Vorteil für die Bürgerschaft erfüllen, so Ellmerer in seinem Schlusswort.

## Neues Landschaftsschutzgebiet im Brennpunkt

### AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 17. JANUAR

Im Brennpunkt der jüngsten Sitzung des Gemeinderats mit Bürgermeister Erich Ellmerer stand die gemeindliche Stellungnahme zur Neuabgrenzung des Landschaftsschutzgebiets Inntal-Süd. Vorausgesetzt, dass noch Änderungen vorgenommen werden, erklärte sich der Gemeinderat damit einverstanden. Verlangt wurde die Herausnahme des Hödenauer Sees mit der für die künftige Wasserski-Expansion in Aussicht genommenen Flächen sowie aller landwirtschaftlichen Hofstellen mit Umgriff, um deren zukünftige Entwicklung nicht zu beeinträchtigen.

Darüber hinaus wurde im Hinblick auf zahlreich eingegangene Einsprüche von Grundeigentümern die Herausnahme des gesamten Gebiets im Ortsteil von Mühlbach beantragt. Befürwortet wurde vom Gemeinderat auch die Forderung des Bayerischen Bauernverbands Kiefersfelden, die intensiv genutzten landwirtschaftlichen Gründe nicht einzubeziehen. Nur wirklich schutzwürdige Flächen sollen Berücksichtigung finden und landwirtschaftlich notwendige Produktionsgrundlagen frei von jeglicher Überplanung bleiben, so der Gemeinderat in seiner Beschlussfassung weiter.

Eingestellt wurde vom Gemeinderat das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplans am Autobahnzubringer für die Errichtung eines Getränkemarktes neben dem neuen Lidl-Markt. Maßgebend für diese Entscheidung war hauptsächlich die Sicherung und Stärkung des Einzelhandels im Ortsgebiet.

Weiter wurde vom Gemeinderat der Bauentwurf zur Verbesse-

rung der Abflussverhältnisse des Mesnerbachs genehmigt. Einbezogen in die Planung ist die Niederschlagswasserableitung aus Gebietsbereichen am Oberen und Unteren Buchbergweg. Realisiert werden soll das kostenträchtige Projekt in mehreren Bauabschnitten in den Jahren 2007 bis 2009. Der Bauentwurf sieht offene Gerinne im Bereich der Pfarrliegenschaften und des Kurparks sowie auf dem Marmorwerk-Gelände zum Kieferbach vor. Die ursprüngliche Absicht, den Mesnerbach auch entlang des Sparkassengebäudes zu öffnen, wurde aufgegeben. Als nächstes will die Gemeinde für den ersten Bauabschnitt zwischen Lindenweg und Wilhelm-Kröner-Straße die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn beantragen, um diesen noch heuer realisieren zu können. Darüber hinaus wird das Vorhaben zur Aufnahme in die Dringlichkeitsliste für die Gewährung eines Staatszuschusses angemeldet.

Im weiteren Sitzungsverlauf stand die Sicherung der Gemeindestraße von Mühlbach in das Hochtal Mühlau gegen Schneeabgänge im Mittelpunkt der Beratungen. Die vom Amt für Landwirtschaft und Forsten ermittelten unverhältnismäßig hohen Kosten von rund 1,2 Mio. Euro veranlassten den Gemeinderat, das Bauprojekt in diesem Umfang nicht weiter zu verfolgen. Als Alternative wurde der Sperrung der Gemeindestraße in die Mühlau an wenigen Tagen im Jahr der Vorzug gegeben. Der Durchführung kleinerer Maßnahmen im bisherigen Umfang mit Zustimmung der Waldbesitzer wurde vom Gemeinderat jedoch entsprochen.

Abschließend behandelte der Gemeinderat die von Bürgern in der Bürgerversammlung vorgebrachten Anträge. Unter anderem wurde verlangt, die Straßenschäden in der Ortsdurchfahrt, besonders der Rosenheimer Straße, zu beheben.

Das dafür zuständige Straßenbauamt Rosenheim wurde von der

Gemeinde bereits auf die aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen hingewiesen. Festgestellt wurde in diesem Zusammenhang, dass infolge der Unebenheiten der Fahrbahn Sturzgefahr für Radfahrer und Motorradfahrer besteht.

## Ehrung für Joachim Mendrzyk – Langjähriger Obmann der Lawinenkommission

Für sein 30-jähriges vorbildliches Engagement in der Lawinenkommission Kiefersfelden-Oberaudorf, besonders als deren langjähriger Obmann, wurde Joachim Mendrzyk von der Gemeinde Kiefersfelden in der Jahresabschluss-Sitzung des Gemeinderats geehrt. In seiner Laudatio hob Bürgermeister Erich Ellmerer hervor, dass Joachim Mendrzyk zu den Bürgern zählt, die seit Jahrzehnten für die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde wirken. Neben seinem beispielgebenden Einsatz in der Lawinenkommission war Joachim Mendrzyk langjähriger Chef der Grenzpolizeistation Kiefersfelden.

Seiner Umsicht und Kompetenz sowie seinem Verantwortungsbewusstsein, so der Bürgermeister weiter, sei es mit zu verdanken, dass in den überwachten Lawenstrichen keine Lawinenunfälle zu beklagen gewesen seien. Rechtzeitig wurden Straßen- und Pistenperrungen verfügt, die Schulbuslinie in das Hochtal Mühlau umgeleitet und damit die



Schulwegsicherheit gewährleistet.

Rund um die Uhr war Joachim Mendrzyk in seinem Ehrenamt äußerst verlässlicher Sachwalter und Tag und Nacht zur Stelle, wenn es galt, wichtige Entscheidungen für die Bürger-Sicherheit zu treffen. Als bewährter Praktiker war er auch Ansprechpartner der Lawinenzentrale in München. Sein breites Wissen, Grundlage für die Einschätzung von Gefahrensituationen sowie seine stete Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen hätten sich all die Jahre zum Sicherheitsnutzen der Gemeinde, der Verkehrsteilnehmer und Skifahrer ausgewirkt, würdigte der Bürgermeister die Persönlichkeit von Joachim Mendrzyk.

Zum Zeichen der Wertschätzung für sein Wirken als Obmann der Lawinenkommission Kiefersfelden-Oberaudorf wurde ihm der Bayerische Porzellan-Löwe als Ehrengabe überreicht.

## Gemeinde ehrte erfolgreiche Kieferer Sportler

Im Mittelpunkt der Jahresabschluss-Sitzung des Gemeinderats stand die Ehrung von Kieferer Sportlerinnen und Sportlern, die heuer auf nationaler und internationaler Ebene mit Spitzenergebnissen aufhorchen ließen und damit den guten Ruf der Kieferer Sportvereine in der Welt des Sports bestärkten. Bürgermeister Erich Ellmerer gratulierte unter großem Beifall zu den hervorragenden Erfolgen und verband damit öffentliche Anerkennung. Gedankt wurde auch den Trainern, Vereinen und Eltern, die miteinander die Sportlerinnen und Sportler förderten.

Beim Wintersportverein Kiefersfelden war Franziska Moser in den Skispringer-Wettbewerben erfolgreichste Sportlerin. Unter anderem errang sie bei der Bayerischen Meisterschaft den dritten Platz. In der WSV-Langlaufsparte konnte Anna Weidel auch heuer wieder ihre Siegesserie fortsetzen. Seit Jahren dominierte sie als Beste in ihrer Altersklasse. Weiter erreichten in Langlauf-Disziplinen Maren Lehner, Nina Slivensky, Daniel Waller und Mara Gruber hervorragende Platzierungen.

Mehrere Sportlerinnen und Sportler des Wasserskiclubs Kiefersfelden-Rosenheim bestiegen Podestplätze bei den Deutschen Meisterschaften. Der amtierende Weltrekordinhaber im Wasserski-Springen, Thomas Bauer, siegte bei der Deutschen Meisterschaft als Springer. Auch der Club-Nachwuchs konnte mit Daniel Maltzahn, Marius Schimanski und Christian Weiland sehr gute Erfolge feiern.

Den zweiten Platz bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft erreichten im Team Sabine Bauer, Thomas Bauer, Florian Eckhardt und Daniel Maltzahn.

Die Abteilung Ju-Jutsu des Allgemeinen Sportvereins Kiefersfelden setzte heuer weiter ihre Erfolgsserie fort. Constanze Oswald belegte bei der Südbayerischen Meisterschaft den ersten Platz und



wurde bei der Bayerischen Meisterschaft Zweite. Christian Löffler sicherte sich den Südbayerischen Meistertitel und Florian Huber errang den zweiten Platz bei der Südbayerischen Meisterschaft. Wolfgang Deglhofer junior wurde Bayerischer Meister in seiner Disziplin und Johanna Weber erreichte den fünften Platz bei der Deutschen Meisterschaft.

Beim Motor-Sport-Club Kiefersfelden wurde Christian Herzig Südbayerischer ADAC-Jugendmeister. Veronika Graf wurde Bayerische Jugendmeisterin des Bayerischen Motorsportverbands.

Albert Sandritter von der Motor-Touristik-Gemeinschaft Kie-

fersfelden wurde bereits zum dritten Mal Süddeutscher Meister. Zu seinen Erfolgen zählt auch der Deutsche Mannschaftsmeister-Titel in seiner Altersklasse. Jonas Widschwendter holte sich den ersten Platz beim Alpenpokal-Wettbewerb. Einen ausgezeichneten Erfolg konnte auch heuer wieder Andreas Lettenbichler für sich verbuchen. Er siegte bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft und gewann alle deren Läufe.

Beim Trial-Club Kiefersfelden war Patrick Anker erfolgreichster Trialfahrer. Zu seinen Erfolgen zählen der erste Platz im Deutschen Schüler-Trial-Pokal und der erste Platz beim Alpenpokal-Wettbewerb.

## Gemeindewerke mit Gewinn

### AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 13. DEZEMBER

Einen Jahresgewinn von 96 677 Euro konnten die Gemeindewerke Kiefersfelden im Vorjahr nach Steuern erwirtschaften. Die Eckdaten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung wurden in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats von stellvertretendem Werkleiter Karl Moser erläutert. Wie dargelegt wurde, basiert dieser Gesamtgewinn auf dem in der Stromversorgung erzielten Überschuss. Im Gegensatz dazu weisen die Betriebszweige der Erdgas-, aber besonders in der Wasserversorgung, Fehlbeträge aus. Beschlossen wurde, den Gewinn in die Rücklagen einzustellen.

Erfreut zeigte sich der Gemeinderat mit 2. Bürgermeister Erwin Rinner darüber, dass von den Gemeindewerken an den Gemeindehaushalt eine Konzessionsabgabe von 238 367 Euro für die Inanspruchnahme der Gemeindestraßen gezahlt werden konnte. Wie weiter berichtet wurde, konnten in den Ausbau und die Versorgungssicherheit der drei Versorgungssparten insgesamt über 800 000 Euro investiert werden. Eine Kreditaufnahme dafür war nicht erforderlich. Im Gegenteil: Mit Tilgungen konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sogar um 150 000 Euro auf rund 1,55 Mio. Euro reduziert werden. Erheblich zugenommen gegenüber 2004 hat erneut der Erdgasabsatz. Nur geringfügig gestiegen ist dagegen der Stromabsatz. Der Wasserabsatz ist weiter zurückgegangen, was auf sparsamen Umgang schließen lässt.

Weiter wurden im Gemeindegebiet mit Beschlüssen zur Bauleitplanung für einen Abenteuerpark als Sondergebiet im Wachtl die Weichen gestellt. Verabschiedet wurde dazu die Änderung des Flächennutzungsplans und der sich darauf stützende Bebauungs-

plan. Im Abenteuerpark geplant sind hauptsächlich Kletterturm, Hochseilstation, Bogenschießplatz, Zelte, Bocciabahn, ein Erlebnisbarfußpfad für Kinder sowie ein Empfangsgebäude mit Umkleiden. Die von der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt geforderten ökologischen Ausgleichsmaßnahmen, die besonders in der Anlage eines Teichs bestehen, werden im Plangebiet realisiert.

Mit einer Protest-Resolution reagierte der Gemeinderat auf die Ankündigung des Autobahnbetreibers Asfinag Pkw-Maut künftig auch zwischen der Staatsgrenze und der Autobahn-Anschlussstelle Kufstein-Süd in beiden Fahrtrichtungen zu erheben. Die Resolution wurde bereits vielen wichtigen Politikern und Stellen auf EU-Ebene, in Deutschland und Österreich mit dem Antrag zugeleitet, das Vorhaben zu verhindern. Die Mauterhebung würde infolge von Ausweichverkehr zu einem Verkehrschaos in grenznahen bayrischen und Tiroler Orten führen.

Einverstanden war der Gemeinderat mit Auflagen mit dem Bauantrag von Anna Bischofer zum Neubau einer Lagerhalle und zwei Wohnhäusern auf einer derzeit als Lagerplatz genutzten Fläche an der Thierseestraße. Festgestellt wurde, dass die Erschließung gesichert ist. Hingewiesen wurde im Beschluss, dass es neben der Baugenehmigung für das Vorhaben auch einer wasserrechtlichen Erlaubnis wegen des angrenzenden Kiefernbachs bedarf.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde vom Gemeinderat der öffentlichen Widmung einer kurzen Wegstrecke abzweigend vom Auweg zu einem Gewerbebetrieb nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz zugestimmt.

## Gemeinderatssitzungen im Februar und März

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 21. Februar 2007 und 21. März 2007 jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

## Bauausschuss-Sitzung im Februar und März

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden am Dienstag, 06. Februar 2007 und 06. März 2007 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen.

# Gaspreissenkung zum 01.02.2007 um 0,19 Ct Brutto/kWh

Preisblatt zu den Allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit Gas (AVBGasV) der Gemeindewerke Kiefersfelden – Gültig ab 01.02.2007

Kundengruppe	Tarif-Schlüssel	Grundpreis Euro/Monat		Arbeitspreis Cent/kWh		vorteilhaft bei einem Jahres- Verbrauch in kWh	umgerechnet in Betriebs-Kubikmeter (m <sup>3</sup> Vb) (bei 10,3 kWh/m <sup>3</sup> Vb)
		Netto	Brutto	Netto	Brutto		
Kleinverbrauchstarif	210	3,85	<b>4,58</b>	7,59	<b>9,03</b>	000–1861	000–180
Grundpreistarif I	220	6,40	<b>7,62</b>	5,94	<b>7,07</b>	1861–6133	180–595
Grundpreistarif II	225	8,72	<b>10,38</b>	5,49	<b>6,53</b>	6133–12321	595–1187
Vollversorgung Preis I	230	12,26	<b>14,59</b>	5,14	<b>6,12</b>	12321–32666	1187–3171
Vollversorgung Preis II	240	*16,38	<b>*19,49</b>	4,99	<b>5,94</b>	32666–130000	3171–12620

\* Bis 60 kW Nennwärmebelastung (Ho). Jedes darüber hinausgehende kW Nennwärmebelastung (Ho) wird zusätzlich mit 0,35 Euro/Monat ist brutto 0,42 Euro/Monat berechnet.

Preisstellung: Brutto, inklusive 19 % Umsatzsteuer

Verwendungszweck: Haushalte und Kleingewerbe bis zu einem Jahresverbrauch von 130.000 kWh oder einem Anschlusswert von maximal 107 kW.

Konzessionsabgabe: In vorstehenden Preisen sind die Konzessionsabgabenhöchstsätze nach der Konzessionsabgabenordnung (KAV) vom 09.01.1992 enthalten.

Hinweise: Die Vollversorgungspreise I und II werden nur an Sondervertragskunden gewährt. Die Durchführung der thermischen Abrechnung erfolgt nach DVGW Regelwerk, Arbeitsblatt G 685. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wirkungsgrade beim Verbrauch benötigt man für die gleiche nutzbare Wärmemenge bei Einsatz von Erdgas das 1,35fache an kWh im Vergleich zu Strom. Ein Wirtschaftlichkeitsvergleich ist jedoch nur unter Berücksichtigung der jeweiligen Preise möglich.

Kunden, die Erdgas zum Betrieb einer bivalenten Wärmepumpe zu Reservezwecken verwenden, können nur aufgrund eines Sondergaslieferungsvertrages beziehen.

Störungsdienst: Tel. 08033/976522

## Kiefersfelden mit Zukunfts-Leitbild

### AUS DER BÜRGERVERSAMMLUNG

In Kiefersfelden haben sich Gemeinde und Bürgerschaft gemeinsam in einem vom Gemeinderat gebilligten Leitbild wichtige Entwicklungsziele für die nächsten 10 Jahre gesteckt. Auf der Basis



einer umfangreichen Bestandsanalyse wurde dieses in einem Arbeitskreis, moderiert von Professor Pietrusky, von den kommunalpolitisch Verantwortlichen sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern in 10 Sitzungen erstellt. Er und Bürgermeister Erich Ellmerer erläuterten in der gut besuchten Bürgerversammlung im Gruberhof-Stadl den Ist-Zustand und die Zielvorstellungen.

Im Leitbild ist eine Reihe konkreter Maßnahmen formuliert, wie die angestrebten Ziele in verschiedenen Lebensbereichen erreicht werden sollen, hauptsächlich auf den Gebieten Gewerbe, Handwerk, Handel, Bevölkerungsentwicklung, Kultur, Soziales, Tourismus, Erholung, Sport, Ortsgestaltung und Ortsentwicklung sowie in der Landwirtschaft. Besonders wurde hervorgehoben, große Anstrengungen unternehmen zu wollen, um Betriebe anzusiedeln und Arbeitsplätze zu schaffen, die infolge der Schließung des Autobahnzollamts, der Marmor-Industrie und des Zementwerks in einer



Vielzahl verloren gingen.

In den Mittelpunkt der künftigen Ortsgestaltung wurde die mit den Entwicklungszielen der Gemeinde in Einklang zu bringende Nachnutzung der großflächigen Marmorwerk- und Zementwerk-Areale wie auch der Ortsmitte von Mühlbach gestellt. Weiter will man gemeinsam mit den Vermietern, Hotels und Pensionen, eine Motivations- und Qualitätsoffensive im Tourismus starten, um eine nachhaltige Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs zu erreichen. Festgestellt wurde in diesem Zusammenhang, dass Aktivitäten und Investitionen in das touristische Angebot auch mehr Lebensqualität für die einheimische Bevölkerung auf dem Naherholungssektor bewirken. Fortgesetzt werden soll darüber hinaus die Vorreiterrolle von Kiefersfelden in der alternativen Energienutzung. Außerdem engagieren will man sich für den Bau eines Bahn-Entlastungstunnels für Kiefersfelden und das Inntal, um besonders den Güterverkehr zum Schutz der Bevölkerung in den Berg zu verlagern.

Bilanziert und in der Bürgerversammlung zum Ausdruck gebracht wurde, dass sich die Gemeinde Kiefersfelden mit dem umfangreichen Ziele- und Maßnahmenkatalog für das nächste Jahrzehnt viel vorgenommen hat. Ob im Arbeitskreis, im Gemeinderat oder in der Bürgerversammlung gab man sich davon überzeugt, dass im Schulterschluss und im solidarischen Zusammenhalt das Allermeiste davon zum Nutzen und Wohle der Gemeinde Kiefersfelden und der Bürgerschaft realisiert werden kann.

Mit Zuversicht und Selbstvertrauen will man, wie in der Bürgerversammlung immer wieder betont wurde, die Zukunft in Kiefersfelden meistern.

## BÜRGER-ANFRAGEN IN DER BÜRGERVERSAMMLUNG

Nach der Jahresbilanz von Bürgermeister Erich Ellmerer und der Präsentation des Entwicklungs-Leitbilds der Gemeinde nutzten Bürger die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Ein Bürgerantrag betraf den vom Autobahnverkehr ausgehenden Verkehrslärm. Verlangt wurde, bei künftigen Erneuerungen des Fahrbahnbelags einen zweischichtigen offenporigen „Flüsterasphalt“ zur Emissionsminderung aufzubringen. Damit, so der Antragsteller, könne eine wesentliche Lärminderung erreicht werden, wie schalltechnische Erprobungen bereits ergeben hätten. In der dazu von der Gemeinde im Vorfeld der Versammlung bei der Autobahndirektion Südbayern eingeholten Stellungnahme wird unter anderem darauf hingewiesen, dass es sich bei dem in Kiefersfelden in den letzten Jahren verwendeten Splittmastixasphalt schon um einen Lärm mindernden Belag mit längerfristiger Lebensdauer handle. Auf absehbare Zeit könne deshalb von keiner Neuasphaltierung ausgegangen werden.

Ein anderer Bürger verlangte bei seinem Vorbringen mit Nachdruck, beim künftigen Abbruch von Anlagen des stillgelegten Marmorwerks und Zementwerks die Thierseestraße für Abtransporte zu meiden. Die erheblichen Nachteile durch solchen Schwerlastverkehr würden die Anwohner in unzumutbarer Weise belästigen, begründete er. Anlieger der Kieferer Ortsdurchfahrt wiesen weiter auf den in Teilbereichen mangelhaften und unebenen Zustand der Staatsstraße hin und verlangten die baldmöglichste Behebung der Fahrbahnschäden durch das dafür zuständige Straßenbauamt Rosenheim.



Eine weitere Bürgeranfrage beschäftigte sich mit der Nachnutzung der früheren Marmorwerk- und Zementwerkareale sowie den hohen Stellenwert der Einzelhandelsgeschäfte im Dorf und der Ortsmitte sowie deren Bedeutung für die Bürger.



## Wohnbaugrundstücke für Einheimische



Die Gemeinde Kiefersfelden verkauft Wohnbaugrundstücke an Einheimische in schöner Lage an der Franz – Larcher – Straße. Der Kaufpreis beträgt 165,— Euro/m<sup>2</sup>. Darin enthalten ist bereits

der Straßenerschließungsbeitrag.

Interessierte erhalten Auskünfte im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer7, Telefon 08033/9765-13.

## Ergebnis der Blutspendeaktion im Dezember

Erfreulich sind die zahlreichen Blutspenden unserer Bürgerinnen und Bürger. Bei der Blutspendeaktion im Dezember beteiligten sich nach Mitteilung des amtlichen Blutspendedienstes 111 Personen.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Blutspende, mit der sie anderen Menschen in Notlagen lebensrettende Hilfe leisten.

# Anmeldepflicht zur Hundesteuer

Für alle über 4 Monate alten Hunde, die im Gemeindegebiet gehalten werden, besteht grundsätzlich Anmeldepflicht. Das gilt auch für im Tierheim gekaufte oder zugelaufene Hunde. Auch wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung genommen hat, auf Probe oder zum Anlernen hält, muss diesen in der Gemeinde Kiefersfelden anmelden.

Wer der Anmeldepflicht nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt, kann wegen Abgabehinterziehung mit einem Bußgeld belegt werden.

Bei der Hundesteuer handelt es sich um eine Jahresaufwandssteuer, für die das Kalenderjahr ausschlaggebend ist.

Die Hundesteuer beträgt derzeit

für den 1. Hund	50,00 Euro
für den 2. Hund	80,00 Euro
für jeden weiteren Hund	80,00 Euro.

Jeder steuerpflichtige Hundehalter erhält bei der Anmeldung eine Hundemarke, die gut sichtbar am Halsband des Hundes anzubringen ist. Bei Verlust muss eine neue Marke bei der Gemeinde beantragt werden. Hierfür wird eine Gebühr von 2,50 Euro erhoben.

Für die Anmeldung Ihres Hundes erhalten Sie im Rathaus, Zimmer 2, das Anmeldeformular und auch die Steuermarke. Bitte denken Sie auch daran, umgehend die Steuerstelle zu informieren, wenn Ihr Hund verstorben ist, abgegeben wird oder auch wenn Sie umziehen.

## Zuschüsse für Übungsleiter

Das Landratsamt Rosenheim weist darauf hin, dass von den Sportvereinen im Landkreis für das Jahr 2007 wieder Anträge auf Gewährung einer Vereinspauschale gestellt werden können.

Die Höhe der Pauschale ist abhängig von den Mitgliederzahlen zum 1. Januar 2007 und der Anzahl der im Jahr 2007 in den Vereinen tätigen Übungsleitern. Nähere Informationen sowie die entsprechenden Antragsformulare sind unter

[www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de) (Formular/Sportförderung) im Internet erhältlich.

Anträge können auch schriftlich oder telefonisch beim Landratsamt Rosenheim, Sachgebiet II/1, Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim Telefon 08031/392-2122, angefordert werden. Sie sind zusammen mit den Original-Übungsleiterausweisen bis spätestens 1. März 2007 vorzulegen.

## Gutachterausschuss

### GESCHÄFTSSTELLE DES GUTACHTERAUSSCHUSSES

Landratsamt Rosenheim  
Wittelsbacherstraße 53  
83022 Rosenheim  
Telefon 08031 392 4002 oder 4204  
Telefax 08031 389 3515

### SPRECHZEITEN:

	Vormittag	Nachmittag
Montag	8.15 – 12.00 Uhr	geschlossen
Dienstag	8.15 – 12.00 Uhr	geschlossen
Mittwoch	8.15 – 12.00 Uhr	geschlossen
Donnerstag	8.15 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	8.15 – 12.00 Uhr	geschlossen

Der Gutachterausschuss für Grundstücke im Bereich des Landkreises Rosenheim ist ein selbständiges, unabhängiges Sachverständigengremium mit der Befugnis Grundstückswertverhältnisse festzustellen.

Aufgaben des Gutachterausschusses sind die Ermittlung von Bodenrichtwerten (u.a. Grundlage für Steuerbemessungen) durch

Auswertung der bei seiner Geschäftsstelle geführten Kaufpreissammlung, die Erstellung von Verkehrswertgutachten für Grundstücke sowie sonstige Wertermittlungen.

Aus den Daten der Kaufpreissammlung werden grundsätzlich alle zwei Jahre Bodenrichtwerte für Bauland ermittelt. Die durchschnittlichen Quadratmeterpreise des Bodens werden für einzelne Gemeinde- und Ortsteile und nach den unterschiedlichen Nutzungsverhältnissen (z.B. Wohnbaufläche, Gewerbegrund usw.) festgestellt. Für Nichtbauflächen sind Anhaltswerte in der Richtwertaufstellung enthalten.

**Für die Erbschafts- und Schenkungssteuerfestsetzung legt das Steuerrecht die Bodenrichtwerte zum 01.01.1996 zugrunde.**

Die vollständige Bodenrichtwertliste oder Auskünfte zu den Bodenrichtwerten können bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses gegen Gebühr angefordert werden. Derzeit aktueller Stand der Richtwertermittlung ist der 31.12.2004.

Angaben über Preise von Häusern, Eigentumswohnungen, Mieten etc. können vom Gutachterausschuss derzeit nicht zur Verfügung gestellt werden.

Auf Antrag erstellt der Gutachterausschuss Gutachten über den Verkehrswert einzelner bebauter und unbebauter Grundstücke sowie über den Wert von Rechten an Grundstücken.



# Jugendbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Susanne Hollrieder, Gachenweg 11, Tel. 08033/8255

Sprechstunde: Jeden 2. Mittwoch im Monat, jeweils 15.30 – 16.30 Uhr im Büro der Grundschule (07.02.07, 14.03.07)

## „3 Tage Zeit für Helden“ – die große Aktion der Jugendarbeit in Bayern

„3 Tage Zeit für Helden“ ist eine landesweite Aktion der Jugendarbeit in Bayern, die vom 12. bis 15. Juli 2007 unter Beteiligung von Jugendgruppen aus ganz Bayern dezentral stattfinden wird und von Radio Bayern 3 begleitet wird. Auch Gruppen aus dem Landkreis Rosenheim werden an den drei Tagen zeigen, was das ehrenamtliche Engagement von jungen Menschen leisten kann. Sie stellen sich der Herausforderung, innerhalb von drei Tagen vor Ort eine gemeinnützige Aufgabe mit sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen oder ökologischen Schwerpunkten zu lösen – ohne diese Aufgabe vorher zu kennen. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Max Gimple beteiligt sich der Landkreis Rosenheim in

Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Rosenheim an dieser landesweiten Aktion und koordiniert sie vor Ort.

Damit die Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ auch in unserem Landkreis ein großer Erfolg wird, benötigt das Koordinationsteam der Kreisjugendarbeit und des Kreisjugendrings Rosenheim eine Vielzahl von angemeldeten Projekten und Gruppen, die sich dieser Herausforderung stellen wollen.

Weitere Informationen zur Aktion und zur Anmeldung sind ab sofort bei dem Kreisjugendring, Tel. 08031/15990, der Kreisjugendarbeit, Tel. 08031/392-2592 oder unter [www.zeitfuerhelden.de](http://www.zeitfuerhelden.de) zu erfahren.

## Bericht der Behindertenbeauftragten Claudia Huber

Immer wieder erreichen mich dringende Anrufe mit der Bitte um Vermittlung einer barrierefreien bzw. rollstuhlgerechten Wohnung.

Ca. 40% der Anrufer stammen aus dem Gemeindegebiet Kiefersfelden/Oberaudorf, 25% aus dem Inntal, 15% aus dem Stadtgebiet Rosenheim und immerhin 10% aus dem restlichen Bundesgebiet. Der letzte Anruf kam von einer verzweifelten Berlinerin, deren 22-jähriger Sohn einen schweren Schlaganfall erlitten hatte. Ich möchte an alle Bauherren, Investoren, Architekten und Planer appellieren, bei Neu- oder Umbauten mehr auf diese Bedürfnisse einzugehen.

Wenn man die Voraussetzungen an barrierefreien Wohnungen von Anfang an einplant und auch umsetzt, entstehen in den meisten Fällen keine oder geringfügig höhere Kosten.

Grundsätzlich verlangt die Bayerische Bauordnung in Art. 46, Wohnen, dass in Gebäuden mit mehr als zwei Wohneinheiten eine Ebene barrierefrei erreichbar sein muss. Dies gilt auch für die Räume innerhalb dieser Wohnungen. Zur unterstützenden Infor-

mation steht die DIN 18025, Teil 1 und Teil 2, Barrierefreie Wohnungen zur Verfügung.

Es werden auch gebührenfreie Beratungsgespräche durch die Beratungsstelle der Bayerischen Architektenkammer angeboten.

Auf Anfrage erhalten Sie von mir entsprechende Informationen und Telefonnummern.

Barrierefreie Wohnungen werden nicht nur von behinderten Menschen benötigt, auch ältere Menschen und Familien wohnen in einer barrierefreien Umgebung komfortabler und sicherer.

### TERMINPLAN ALPENPARK- SPRECHSTUNDEN 2007

Montag 15.01.2007	Montag 18.06.2007	Montag 08.10.2007
Montag 12.02.2007	Montag 09.07.2007	Montag 12.11.2007
Montag 12.03.2007	Sommerpause –	Montag 03.12.2007
Montag 16.04.2007	keine Sprechstunde	
Montag 14.05.2007	Montag 10.09.2007	

## Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber  
Spitzsteinstraße 32

Tel.: 08033-8424  
Fax: 08033-69780  
Mail to: [c-hub@gmx.de](mailto:c-hub@gmx.de)

Sprechstunde:

Jeden 2. Montag im Monat  
Jeweils von 15.00 – 16.30 Uhr  
- Bayernstüberl – Alpenpark Kiefersfelden  
Kaiserblickstr. 1-5

### SELBSTHILFEGRUPPE SCHLAGANFALL- BETROFFENER KIEFERSFELDEN

Treffen: jeden ersten Montag im Monat  
Leiterin der Gruppe: Claudia Huber  
Telefonnr.: 08033-8424

# SHG Schlaganfallbetroffener Kiefersfelden

## JAHRESPLANUNG 2007

- 05.02.2007 Faschingsessen beim Gasthof Niederauer in Mühlbach
- 05.03.2007 Bingonachmittag mit Marianne, Hotel zur Post, Kiefersfelden
- 02.04.2007 Kristallwelt, Schwaz, Treffpunkt alte Grenze Kiefersfelden
- 07.05.2007 Besprechung 10-Jahres-Feier, Hotel zur Post, Kiefersfelden
- 21.05.2007 10-jähriges Gründungsfest SHG Schlaganfallbetroffener Kiefersfelden, Feierlichkeiten im Hotel zur Post, Kiefersfelden
- 11.06.2007 Besuch der Wallfahrtskirche Wilparting-Irschenberg, Treffpunkt Lidl-Parkplatz, Kiefersfelden
- 02.07.2007 Traditionelles Grillen auf der Glockenalm/Fischbachau bei Karin und Heinz – mmmh lecker –
- 01.08.2007 Besuch der Ritterspiele, Terminabsprache erfolgt kurzfristig
- 03.09.2007 „Auf geht’s“ zum Mittagstisch Herbstfest Rosenheim
- 01.10.2007 Jahresausflug Birkenstein, Mittagessen: Cafe Krugalm in Fischbachau, Treffpunkt alte Grenze Kiefersfelden
- 05.11.2007 Spielenachmittag im Hotel zur Post, Kiefersfelden
- 10.12.2007 Traditionelles Weihnachtsessen beim Kurzenwirt, Kiefersfelden

## Das Heilpädagogische Zentrum Rosenheim

Letztes Jahr war das Heilpädagogische Zentrum Rosenheim (HPZ) immer wieder in den Schlagzeilen, weil seit Jahren ein Neubau errichtet werden soll.

Doch was ist das HPZ eigentlich? Was machen die Kinder da? Wie lernen sie?

Über 200 geistig und mehrfach behinderte Kinder aus Stadt und Landkreis Rosenheim besuchen das Heilpädagogische Zentrum in Rosenheim. Wir möchten Ihnen anhand von Beispielen, auch zum Ausprobieren und Mitmachen zeigen, wie unsere Kinder ihre Umwelt wahrnehmen, wie sie in der Schule lernen und gefördert werden.



# KLAR WIR

Einblicke in das Lernen und Leben im  
Heilpädagogischen Zentrum Rosenheim

**Samstag, 17. März`07 / 15 Uhr**  
**Kath. Pfarrheim, Kiefersfelden**  
(Pfarrer-Gierl-Weg 8)

Mit musikalischen Darbietungen von

**Bonus Track**

**Kinderchor**

Kirchengemeinde Kiefersfelden

**Kinderplattlergruppe**

Trachtenverein Grenzlander Kiefersfelden

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Eine Veranstaltung des Elternbeirats vom HPZ

**Eintritt frei**

Darum laden wir alle Interessierten ein (Kinder sind sehr willkommen), am 17. März um 15.00 Uhr ins kath. Pfarrheim Kiefersfelden zu kommen, um einen Einblick in das Leben unserer HPZ-Kinder zu bekommen.

Den musikalischen Rahmen gestalten die Band „Bonus Track“, der Kinderchor und die Kinderplattlergruppe aus Kiefersfelden.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt und wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag für alle.

Der Eintritt ist frei.

Außerdem bedanken wir uns schon jetzt bei allen, die uns helfen, besonders bei der Gemeinde Kiefersfelden und den Gemeindefunktionären für die unbürokratische und spontane Unterstützung unserer Aktion.

Bis zum 17. März !!!

Der Elternbeirat des HPZ

## Versichertenälteste

### DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG BAYERN SÜD

Die Versichertenältesten helfen Ihnen in Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung – natürlich kostenlos!

**Auskunft, Beratung und Antragsannahme**

Ihr Ansprechpartner: Siegfried Weigl

Kaiserstraße 6, 83088 Kiefersfelden, Tel./Fax: 08033-304158

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Deutsche  
Rentenversicherung  
Arbeitsgemeinschaft  
Bayern

## Neue Werte in der Rentenversicherung

Zu Beginn des Jahres 2007 ändern sich die zentralen Werte zur Berechnung der Beiträge in der gesetzlichen Rentenversicherung und die maßgeblichen Verdienstgrenzen.

Die Werte gelten für die „alten“ Bundesländer.

Bezugsgröße	mtl. 2450 Euro	jährlich 29400 Euro
Durchschnittsentgelt vorl.	mtl. 2457 Euro	jährlich 29488 Euro
Beitragsbemessungsgrenze	mtl. 5250 Euro	jährlich 63000 Euro
aktueller Rentenwert	26,13 Euro	(mtl. Rente für ein Jahr Beitragszahlung nach Durchschnittsverdienst)
Beitragssatz	19,9 Prozent	
Mindestbeitrag	79,60 Euro	(für freiwillig Versicherte)
Höchstbeitrag	1.044,75 Euro	(für Pflicht- und freiwillig Versicherte)
Regelbeitrag	487,55 Euro	(für Selbständige und Handwerker)
Verdienstgrenze	400 Euro	(für geringfügige Beschäftigung)
Hinzuverdienstgrenze	350 Euro	(bei voller Erwerbsminderungsrente und Altersvollrente vor dem 65. Lebensjahr)
Kindererziehungsleistung	26,13 Euro	(je Kind und Monat)



Deutsche  
Rentenversicherung  
Arbeitsgemeinschaft  
Bayern

## Sozialversichert während der Elternzeit

### CHECKLISTE AUF DEM VORSORGEPORTAL DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG WWW.IHRE-VORSORGE.DE VERSCHAFFT ELTERN KLARHEIT

Ab Januar 2007 gibt es das neue Elterngeld. Mütter, die nach der Geburt des Kindes den Job ruhen lassen, können 12 Monate bis zu 1.800 Euro monatlich Elterngeld erhalten. Doch was passiert in dieser Zeit mit Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung? Für privat und freiwillig Versicherte kann es ein böses Erwachen geben. Die Deutsche Rentenversicherung zeigt auf ihrem Altersvorsorgeportal [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de) warum.

Gute Nachrichten von der Rentenversicherung: Zum Glück mit dem Kind kommen für Eltern Vorteile bei der Rente. Drei Jahre Kindererziehungszeit bringen auf dem Rentenkonto so viel wie drei Jahre Erwerbsarbeit mit einem Verdienst von rund 30.000 Euro brutto im Jahr. Wer in dieser Zeit weiter arbeitet, sammelt sogar doppelt Punkte für die spätere Rente. Dazu kommen Berücksichtigungszeiten bis zum 10. Geburtstag des jüngsten Kindes, die sich

bei der Rentenberechnung ebenfalls positiv auswirken.

Bei der Kranken- und Pflegeversicherung kann das Elterngeld für privat oder bei einer gesetzlichen Kasse freiwillig versicherte Eltern unangenehme Folgen haben. Die müssen unter Umständen zusätzliche Beiträge aus eigener Tasche aufbringen, weil zum Beispiel Familienmitglieder in der privaten Krankenversicherung nicht automatisch mitversichert sind. [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de) bietet eine Checkliste, in der man mit zwei Klicks erfährt, welche Konsequenzen in der Elternzeit zu erwarten sind. Tipps helfen, die richtige Entscheidung zu treffen.

Auch bei der Arbeitslosenversicherung spielt die Elternzeit eine Rolle. [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de) zeigt, wie Ansprüche erworben werden und welche Chancen sich auch durch einen Kurzzeit-Job ergeben können.

Weitere Fragen rund um Rente und Altersvorsorge beantworten unabhängige Fachleute der Deutschen Rentenversicherung im Expertenforum auf [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de) und über das kostenlose Bürgertelefon der Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern 0800/100048088.

## Keine Änderung bei Erwerbsminderungsrenten

Der Vorstand der Deutschen Rentenversicherung Bund hat dem Vorschlag der Fachgremien zugestimmt, dass einer Entscheidung des Bundessozialgerichts vom 16. Mai 2006 zu Abschlägen bei Erwerbsminderungsrenten über den entschiedenen Einzelfall hinaus nicht zu folgen ist. Es werden zunächst weitere Musterverfahren geführt, um Widersprüche und Fehlinterpretationen in dem Urteil aufzuklären. Diese Vorgehensweise wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales ausdrücklich begrüßt.

Der 4. Senat des Bundessozialgerichts hatte in seinem Urteil entschieden, dass für Erwerbsminderungsrenten, die vor dem 60. Lebensjahr in Anspruch genommen werden, keine Abschläge berechnet werden dürfen. Diese Auslegung des Bundessozialgerichts findet in Wortlaut, Systematik und Entstehungsgeschichte des Gesetzes keine Bestätigung. Im Gegenteil: Aus der Begründung zu dem Gesetz ergibt sich, dass die Höhe der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an die Höhe der vorzeitig in Anspruch genommenen Altersrenten für schwer behinderte Personen angeglichen wird. Die Rente wegen Erwerbsminderung wird nach der

Gesetzesbegründung „für jeden Monat des Rentenbeginns vor dem 63. Lebensjahr um 0,3 Prozent, höchstens um 10,8 Prozent gemindert“. Anders als das Bundessozialgericht geht der Gesetzgeber davon aus, dass auch die Erwerbsminderungsrenten mit einem Abschlag zu versehen sind, die vor dem 60. Lebensjahr in Anspruch genommen werden.

Außerdem hat der Gesetzgeber mit der Neuregelung der Erwerbsminderungsrenten Anfang 2001 auch eine Verlängerung der Zurechnungszeit eingeführt. Diese dient gerade der Abfederung der Abschläge für Erwerbsminderungsrenten, die vor dem 60. Lebensjahr in Anspruch genommen werden. Die Regelung wäre nach der Systematik nicht notwendig gewesen, wenn für Bezieher von Erwerbsminderungsrenten vor dem 60. Lebensjahr keine Abschläge berechnet würden. Außerdem würde die Umsetzung des Urteils zu einer widersprüchlichen Situation führen: Eine genommene Erwerbsminderungsrente wäre zu mindern, wenn der Rentner das 60. Lebensjahr vollendet.

## Fusion zum 1. Januar 2007

**Die südbayerischen Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung fusionieren zur „Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd“.**

Die Deutsche Rentenversicherung Oberbayern (München) und die Deutsche Rentenversicherung Niederbayern-Oberpfalz (Landshut) fusionieren zum 1. Januar 2007 zur „Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd“.

Hintergrund der Fusion ist das Gesetz zur Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung aus dem Jahr 2005. Dort hat der Gesetzgeber unter anderem festgelegt, dass die Rentenversicherungsträger bis zum Jahr 2010 zehn Prozent ihrer Verfah-

rens- und Verwaltungskosten einsparen müssen. Keine leichte Aufgabe für die Rentenversicherer, deren Verfahrens- und Verwaltungskosten bereits sehr niedrig sind. Die Fusion in Südbayern hilft dabei, das Sparziel zu erreichen.

Der Hauptsitz der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd wird sich in Landshut befinden. Der Standort München bleibt als Sitz erhalten. Der neue Träger wird in seinen Verwaltungen und seinen insgesamt 7 Kliniken rund 4159 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Er wird an die 2,3 Millionen Versicherte betreuen. Das Haushaltsvolumen beträgt 6,2 Milliarden Euro für das Geschäftsjahr 2007.

## EU-Beitritt Rumäniens 2007 hat Auswirkungen auf Rente

Mit der Mitgliedschaft Rumäniens in der EU zum 1. Januar 2007 wird das bisherige Sozialversicherungsabkommen durch das Gemeinschaftsrecht der EWG-Verordnungen abgelöst. Wie die Deutsche Rentenversicherung Unterfranken in Würzburg als bundesweit zuständige Verbindungsstelle dazu mitteilt, ergeben sich daraus für bestimmte Personengruppen deutliche Veränderungen.

Für den Rentenanspruch und die Berechnung werden nach dem EU-Beitritt Rumäniens sämtliche Versicherungszeiten in der Europäischen Gemeinschaft berücksichtigt.

Für rumänische Staatsbürger, die aus Deutschland nach Rumänien umziehen, entfällt künftig die Möglichkeit der Beitragsersatzung vollständig. Wer in Deutschland eine Erwerbs-

minderungsrente als „Arbeitsmarktrente“ erhält und nach Rumänien umzieht, kann künftig die Rente „mitnehmen“. Nach wie vor gilt aber, dass der Teil der Rente, der auf Zeiten nach dem Fremdrentengesetz beruht, nicht ins Ausland gezahlt werden kann. Die EU-Mitgliedschaft Rumäniens ermöglicht auch, dass Rentenempfänger bei einer möglichen Übersiedlung nach Rumänien ihren deutschen Krankenversicherungsschutz mitnehmen können.

Mehr zu den Möglichkeiten und Änderungen erfährt man im Internetangebot unter [www.deutsche-rentenversicherung-unterfranken.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-unterfranken.de) bei den Informationen zu den „internationalen Zeiten“ und über das kostenlose Bürgertelefon 0800/100048020.

Die Deutsche Rentenversicherung in Bayern hat alle ab Januar 2007 gültigen Zahlen, Tabellen und Fakten rund um die gesetzliche Rentenversicherung zum download in ihr Internetangebot eingestellt. Nur dort und nicht als Broschüre gibt es alles über Einkom-

mensanrechnung, Hinzuverdienstgrenzen, Rentenbesteuerung, geringfügige Beschäftigung, private Altersvorsorge und vieles mehr.

Über [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de) kommt man zu den regionalen Angeboten und dem download.

## LANDRATSAMT ROSENHEIM

# Annahme von Elektro-Altgeräten an den gemeindlichen Wertstoffhöfen

Um die Transporte der Elektro-Altgeräte von den gemeindlichen Wertstoffhöfen zu erleichtern, wird dringend gebeten, dass sämtliche Kabel und Schläuche vor Anlieferung entfernt werden

müssen. Die entfernten Kabel können unentgeltlich im Schrottcontainer, die entfernten Schläuche im Sperrmüllcontainer entsorgt werden.

## Die Wertstoffhof-Öffnungszeiten

Montag 13 bis 18 Uhr · Dienstag 13 bis 17 Uhr · Freitag 13 bis 17 Uhr



## Die Rathaus-Sprechzeiten



Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr · Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr · Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

## Kieferer Nachrichten jetzt auch im Internet

Ab sofort können Sie die Kieferer Nachrichten im Internet [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de) unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice nachlesen. Die Kieferer Nachrichten sind einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



## Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

### REDAKTIONSSCHLUSS:

Montag, 19. März 2007, 10.00 Uhr

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per e-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!

e-mail: [larcher@kiefersfelden.de](mailto:larcher@kiefersfelden.de)

### ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Montag, 19. März 2007, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

### ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 30. März 2007

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



## Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen besetzt.

[www.gemeindewerke-kiefersfelden.de](http://www.gemeindewerke-kiefersfelden.de)

### MAXIMALE KFW-FÖRDERUNG FÜR MINIMALEN ENERGIEVERBRAUCH

## Altes Haus sparsamer als Neubau

Im Jahr 2007 bietet das CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm der KfW Förderbank Hausmodernisierern neben günstigen Zinsen auch Zuschüsse an. Der Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) informiert, wie Hauseigentümer modernisieren können, damit sie von den maximalen Zuschüssen profitieren.

Die Höhe der Zuschüsse richtet sich beim CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm danach, ob und wie weit das durch die Energieeinsparverordnung (EnEV) festgelegte Neubaulniveau erreicht wird. Maximale Zuschüsse werden bewilligt, wenn ein Altbau nach der

Modernisierung 30 Prozent unter dem vorgeschriebenen Niveau bleibt. Der Maximalzuschuss beträgt 17,5 Prozent der förderungsfähigen Kosten von 50.000 Euro je Wohneinheit, also höchstens 8.750 Euro.

Das Institut Wohnen und Umwelt hat untersucht, was Modernisierer, die mit Erdgas heizen möchten, unternehmen müssen, um die Maximalzuschüsse zu erhalten. Beispielsweise lässt sich der Jahresprimärenergiebedarf in einem Durchschnittshaus, das zwischen 1979 und 1983 erbaut wurde und 196 Quadratmeter Wohn-

**Staat beschenkt Modernisierer**  
Maximalen KfW-Zuschuss sichern

**KfW Förderbank** **CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm**

Gas-Brennwertkessel

Thermische Solaranlage zur Unterstützung der Warmwasserbereitung

**MASSNAHMEN-KOMBINATION FÜR MAXIMAL-ZUSCHUSS (BEISPIEL)\***

Wärmeschutzverglasung, Abluftanlage

Dämmung von Außenwänden, Dach und Kellerdecke

Bei Unterschreitung des zulässigen EnEV-Neubauniveaus um 30 % gibt es:  
**17,5 % Zuschuss (max. 8.750 Euro je Wohneinheit)**

\* Basis: Einfamilienhaus 1979-1983, 196 m<sup>2</sup> Wohnfläche; Quelle: IWU

Wer richtig modernisiert, profitiert von staatlichen Zuschüssen. Bild: BGW

fläche aufweist, durch geeignete Modernisierungsmaßnahmen gegenüber Neubauniveau um 32 Prozent reduzieren, informiert der BGW. Damit profitiert der Eigentümer eines solchen Gebäudes von den Maximalzuschüssen.

Bei dem beispielhaft berechneten Haus wurde ein umfangreiches Paket von Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt. Eine thermische Solaranlage zur Unterstützung der Warmwasserbereitung sowie ein Gas-Brennwertkessel sorgen für die energiesparende Wär-

meerzeugung. Zudem kommt eine Lüftungsanlage zum Einsatz. Für einen besseren Wärmeschutz gibt es eine Außenwand-, Dach- und Kellerdeckendämmung sowie isolierverglaste Fenster. Im betrachteten Fall sinkt der Heizenergiebedarf für Raumwärme und Warmwasser auf 58 Kilowattstunden pro Quadratmeter Wohnfläche. Auf diese Weise werden Altbauten zu Energiesparhäusern, so der BGW.

Weitere Informationen zum CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm gibt es unter [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de).

## KFW FÖRDERBANK BIETET ZUSCHÜSSE FÜR ENERGIESPARER

### Wer modernisiert, profitiert

Bis zu 8.750 Euro pro Wohneinheit bekommen Modernisierer vom Staat geschenkt, wenn sie ihren Altbau auf ein besseres Niveau trimmen als der Staat bei Neubauten vorschreibt, informiert der Initiativkreis Erdgas & Umwelt. Die neue Förderung im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramms bietet neben Zuschüssen auch günstige Darlehen.

Um in den Genuss der Zuschüsse zu kommen, muss an das Gebäude kräftig Hand angelegt werden. Die Maximalförderung von 17,5 Prozent Zuschuss auf den Förderhöchstbetrag von 50.000 Euro pro Wohneinheit bekommen Modernisierer, die 30 Prozent unter den Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) bleiben. Das heißt: Der Jahresprimärenergiebedarf muss 30 Prozent unter dem Niveau der EnEV liegen. Mit umfassenden Dämmmaßnahmen, Fenstererneuerung, der Installation einer Gas-Brennwertheizung mit Solarwärmenutzung können diese Anforderungen in vielen Fällen erfüllt werden. Zehn Prozent Zuschuss, beziehungsweise maximal 5.000 Euro je Wohneinheit erhalten Hauseigentümer, die mit

den Baumaßnahmen Neubau-Niveau gemäß EnEV erreichen. Fünf Prozent und maximal 2.500 Euro je Wohneinheit erhält, wer Maßnahmenpakete durchführt, beispielsweise die Dämmung der Außenwände in Kombination mit neuen Wärmeschutzfenstern und einer Gas-Brennwertheizung. Der Initiativkreis Erdgas & Umwelt weist darauf hin, dass es auch weiterhin zinsgünstige Darlehen gibt. Diese werden anstelle des Investitionszuschusses gewährt. Die Kombination eines zinsgünstigen Darlehens mit einem Zuschuss ist nicht möglich. Antragsberechtigt sind Eigentümer von selbstgenutzten oder vermieteten Ein- und Zweifamilienhäusern sowie von Eigentumswohnungen.

Weitere Informationen über die neue Förderung gibt es beim Initiativkreis Erdgas & Umwelt unter [www.ieu.de](http://www.ieu.de) oder telefonisch unter 0 18 02/34 34 52 (6 Cent pro Gespräch).

**Wer modernisiert, um Energie einzusparen, wird vom Staat mit Zuschüssen belohnt. Bild: IEU**

**Wer auf den Putz haut, profitiert**  
KfW Förderbank bietet Zuschüsse für Modernisierer

**17,5% bei Unterschreitung des Neubau-Niveaus um 30% (max. 8.750 Euro je WE\*)**

**10% bei Erreichung des Neubau-Niveaus (max. 5.000 Euro je WE\*)**

**5% bei Durchführung von Maßnahmenpaketen (max. 2.500 Euro je WE\*) z.Bsp. Außenwanddämmung, Wärmeschutzfenster, Gas-Brennwertheizung**

\*WE: Wohneinheit

**initiativkreis erdgas & umwelt**  
Besitzchaft · Geschäftsrateller · Fachhandwerk

## Ihre Feuerwehr informiert

### FREIWILLIGE FEUERWEHR KIEFERSFELDEN

## Ruhiger Jahreswechsel

Am 07.12.06 um 12.39 Uhr wurde die Feuerwehr Kiefersfelden zur Unterstützung der Feuerwehr Kufstein auf die Autobahn angefordert. Auf der A12 in Höhe der Anschlussstelle Kufstein Nord, geriet nach einem Unfall ein mit Kartonagen beladener Sattellastwagen in Brand. Mit Hilfe von Schwerschäum konnte der LKW-Brand unter Atemschutz rasch gelöscht werden. Zur Wasserversorgung wurde vom Inn eine Löschwasserleitung von der Feuerwehr Kufstein aufgebaut. Die Nachlöscharbeiten der Glutnester zogen sich über zwei Stunden hin, da das Brandgut von Hand auseinander gebracht werden musste. Während des Einsatzes auf der A12 staute sich der Verkehr in beiden Richtungen mehrere Kilometer zurück.



Am gleichen Tag um 19.40 Uhr wurde die Kieferer Wehr in die Sportplatzstraße gerufen. Ein Schlauch, der sich von einem Eckventil in der Küche gelöst hatte, setzte die Küche, den Wohnraum und einen Kellerraum unter Wasser. Mit Hilfe eines Wassersaugers konnte dieses jedoch schnell aufgenommen und beseitigt werden.

Mehrere Wespennester mussten am 07.12.06 in der Innstraße beseitigt werden.

Kaminbrand in der Naunspitzstraße war das Einsatzstichwort am 15.12.06 um 18.48 Uhr. Beim Eintreffen der Feuerwehr Kiefersfel-

den war starker Funkenflug aus dem Kamin sichtbar. Nach Kontrolle des Holzofens und Kamins im Haus konnte mit Hilfe der Wärmebildkamera und eines Fernthermometers rasch Entwarnung gegeben werden. Mit einem mitgeführten Kaminkehrerwerkzeug wurde der Kamin durchgefegt und das brennende Brandgut über eine Kamintür im Keller herausgenommen und anschließend beseitigt.

Am 11.01.07 um 08.22 Uhr musste eine 6 Meter breite und ca. 1,5 Kilometer lange Ölspur (von der Marblingstraße bis zur Schule) beseitigt werden. Die Straße wurde mit einem biologischen Ölbindemittel vorbehandelt, bevor die Straße mit Wasser nachgereinigt werden konnte.

Der Verursacher konnte von der Polizei Kiefersfelden ermittelt werden.

Der Sturm Kyrill richtete im Vergleich zu anderen Landkreismunicipalitäten im Ortsgebiet von Kiefersfelden nur geringen Schaden an. Am 19.01.07 und am 21.01.07 galt es lediglich vier umgestürzte Bäume im Auweg, in der Danziger Straße und im Sagwald zu beseitigen. Den größten Schaden richtete ein Baum in der Königsberger Straße an, der sich an ein Hausdach eines Mehrfamilienhauses anlehnte. Mit Hilfe eines Kranwagens konnte dieser jedoch leicht vom Dach entfernt und vom Grundstück herausgehoben werden. Am Hausdach entstand nur geringer Sachschaden.



## Das Kur- und Verkehrsamt informiert



### 10 JAHRE

- ❖ Herrn Kurt Maxara aus Köln, im Gästehaus Katharina bei Fam. Leikard

## Ehrungen

### 15 JAHRE

- ❖ Fam. Inge und Theo Prinz aus Ascheberg, im Hotel Gruberhof





# Oberaudorf und Kiefersfelden jetzt vereint im „Kaiserreich“

## GEMEINSAME TOURIST-INFORMATIONEN AB 1. JANUAR UNTER LEITUNG VON WERNER SCHROLLER

Die Tourist-Informationen von Oberaudorf und Kiefersfelden wurden ab 1. Januar 2007 zusammengeführt. Unter der Dachmarke „Kaiser-Reich“ treten sie bei der Gästewerbung und beim Marketing gemeinsam auf. Die Leitung übernimmt der bisherige Kiefersfeldener Verkehrsamtleiter Werner Schroller.

In einer gemeinsamen Sitzung beschlossen die Fremdenverkehrs-Ausschüsse der Nachbargemeinden, dass sich die Orte zukünftig als „Kiefersfelden im Kaiser-Reich“ und „Oberaudorf im Kaiser-Reich“ präsentieren. Bürgermeister Erich Ellmerer erwartet von der Zusammenarbeit wichtige Synergie-Effekte: „Wir werden damit außerdem unser touristisches Profil schärfen und so im wachsenden Wettbewerb um neue Urlaubsgäste punkten.“ Sein Oberaudorfer Amtskollege Hubert Wildgruber ist zuversichtlich: „Jeder wird Nutzen aus der Kooperation ziehen: Die Gäste, die Hoteliers und Zimmervermieter, unsere Mitarbeiter und damit letztlich auch beide Gemeinden und ihre Bürger.“

Für Werner Schroller ist oberstes Ziel aller Maßnahmen eine weitere Service-Verbesserung auf allen Ebenen. So können die kundenfreundlichen Öffnungszeiten der Tourist-Informationen beibehalten werden.“ Er strebe an, dass in Zukunft jeder Gast zwischen 8 Uhr und 21 Uhr einen Ansprechpartner zumindest per Telefon oder E-Mail erreichen kann. Das sei mit moderner Nachrichten- und Computer-Technik auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten möglich.

Ein wichtiger Schritt zu mehr Service sei auch ein einheitliches Buchungssystem. Die Daten sollten von den Gastgebern selbst und mit Hilfe der Verkehrsämter gepflegt werden. „Das hat sich in Kiefersfelden bereits bestens bewährt“, so Schroller. Er und sein Team würden schon bald mit allen Betrieben reden: „Ich sehe sie als wichtige Partner und möchte alle gern persönlich kennen lernen, um Vertrauen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit aufzubauen.“

Wie wichtig Hoteliers, Wohnungs- und Zimmervermieter für den Kontakt zum Kunden sind, zeigte eine Kiefersfeldener Gästebefra-

gung. Die Auswertung durch die Fachhochschule Rosenheim hat ergeben, dass die meisten neuen Urlauber aufgrund von Mund-zu-Mund-Propaganda von (Stamm-)Gästen in die Region kommen. „Unser größtes Werbe-Potenzial sind also die Urlauber, die schon einmal hier waren und sich wohl gefühlt haben“, ist Schroller überzeugt, „darum brauchen wir pfiffige Aktionen, mit denen wir die Kundenbindung verstärken.“ Die gemeinsame Tourist-Information soll dabei organisatorische und – auch mit Hilfe von Sponsoren – finanzielle Hilfe leisten.

Die Werbekampagnen im Direkt-Marketing, aber auch in Print- und elektronischen Medien soll durch die Zusammenführung der bisher getrennten Aktivitäten von Kiefersfelden und Oberaudorf effektiver gestaltet werden. Schroller: „Der Name „Kaiser-Reich“ hat als Dachmarke schon jetzt einen hohen Aufmerksamkeitswert und bietet die Chance, dass weitere Partner im Umfeld des Kaisergebirges mitmachen können.“ Dabei denke er auch an grenzüberschreitende Kooperationen, denn: „Der Urlauber orientiert sich nicht an Gemeindegrenzen, er sieht die Ferienregion – und dazu gehören auch die nahen Tiroler Urlaubsgebiete.“

Alle organisatorischen und werbetechnischen Maßnahmen aber gingen ins Leere, wenn nicht neue, attraktive Angebote für den Gast geschaffen würden. Die Region sei mit Sport-, Erholungs-, Kultur-, Wellness- und Gesundheitspauschalen bereits sehr gut positioniert. Ziel aber müsse es sein, noch mehr die Wünsche nach Emotionen zu erfüllen. Schroller: „Wandern oder Radeln allein reicht einfach nicht mehr aus. Die Gäste erwarten jenes „Mehr“, das einen Urlaub oder Kurztrip unvergesslich macht.“ Vom Barfußlauf im Frühtau über den „Kick“ bei Outdoor-Aktivitäten bis zum Sonnenuntergang mit symphonischer Musik biete sich ein breites Spektrum an: „Wir haben bereits viele Möglichkeiten, wir müssen sie nur kreativ umsetzen. Dann werden die Gäste unsere Botschaft gerne weiter tragen: Im Kaiserreich, da kannst du was erleben!“

## Veranstaltungskalender vom 02.02. bis 30.03.2007

Sa 10.02.	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater, Kasperltheater mit und von Dorle Dengg mit dem Stück „Kasperl und der feurige Tatzelwurm“	Di 20.02.	14.00	ASV-Sportheim, Mannschaft- und Gaudi-Biathlon in der Kohlstatt-Arena mit Musik, Glühwein und Grillstand, Anmeldung am 20.02. bis 13.30 Uhr im Sportheim oder Tel.: 08033/8331, Team-Sprint, Paarlauf, Fackellauf
Fr 16.02.	20.00	ASV-Sportheim in der Kohlstatt, ASV-Sportler-Faschingsparty „die Fünfte“, Eintritt, Einlass ab 19 Uhr	Sa 10.03.	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater, Kasperltheater mit und von Dorle Dengg mit dem Stück „Kasperl und der feurige Tatzelwurm“
Sa 17.02.	20.00	Gruberhofstadl, Faschingsball der Kieferer Ortsvereine, Eintritt: im Vorverkauf 4,— Euro, Abendkasse 6,— Euro, Kartenvorverkauf in der Tourist-Info, Tel. 08033/976527	20.00	Schulturnhalle, Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen, „Sänger und Musikanten im Gebirg“, Kartenvorverkauf bei Schreibwaren Robeus, Tel. 08033/8897	
So 18.02.	10.00	Kantine der HeidelbergCement AG, Slotcar-Rennen auf Carrera-Bahn, Inntal-Grand Prix 2006/2007, Teilnehmer ab 6 Jahren	So 18.03.	10.00	Kantine der HeidelbergCement AG, Slotcar-Rennen auf Carrera-Bahn, Inntal-Grand Prix 2006/2007, Teilnehmer ab 6 Jahren
	14.00	Gruberhofstadl, Kinderfaschingsball mit der Neubeurer Kinderprinzengarde	Fr 30.03.		Jahreshauptversammlung, Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn
Mo 19.02.	15.00	Cafe Dörfel, Rosenmontag's Gaudi im beheizten Iglu, ab 18 Uhr: 2. Kiefera Zipfl Bob Downhill			

*Für Kinder von 2 - 14 Monate*

**Baby-**

**05.02.07**

**schwimmen**

*Anmeldung und Information an der Kasse*

**Schwimmkurs**  
30.01.07 15.00 Uhr

**Schwimmkurs**  
20.03.07 15.00 Uhr

Info's an der Innsola Kasse

## Neueröffnung einer weiteren Wohlfühl-Oase im Innsola „Bistro-Cafe Innsola“



Angelika Schimming ...

Am 23.12.06 wurde das Bistro-Cafe wieder eröffnet. Als neue Pächterin konnten wir die gebürtige Kiefersfeldenerin Angelika Schimming gewinnen.

Als gelernte Hotelfachfrau und seit 17 Jahren im Gastgewerbe tätig, bringt sie bereits eine 10-jährige Erfahrung als Pächterin eines Cafes mit. In den letzten Jahren arbeitete sie in renommierten Hotels im benachbarten Tirol.

Ihr Anliegen ist es, den Gästen im Innsola während des Bade- oder Saunaaufenthaltes ein entspannendes Ambiente zu bieten. Das Angebot ist vielfältig. Von hervorragenden Kaffees der Rosenheimer Rösterei Dinzler, über Getränke der bekannten Privatbrauerei Wieneringer, bis zu den cremigen Eissorten von Schöllner.

Selbstverständlich werden auch kleine Imbisse und Snacks offeriert, von bayerischen Schmankerl bis hin zu verschiedenen Salatvariationen.

Besonderes Augenmerk legt sie auf die Bedürfnisse unserer „kleinen Gäste“.



... und Team.

### DIE ÖFFNUNGSZEITEN SIND DEM INNSOLA ANGEGLICHEN.

Montag 18.00 – 22.00 Uhr,  
Dienstag bis Freitag von 11.00 – 22.00 Uhr,  
Samstag und Sonntag von 9.00 – 22.00 Uhr.



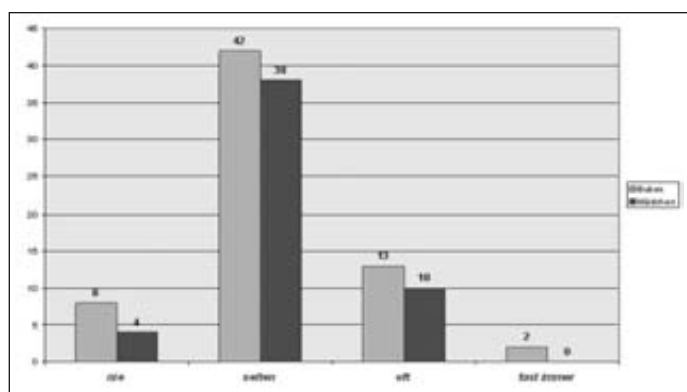
## Umfrage zum Leseverhalten unserer Hauptschüler

Die Klasse 8b führte in den 7. bis 9. Klassen unserer Schule eine Umfrage zum Leseverhalten durch. Gefragt wurde, wie oft die Schüler einen Blick in eine Tageszeitung werfen, welche Bereiche sie besonders interessieren und ob es einen Unterschied im Leseverhalten zwischen Buben und Mädchen gibt.

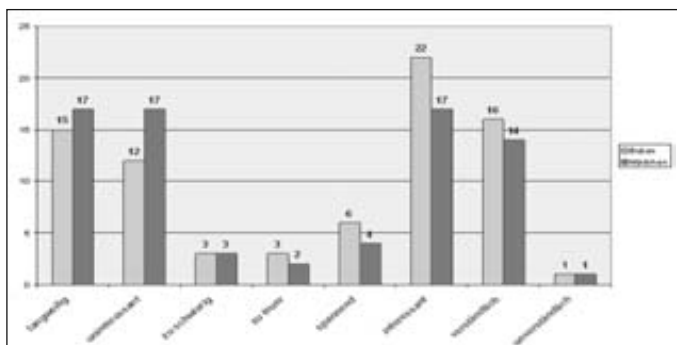
Fazit: Für Politik, Kultur oder Wirtschaft interessiert sich fast niemand!! Der Sport ist Spitzenreiter, Witze und Wetter sind auch noch recht beliebt.

Die Auswertung findet man auch auf unserer Homepage unter [www.volksschule-kiefersfelden.de](http://www.volksschule-kiefersfelden.de)

### 1. ZEITUNGEN WIE Z.B. DAS OVB LESE ICH



### 2. DIESE ZEITUNG FINDE ICH



### 3. WIE WICHTIG SIND DIESE THEMEN FÜR DICH:

	Buben:			Mädchen:		
	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig
Politik	12	16	37	4	11	37
Lokales	9	32	24	3	29	20
Kultur	9	26	30	2	27	23
Wirtschaft	13	26	26	3	20	29
Sport	34	18	13	19	23	10
Regionalsport	31	17	17	11	25	16
Todesanzeigen	10	25	30	12	15	25
Horoskop	8	21	36	20	14	18
Veranstaltungen	16	35	14	20	25	7
Wetter	19	35	11	18	21	13
Witze	24	16	25	17	15	20

## Cafe Lichtlos 2006

Am 12. und 13. Dezember wurde ein Teil unserer Schule wieder zum Cafe Lichtlos umgebaut. Im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts führten die 9. Klassen dieses Projekt unter Mithilfe des bayerischen Blindenbundes Rosenheim durch.

Etwa 200 Schülerinnen und Schüler durften erleben, was es bedeutet, nichts sehen zu können.

Sie konnten sich mit den Blinden unterhalten und testen, wie gut ihre anderen Sinne entwickelt sind.

Barfußweg, Geräuschememory, Geschmacks- und Geruchstests und allerdhand zum Erfühlen war von den Jugendlichen aufgebaut worden. Mit viel Geduld führte jeder seinen Schützling, der natürlich die Augen verbunden hatte, durch den Sinnespfad.

Danach ging es in das vollständig verdunkelte Cafe, in dem die Blinden mit selbstgebackenem Kuchen und alkoholfreiem Punsch



bedienten und sogar im Dunkeln kassierten.

Für alle neu war dieses Jahr das starke Interesse der Medien. Das Bayerische Fernsehen und das Regionale Fernsehen Rosenheim waren vor Ort und filmten mit einer Infrarotkamera sogar im Dunkeln!

Viele eigene Ideen konnten umgesetzt werden, alle haben fleißig mitgeplant und eigenverantwortlich ihre Aufgaben erledigt. Unsere „Gäste“ waren schwer beeindruckt und die Hauswirtschaftsgruppen sind stolz und glücklich über ihr gelungenes Projekt.

Der Blindenbund Rosenheim erhält den Reinerlös unserer Akti-



on in Höhe von 150 Euro!

Bilder und Bericht auch auf unserer Homepage: [www.volksschule-kiefersfelden.de](http://www.volksschule-kiefersfelden.de)



## Nikolaus in der 3a

Am 5.12. besuchte der Nikolaus mit seinen furchterregenden Gehilfen die Klasse 3a. Doch die braven Kinder hatten nichts zu befürchten. Die Kramperl ließen die Rute stecken.

Einige Kinder sagten ein Gedicht auf und wurden vom Nikolaus belohnt. Anschließend konnten sich alle Schüler über Süßes in ihren Schuhen und Stiefeln freuen.



## Weihnachtsfeier der Grundschule

Am 21. Dezember 2006 gestalteten die Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klassen eine gemeinsame Weihnachtsfeier, zu der auch die Eltern herzlich eingeladen waren. Mit Geschichten, Liedern, Flötenmusik und Theaterstücken stimmten die Kinder alle Anwesenden begeistert auf das Weihnachtsfest ein. Die Krippenausstellung, in der die selbstgebauten Krippen der 4. Klassen bewundert werden konnten, sorgte für einen stimmungsvollen Rahmen in der Turnhalle.

An dieser Stelle ein „Vergelt´s Gott“ an alle Besucher dieser Feier, für ihr Kommen und die großzügigen Spenden. So konnten 180 Euro an Unicef überwiesen werden.



## Märchenstunde in der Bücherei

Auch dieses Mal kamen am Freitagnachmittag 20 - 25 Erstklassler mit Sitzkissen ausgerüstet in die Bücherei. Frau Laxy las bei Kerzenschein, Weihnachtsduft und Plätzchen das Märchen von der „Schneekönigin“ vor, dem alle ganz gespannt lauschten. Danach malten die Kinder, was ihnen am besten in dieser Geschichte gefallen hatte. Die Bilder sind in der Aula zu sehen.

Im Anschluss daran durften die „Büchereineulinge“ mit ihren Eltern schmökern und sich zum ersten Mal Bücher ausleihen.



# Kindergartenseite

Aus dem Kindergarten  
St. Barbara

## "Ritter Rost"

Kurz vor Weihnachten machten sich die Vorschulkinder mit dem Zug auf den Weg ins Kuko Rosenheim, um sich dort vom Musical „Ritter Rost und das Gespenst“ in seinen Bann ziehen zu lassen.



Die Begeisterung der Kinder war groß - und für etliche war es die erste Zugfahrt ihres Lebens - aufregend und eindrucksvoll!

## "Christkind" meinte es gut

Der Erlös unseres Basars machte es auch 2006 wieder möglich, dass das „Christkind“ die Kinder im Rahmen unserer Weihnachtsfeier reichlich beschenken konnte. Die Mäuse- und die Igelgruppe freuten sich über 4 hochwertige stabile Laufräder, 15 weiche Abwerfbälle für den Turnraum, 6 große knautschige Softbälle, 12 stabile Schneeschaukeln (auf deren Einsatz die Kinder schon sehnsüchtig warten!) und 2 hochwertige „Einstein-Kästen“.

Außerdem wurde die Igelgruppe mit einem dekorativen Kaufladen mit Zubehör überrascht. Und die Mäusekinder konstruieren seither mit dem neu entwi-



ckelten „Fischer-Form“ die tollsten Sachen. Der Eingangsbereich des Kindergartens konnte mit einer Nebelschale ansprechender gestaltet werden; und für künftige „Festivitäten“ konnte ein zweiter Glühweintopf angeschafft werden.

Und als dann gleich bei der ersten Inbetriebnahme des Kaufladens die Kasse streikte, legte sich zur Begeisterung der Kinder sogar Vereinsvorstand Klaus Böck persönlich ins Zeug, um das gute Stück zu reparieren.

Den eindrucksvollen Abschluss der Weihnachtsfeier und des Jahres 2006 begingen dann unsere „Großen“ mit einer besinnlichen „Kerzen- u. Lichtmeditation“.



## Projekt

Da nach aktuellen Studien bereits bis zu 60 % aller Schulkinder infolge von Bewegungsmangel unter teils erheblichen gesundheitlichen Schäden leiden, starteten wir nach den Ferien mit unserem Projekt „Knaxiade – Bewegung macht Spaß“ schwungvoll ins Neue Jahr. Hierbei zählt nicht leistungsorientierter Wettbewerb, sondern „DABEISEIN und MITMACHEN IST ALLES“! Auch die Faschingszeit steht heuer ganz unter diesem Stern. Ein ganz herzliches

Dankeschön der Sparkasse, die dieses Projekt ins Leben rief und uns bei Planung und Durchführung hilfreich unterstützt!

## Streiflichter aus "Schach im Kindergarten St. Barbara"

Frage: Was macht Ihr beim Schach?

Marlon: „Jemand schmeißen“

Tobias: „Mund zu machen und spielen“

Frage: Wie lernt Ihr das Schachspielen?

Lilly: „Manchmal laufen wir über ein großes Schachbrett am Boden mit Hüten. Und manchmal spielen wir an der großen Tafel und manchmal am Tisch.“

Frage: Was macht Dir besonders Spaß beim Schachspielen?

Nadja: „Jemand schlagen!“



Frage: Was gefällt Dir bei Schach gar nicht?

Marie: „Wenn ich verliere!“

Abschließend Marina: „Man muss gar nicht immer gewinnen. Das Spielen soll nur Spaß machen!“

Und das tut es  
ganz offensichtlich  
und so soll's auch bleiben!!!

## Termine

10. Februar: Samstag,	von 14.00 bis 17.00 Uhr „Buntes Faschingstreiben“ im Pfarrheim
15. Februar: Donnerstag	interner Kindergartenfasching „Sportlerball — lustige Olympiade“
19. – 20. Februar	Kindergarten geschlossen

vom Kindergarten St. Martin

## Ritterfest auf Burg Schreckenstein!



Eingesperrt im dicken Turm  
haust der Ritter namens Sturm  
und er schreit ich will raus,  
denn ich halt es nicht mehr aus!

Nach alter Rittermanier  
feiern wir mit Rüstung und Blechgewand  
den Fasching hier im Kindergarten alle miteinander!



### Hurra gewonnen !!!

Gefreut hat sich das Kindergartenteam  
über den ersten Platz, der schönsten  
Standerl – Bewertung vom Nikolaus-  
markt.

### Spende

Unserem anonymen Spender ein besonderes Dankeschön!!!  
Mit Spielmaterialien, Spielen und vielem mehr konnten  
unsere Kinder zu Weihnachten beschenkt werden.  
Danke, Eure Integrationsgruppe!



### Die Heiligen Drei Könige

Unsere Kindergartenkinder wurden von den Heiligen  
Drei Königen besucht. Wohltuende Klänge und  
Weihrauchduft verbreiteten sich im Haus.



### Einen kurzen Überraschungsbesuch

machte Pater Florian bei uns  
im Kindergarten.  
Da seine Zeit knapp bemessen  
war, versprach er uns, zu einem  
anderen Zeitpunkt länger zu  
bleiben. Wir freuen uns dar-  
auf!



### Besuch auf dem Bauernhof

Dankend folgten wir der Einladung von  
Familie Zehetmeier auf ihren Bauern-  
hof.

Auf dem Schwaighof fütterten wir  
zuerst die Schafe mit Brot und strei-  
chelten die kleinen Lämmer. In den  
Stallungen besuchten wir noch die  
Kühe, Kälber, Pony's und Zwerghasen.  
Als Höhepunkt durften die Kinder mit  
dem Pony „Maxi“ noch eine  
Runde reiten. Die Begeiste-  
rung der Kinder war groß.  
Die Gruppe 1 bedankt sich  
herzlich bei der Familie Zehet-  
meier für den schönen Tag!



### Termine:

- |                |  |
|----------------|--|
| 14.02.07       | 15.30 Uhr Aufführung der Kieferer Wichtl: "Das Krokodil" im Kindergarten. Unkostenbeitrag 1,- Euro |
| 15. + 16.02.07 | Fasching im Kindergarten! Motto: Ritterfest  |
| 19. + 20.02.07 | Der Kindergarten hat geschlossen   |
| 21.02.07       | Aschermittwoch: Besuch der Kirche mit Aschenkreuz  |
| 22.03.07       | Frühlingsbasar im Kindergarten   |

# Tageselternservice TES

## Einführungsabend und Ausbildung für Tagesmütter Selbstbewusst selbständig sein

Die Kindertagespflege hat im vergangenen halben Jahr einen großen Zulauf im Landkreis Rosenheim erfahren. Viele Eltern haben das Angebot von TES Tageselternservice genutzt, der sich seit dem 01. Februar 2006 um die Beratung, Vermittlung und Qualifikation von Tagesmüttern und Kinderfrauen auch im Landkreis Rosenheim kümmert. Aber auch die Nachfrage nach Qualifizierungskursen für die Tagespflege ist ungebrochen. Im Januar 2007 werden wir den ersten 25 fertig ausgebildeten Tagesmüttern feierlich ihr Zertifikat überreichen können. TES Tageselternservice des Evangelischen Bildungswerks bietet daher 2007 drei neue Grundkurse für interessierte und bereits erfahrene Tagesmütter an. Die Kurse finden jeweils an drei Samstagen bzw. sechs Vormittagen statt:

- Grundkurs 1, Rosenheim, 13.01./03.02./17.03, Evang. Bildungs-

werk Rosenheim

- Grundkurs 2, Zorneding, 10.02./21.04./12.05., Evang. Gemeindehaus Zorneding
- Grundkurs 3, Rosenheim, 08.05 bis 26.06., Evang. Gemeindehaus Rosenheim, Erlöserkirche (Vormittagskurs)

In diesen Kursen erhalten alle Interessierten wertvolles Fachwissen, Denkanstöße und Impulse, die eine Tagesmutter in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit unterstützen. Mit der Teilnahme erfüllt man eine der Grundvoraussetzungen für die Erteilung der Pflegeerlaubnis und Förderung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz. Wer sich zunächst einmal informieren möchte, ist herzlich eingeladen zu einem kostenlosen Einführungsabend: Einführungsabend in Rosenheim, Evang. Bildungswerk ebw, 10.01.07, 20.00 Uhr bzw. Einführungsabend in Grafing, Evang. Gemeindehaus, 31.01.07, 20.00 Uhr.

Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie beim Evangelischen Bildungswerk Rosenheim, Tel. 08031/809 55 80 oder per mail: info@ebw-rosenheim.de.

## Informationen zur Pflegeversicherung

### Die Pflegeversicherung

Nach der Kranken-, Unfall-, Renten- und Arbeitslosenversicherung wurde die Pflegeversicherung als 5. Säule der Sozialversicherung eingeführt. So wurde für die gesamte Bevölkerung eine Basisversorgung für den Pflegefall geschaffen.



Die fünfte Säule der Sozialversicherung sichert bezahlbare Pflege.

### Verfahren zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit

Die Pflegeversicherung gibt allen Pflegebedürftigen die Möglichkeit, Leistungen für häusliche oder stationäre Pflege zu beantragen. Ob Leistungen der Pflegebedürftigkeit gewährt werden können, entscheidet die Pflegekasse unter Berücksichtigung eines Gutachtens des Medizinischen Dienstes (MdK). Die Einschätzung des Gutachters ist also Grundlage dafür, in welche Pflegestufe der hilfsbedürftige Mensch einzuordnen ist. Dies zeigt, wie wichtig dieser Termin für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige ist!

Wird ein Antrag abgelehnt, kann Widerspruch gegen den Bescheid erhoben

werden. Allerdings ist hier eine ausführliche Begründung erforderlich. Viele pflegende Angehörige oder Pflegebedürftige sind spätestens hier überfordert, denn um einen Widerspruch begründen zu können, benötigt man Fachwissen und Kenntnis der Begutachungskriterien, die übrigens erst 2006 geändert wurden. Dieses Verfahren gilt auch dann, wenn der Pflegebedürftige eine Höherstufung beantragt, z.B. von Pflegestufe 1 nach Pflegestufe 2. Steffis Pflegeteam unterstützt Sie in allen Punkten kompetent von Anfang an. Lassen Sie sich doch einfach unverbindlich beraten.

### Gehen Sie auf Nummer sicher!

Fordern Sie die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes an. Er unterstützt Sie z.B.:

- beim Ausfüllen des Antrages auf Pflegestufe
- beim Antrag auf Höherstufung
- beim Begutachtungstermin des Medizinischen Dienstes der Kassen (MdK)
- bei der Formulierung eines Einspruchs
- beim Antrag auf Hilfe zur Pflege beim zuständigen Sozialamt, wenn die Rente nicht ganz ausreicht.

## Auszug aus dem Leistungsspektrum von Steffis Pflegeteam:

**Kurzfristige Pflegeübernahme**  
**Flexible Einsatzzeiten**  
**Intensivpflege**  
**Pflegeberatung**  
**Grundpflege**  
**Medizinische Behandlungspflege**

**Verhinderungspflege**

**Hauswirtschaftliche Versorgung**  
**Vermittlung von Hilfsdiensten**  
**Individuelle Dienstleistungen**

Ohne bürokratische Hürden sind wir für Sie sofort einsatzbereit.

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.

Auch bei hohem Hilfebedarf.

z.B. Pflegeeinsatz nach § 37 Abs. 3 SGB XI.

z.B. Hilfe beim Verlassen bzw. Aufsuchen des Bettes, Waschen, Ankleiden, Darm- und Blasenentleerung usw.

gem. ärztlicher Verordnung, z.B. Injektionen, Medikamentengabe, Verbände,

Wundversorgung, Blutzuckerkontrolle, Sondennahrung, Stomaversorgung, Katheter usw.

Wenn die Pflegeperson wegen Urlaub, Krankheit oder aus anderen Gründen an der Pflege gehindert ist. Kostenübernahme für längstens 4 Wochen bzw.

max. 1.432,- € pro Kalenderjahr durch die Pflegekasse möglich.

z.B. Zubereitung von Mahlzeiten, Einkauf, Wohnungsreinigung usw.

z.B. Essen auf Rädern, Hausnotruf usw.

z.B. Besorgung von Medikamenten, Pflegehilfsmitteln, Hilfe bei Anträgen, Behördengängen usw.



**Kompetente Pflege  
im Landkreis  
Rosenheim und Wasserburg**  
Tel.: 0700 / 365 365 00



**S**ozial  
**t**eamorientiert  
**e**infühlsam  
**f**achkompetent  
**f**amilienbezogen  
**i**dealistisch



**Informationen Ihrer Polizeidienststelle**

**Alle brauchen uns.  
Wir brauchen Sie.**

**Die Bayerische Polizei sucht Nachwuchs.  
Jährlich ca. 500 - 600 Ausbildungsplätze**



Sie gehören zu denen, die hinsehen und nicht wegschauen.


Sie gehören zu denen, die einen Beruf suchen, der wirklich sinnvoll ist.

Sie gehören zu den Menschen, die wir dringend brauchen: zur jungen Generation der Bayerischen Polizei.

Wenn Sie am Einstellungstag 17 - 25 Jahre alt sind, (Fach-)

Abitur, Mittlere Reife, den Qualifizierenden Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung oder den Qualifizierten beruflichen Bildungsabschluss haben und wenn Sie mindestens **165 cm** groß sind, dann bewerben Sie sich derzeit für den Einstellungstermin **März 2008**.

Rufen Sie mich an, ich beraten Sie gerne:  
Polizeidirektion Rosenheim  
Polizeihauptkommissar Robert Mendrzyk  
Tel. 08031/200-175

 [einstellungsberatung-rosenheim@polizei.bayern.de](mailto:einstellungsberatung-rosenheim@polizei.bayern.de)  
Infos auch unter: [www.polizei.bayern.de](http://www.polizei.bayern.de)



**Info des Jugendbeamten  
der Polizei Kiefersfelden  
Polizeioberkommissar  
Klaus Vogel**

Bereits seit April 2003 ist das neue Jugendschutzgesetz (JuSchG) in Kraft. Es richtet sich vornehmlich an:

- Eltern und/oder Erziehungsberechtigte,
- Gewerbetreibende
- Veranstalter
- andere volljährige Personen

Grundsatz des



ist vor allem der

*Schutz von Kindern und Jugendlichen!!*

Daraus resultiert, dass im gesamten Gesetz **keine** Sanktionen gegen Kinder und Jugendliche verankert sind.

Die **Straf- und Bußgeldvorschriften** richten sich **ausschließlich** gegen den eingangs erwähnten Personenkreis und **nie** gegen die **Kinder** oder **Jugendlichen**.

Wann spricht man eigentlich von einem **Kind** oder **Jugendlichen** ?

- ⇒ **Kind** ist, wer das **14. Lebensjahr** noch nicht vollendet hat.
- ⇒ **Jugendlicher** ist man vom **14.** bis zur Vollendung des **18. Lebensjahres**.



**Wann dürfen  
Kinder/Jugendliche  
eigentlich in  
Gaststätten ??**

Für die Eltern dürften bei den immer wiederkehrenden Diskussionen mit ihren Sprösslingen die folgenden Erläuterungen hilfreich und somit von Interesse sein.

Der Aufenthalt von Kindern und Jugendlichen bis zum **16. Lebensjahr** in Gaststätten ist generell nur möglich, wenn sie entweder

- ⇒ in Begleitung sorgeberechtigter / erziehungsbeauftragter Personen sind
- ⇒ **eine Speise** und/oder **ein Getränk** zu sich nehmen
- ⇒ sich auf Reisen befinden

Jugendliche ab dem vollendetem **16. Lebensjahr** können sich

**bis 24.00 Uhr**

ohne Begleitung Erwachsener in Gaststätten aufhalten !



**!!! Nicht** besuchen dürfen Jugendliche hingegen **Bars, Nachtclubs** oder ähnliche **Vergnügungsbetriebe** (z.B. Spielotheken) **!!!**

Haben sie weitere **Fragen** ? Wenden sie sich an unseren Jugendbeamten unter Tel. **08033/974-116** !

Thema „**Alkohol/Rauchen**“ in der nächsten Ausgabe



**DEIN GUTER FREUND - DIE POLIZEI**







### NEUER REKORD BEI DEN STERNSINGERN

In diesem Jahr beteiligten sich 47 Kinder und Jugendliche an der Sternsingeraktion des Kindermissionswerks. Trotz des nasskalten Wetters zogen sie mit ihren Begleitern von Haus zu Haus, sangen die Dreikönigslieder und baten in den Versen um den himmlischen Segen für die Bewohner. Mit den Spenden werden 300 Projekte in allen Kontinenten unterstützt, die vorrangig die Förderung von Kindern zum Ziel haben. Ein Teil der Spenden wird über Missio München wieder an P. Höller in Teresina weitergegeben.

Mittags konnten sich die Königinnen und Könige und ihre Begleiter - insgesamt 65 Personen - jeweils bei den Mahlzeiten stärken, die wieder vom Pflege- und Rehaszentrum Alpenpark gespendet wurden. Dort sangen zwei Gruppen am Dreikönigstag und wurden von den Bewohnern freundlich empfangen. Es ist in Kiefersfelden bemerkenswert, dass auch die Sternsinger selbst mit Süßigkeiten und kleinen Aufmerksamkeiten für ihren Einsatz belohnt werden.

Allen, die als Spender, Begleiter, Helfer und natürlich in königlichem Gewand ihren Teil beigetragen haben, dass wir 7886,61 Euro weitergeben können, ein herzliches Vergelt's Gott!



### KOMMUNION UND FIRMGUNG

Ab Februar bereiten sich 28 Kinder auf die Feier der Versöhnung und der ersten Eucharistie mit Empfang der heiligen Kommunion vor. Diese wird am Sonntag, 20. Mai 07 im Pfarrgottesdienst sein, die Versöhnungsfeier am Donnerstag, 22. März 07. Einige Mütter haben dankenswerterweise die Vorbereitung übernommen.

Für die Firmung haben sich 82 Jugendliche angemeldet. Neben dem Religionsunterricht bereiten sie sich in Firmgruppen, durch die Mitgestaltung der Liturgie und durch eigene Projekte vor. Es ist erfreulich, dass sich auch Väter an der Firmvorbereitung beteiligen. Die Feier der Firmung wird am Samstag, 12. Mai 07 um 9.30 Uhr, Prälat Dr. Waldmüller leiten. Nach dem Gottesdienst sind Firmlinge und Angehörige zum Stehempfang ins Pfarrheim geladen.

Die Eltern und Angehörigen werden gebeten, gerade in diesen Wochen ihre Kinder intensiv zu begleiten.

### KIEFERSFELDEN UM 1900

Am Mittwoch, 28. Februar 2007, wird um 19.30 Uhr Otto Plattner, unser Orts- und Pfarreichronist, wichtige Hintergründe des Kirchenneubaus unter Pfarrer Gierl im Jahre 1904 und 1905 und der Kirchweih am 5.5.1907 erläutern. Wir dürfen dankbar auf die Leistungen der früheren Generation zurückblicken, die uns dieses

imposante Gotteshaus übergeben hat. Bilder aus der Zeit um 1900 und später werden einen Eindruck vermitteln, was um die Kirche in den verschiedenen Jahrzehnten geschehen ist.

Der Eintritt für diese Veranstaltung im Rahmen des Bildungswerks beträgt 3,50 Euro.

### MOTTO DER CARITAS-SAMMLUNG: "SPENDEN SIE ZUKUNFT!"

Auch wenn sich Anzeichen eines wirtschaftlichen Aufschwungs zeigen, benötigen Menschen in unserer Gemeinde oder im Landkreis Hilfe durch die Caritas. Manchmal geraten Menschen von einem Tag auf den anderen unverschuldet in Not und benötigen neben Begleitung und Beratung auch finanzielle Hilfe. Selbst mit den staatlichen Hilfen können sich Engpässe ergeben. Man denke nur daran, was passiert, wenn medizinische Maßnahmen extra zu bezahlen sind, weil sie von der Krankenkasse nicht übernommen werden und die 345 Euro pro Monat, die nach Hartz IV für den Lebensunterhalt (einschließlich Kosten für Versicherungen, Kleidung, Fahrten zu Arzt, Beratungsstellen oder Arbeitsangeboten) ausreichen sollen, verbraucht sind.

In der Pfarrei werden weitere Sammler gesucht, da manche Sammlerinnen nach Jahren des Einsatzes aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitmachen kann. Diejenigen, die von Sammlern nicht angetroffen werden, bitten wir herzlich, ihre Spende per Überweisung zu leisten. Allen, die sich in irgendeiner Weise für Notleidende einsetzen, ein herzliches Vergelt's Gott!

### FRANZISKUS,

auch nach 800 Jahren eine faszinierende Gestalt geblieben. Am Samstag, 10. Februar 2007, gestaltet eine Gruppe aus der Pfarrei Maria am Gestade in Innsbruck den Vorabendgottesdienst um 18.00 und erschließt das Leben und die Ideen des Franz von Assisi, der wie kaum ein anderer Jesus nachgefolgt ist. Zu diesem Gottesdienst sind besonders auch die Firmlinge eingeladen.

### EXERZITIEN IM ALLTAG

Auch in diesem Jahr werden in unserer Pfarrgemeinde wieder Exerzitien angeboten, für die man zuhause bleiben kann und nicht aus dem Berufsleben aussteigen muss. Am Mittwoch, 7. Februar 2007, gibt es dazu einen kurzen Informationsabend um 19.00 Uhr im Pfarrheim. Für die Teilnahme an den Exerzitien, die in der Fastenzeit beginnen und vier Wochen dauern, ist gefordert:

- Bereitschaft, an den wöchentlichen Gruppentreffen teilzunehmen, bei denen die Gruppenmitglieder Formen der Besinnung einüben und sich über die Erfahrungen austauschen.
- Bereitschaft, sich täglich eine halbe Stunde zu gönnen und dabei ungestört zu sein.
- Bereitschaft für einen Tagesrückblick am Abend.

Jeder Teilnehmer erhält persönliche Unterlagen, in denen Anregungen für jeden Tag gegeben werden. Für den Informationsabend ist keine Anmeldung erforderlich.

## SICH NEU AUSRICHTEN

Bei den modernen Navigationssystemen findet man den Weg auch dann noch, wenn man Hindernissen oder Staus ausweichen muss und auf unbekannte Straßen geschickt wird. Auch im geistlichen Leben ist immer wieder wichtig, sich zu vergewissern, ob man noch auf dem rechten Weg ist, bzw. ob man überhaupt das richtige Ziel ansteuert. Wir wollen dies auch gemeinsam tun, indem wir als Pfarrgemeinde am Freitag, 30. März 07, um 19.00 Uhr einen Bußgottesdienst feiern und uns dabei in Frage stellen lassen. Besonders sind hier auch die Eltern und Angehörigen der Kommunionkinder und Firmlinge eingeladen.

Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung  
der Pfarrei Heilig Kreuz laden ein zur

**PFARRVERSAMMLUNG AM  
23. MÄRZ 2007 UM 19.30 UHR**

im Kath. Pfarrheim



Wir blicken zurück auf ereignisreiche Wochen und Monate im abgelaufenen Jahr und entwerfen gemeinsam die Vision lebendiger christlicher Gemeinschaft für die nahe Zukunft.

Wichtige Termine liegen vor uns, wie die Erstkommunion der Kinder der dritten Klassen, die Firmung unserer Jugendlichen in den 7. und 8. Jahrgangsstufen mit Prälat Waldmüller als Firmspender und als Höhepunkt das 100-jährige Kirchenjubiläum unserer Pfarrkirche im Mai, das mit einem Festzyklus begangen wird.

Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Frau Isabella Plattner, berichtet über Aktivitäten des Pfarrgemeinderats im ersten Jahr nach der Neukonstituierung sowie über Zielsetzungen für die nächste Zeit. Mit einem Rechenschaftsbericht informiert die Kirchenverwaltung über die Finanzlage der Pfarrei, die Verwendung von Geldern und erläutert wichtige Projekte für die nahe Zukunft. Die besondere Situation der derzeitigen Pfarreistruktur wird ebenfalls ein Thema sein, das Aufmerksamkeit und Information erfordert.

Nicht zuletzt werden Kritik, Wünsche und Anregungen gerne entgegengenommen, damit ein lebendiger Austausch in der Gemeinde zu einem fruchtbaren Miteinander und einer Belebung der Pfarrei im Geiste des Evangeliums stattfindet.

Alle Pfarreimitglieder sind herzlich eingeladen.

## SPENDEN ÜBERREICHT

Der Kirchenchor Kiefersfelden lud zum Ausklang der Weihnachtsfeiertage zu einem Weihnachtssingen ein. In der vollbesetzten Kirche erlebten die Besucher eine festliche, musikalische Stunde. Der Kirchenchor, der Männergesangsverein und der Schau-



Von links: *Klas Litterscheid (Vorstand Christliches Sozialwerk), Christoph Danner (Dirigent Kirchenchor, Ursula Wede (Vorstand Kirchenchor), Pfarrer Günter Nun (Leiter Jugendhilfeverein)*



pen-Trojer-Dreigesang sangen bekannte Weihnachtslieder. Die Kieferer Stubenmusik, das Mühlthahl Quartett, das Jugendblasorchester und das Reblaus Quintett spielten „staade“, weihnachtliche Weisen. Mit besinnlichen, frohen aber auch zum Schmunzeln veranlassenden Worten führte Vinzenz Danner durch das Programm.

Anhaltender Beifall bewies den Erfolg des Konzertes.

Die Spende von 963.— Euro wurde an das Christliche Sozialwerk und den Jugendhilfeverein weitergeleitet. Herzlichen Dank allen Spendern.



## 20 JAHRE KIEFERER KRIPPE IN DER ALTEN PFARRKIRCHE (FRIEDHOFKIRCHE)

Die Krippenfreunde möchten sich in diesem Jubiläumsjahr ganz herzlich bedanken und Vergelt's Gott sagen den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die Arbeit in den letzten 20 Jahren.

Allen Bürgerinnen und Bürgern für die großzügige finanzielle Unterstützung in den Anfangsjahren.

Allen, die jedes Jahr etwas in den Bettel-Lippe geben, damit die Krippe vervollständigt werden kann.

Der Kath. Kirche für die Unterstützung.

Der Gemeinde mit dem Bauhof und der Touristikinformation.

Allen Gruppen, die am 24. Dezember für die musikalische Umrahmung zur Eröffnung singen und musizieren.

Allen, die in den vergangenen Jahren beim Auf- und Abbau geholfen haben.

## KOMMT UND FEIERT MIT!

Mit viel Freude durften wir unseren 1. Kleinkindergottesdienst am 1. Advent gemeinsam feiern.

Der Gottesdienst war mit ca. 120 Besuchern „Klein und Groß“ recht zahlreich besucht.

Das Thema war der Hirte „Jonathan“ und die Kinder durften die blühende Graslandschaft gestalten. Zudem wurden lustige Schafe gebastelt, die später die häusliche Krippe schmückten. Das ein oder andere Schaf durfte sogar im Kinderbett mit einschlafen.

Voller Erwartung freuen wir uns, den nächsten Kleinkindergottesdienst in der Fastenzeit mit Euch zu feiern und laden dazu herzlich ein.



**Sonntag, den 25. März 2007**

**10.30 Uhr im Pfarrheim**

Thema: Mit Jesus den Kreuzweg gehen.

Pater Florian mit Team

## Einladung zum Weltgebetstag am Freitag 03.03.2007

Die diesjährige Liturgie zum Weltgebetstag kommt aus dem süd-amerikanischen Land Paraguay. Paraguay hat viele Probleme. Die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Viele davon wandern in Nachbarländer und sogar neuerdings auch nach Spanien aus. Auf vielfache Weise erleben die Menschen täglich Gewalt und Menschenrechtsverletzungen. Doch trotz all dem verzagen sie nicht, sondern sie glauben an die heilende und belebende Kraft Gottes. Sie möchten allen Christinnen und Christen Mut machen, an die verbindende Stärke Gottes zu glauben, weltweit dafür zu beten und vereint unter Gottes Zelt in ökumenischer Vielfalt miteinander füreinander einzustehen.

„Unter Gottes Zelt vereint“ heißt deshalb auch das Thema des diesjährigen Weltgebetstags.

Das ökumenische Weltgebetstagsteam lädt alle Interessierten zum Gottesdienst am Freitag, dem 03.03.2007, in die evangelische Auferstehungskirche nach Oberaudorf ein. Der Gottesdienst beginnt um 19.30 Uhr. Der Gemeindebus wird eingesetzt, um auch diejenigen, die nicht selbst fahren können, Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes zu geben. Die genauen Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben, aber wenn Sie Interesse an einer Fahrgelegenheit haben, melden Sie sich doch bitte schon im Voraus im evangelischen Pfarrbüro Telefon 1488.



## Meditativer Tanz

### TANZEN FÜR LEIB UND SEELE

#### 10 JAHRE MEDITATIVER TANZ IN KIEFERSFELDEN U. OBERAUDORF

Begonnen hat alles im damals neu umgebauten und wieder eröffneten Haus Sebastian. Die Tanz-Wochenenden, angeboten von Gertraud Theimer, haben uns derart begeistert, dass wir unbedingt weitertanzen wollten. So entstanden unsere regelmäßig etwa alle 2 Wochen stattfindenden meditativen Tanzabende, auf die wir uns immer noch und immer wieder freuen. Es handelt sich um eine offene Gruppe, die sich sehr über neue am Tanzen interessierte Teilnehmer freut.

Als uns der schöne Raum im Haus Sebastian nicht mehr zur Verfügung stand, durften wir im Evang. Pfarrheim Oberaudorf mit seinem ebenfalls sehr einladenden Ambiente einige Jahre tanzen. Jetzt haben wir eine neue Heimat im neu gebauten Pfarrheim Kiefersfelden mit seinem wunderschön klaren Saal. All die Jahre hat Gertraud Theimer unsere Gruppe in ihrer unnachahmlichen Art geführt und angeleitet. Ihre Ausbildung und langjährige Erfahrung als Tanz- und Atemtherapeutin kommt ihr und uns dabei sehr zugute. Wir hoffen, dass sie noch viele Jahre gerne zu uns kommt und den weiten Weg von Bad Endorf hierher auf sich nimmt.

Auf einem unserer ersten Einladungs-Handzettel stand folgender Text zu lesen, der auch heute noch gültig ist:

„Bewegung und Tanz sind die ältesten Ausdrucksformen der Menschen. Die einfachen Schritte und Symbole der meditativen Kreistänze meinen die Lebenswege der Menschen. Den eigenen Weg zu erkennen, ihn anzunehmen und zu tanzen, ist heilsamer

Weg zur Ganzheitlichkeit, Gesundheit und Freude.

So hat alles seinen Platz und darf sich zeigen: Freude, Trauer, Hoffnung und immer wieder Stärkung durch den Bezug zur Mitte, der unendlichen Liebe Gottes. Alte, überlieferte Musik und neue klassische Musikformen sowie Lieder aus Taizé begleiten uns dabei.“

Nach nunmehr 10 Jahren können wir sagen: Tanzen macht immer noch Freude, hält jung, eignet sich für Jung und Alt und – für diese Kreistänze brauchen Sie keinen Partner.

Wenn Sie schon immer mal gerne tanzen wollten, kommen Sie einfach. Ob es Ihnen bei uns gefällt, können Sie nur durch Ausprobieren herausfinden. Wir freuen uns auf Sie.

#### Unsere nächsten Termine:

Donnerstag, 01.03., 15.03., 22.03.2007

Uhrzeit: 19.30 – 21.30 Uhr

Veranstaltungsort: Kath. Pfarrheim, Kiefersfelden

Kosten (inkl. Raumbenutzung):

3er-Block Euro 30,00 (4er-Block Euro 40,00)

Einzelabend Euro 12,00

#### Anmeldung und Rückfragen

Johanna Horn Tel. 08033-8559

Eva Löser Tel. 08033-8998

Der Kurs wird ab 10 Teilnehmern durchgeführt; bitte verbindlich anmelden!

# Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

... in der Erlöserkirche Kiefersfelden: jeden Sonntag um 9:00 Uhr, am letzten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat wird das Heilige Abendmahl gefeiert.

... im Seniorenheim St. Peter in Mühlbach: alle drei Wochen am Freitag um 10:00 Uhr in der Kapelle und im Seniorenheim Alpenpark: alle drei Wochen am Freitag um 11:00 Uhr im Mehrzweckraum. Die nächsten Gottesdienste sind am 09. Februar, 02. und 23. März. Wir freuen uns auch über Gottesdienstbesucher von außerhalb.

... im Senioren- und Pflegeheim Christine: jeden dritten Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls.

Kindergottesdienst ist am 25. Februar und 25. März jeweils um 10:30 Uhr im Jugendraum der Erlöserkirche, parallel zum Hauptgottesdienst

## WORSHIP-GOTTESDIENSTE

... sind einmal monatlich „zur ausschlafrfreundlichen Zeit“ um 19:00 Uhr. Die nächsten Worship-Gottesdienste sind am 04. und 25. März um 19:00 Uhr in der Auferstehungskirche Oberaudorf.

## BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der Bibelgesprächskreis trifft sich jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr im Gemeindeforum der Erlöserkirche, Thierseestraße. Wer mit anderen über Glaubensfragen und biblische Themen ins Gespräch kommen will, ist herzlich eingeladen.

## KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde trifft sich jede Woche am Dienstagabend um 19:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf. Die Leitung hat Rebekka Höpfner. Es ist jederzeit möglich neu mit einzusteigen. Man muss nur Spaß am Singen haben.

Die nächsten Einsätze des Kirchenchors sind am Karfreitag, 06. April, und am Sonntag, Kantate, 06. Mai, jeweils um 9:00 Uhr und 10:30 Uhr in den Gottesdiensten in der Erlöserkirche und der Auferstehungskirche.

## SENIORENKREIS

... ist einmal im Monat am Dienstag um 14:30 Uhr im Gemeindeforum der Erlöserkirche, Thierseestraße 10, mit Kaffee und Kuchen und einem ansprechenden Programm. Die nächsten Termine sind:

Dienstag, 06. Februar. Diavortrag „Elisabeth von Thüringen“ von Johannes Brucker, Flintsbach

Dienstag, 06. März: Diavortrag „Frankreich - Der wilde und liebe Südsten“ von Klaus Rittner, Oberaudorf

## JUGENDGRUPPE „KOKOS 06“

Wir laden ein: Jeden Dienstag von 19:00 bis 20:45 Uhr ins Chill-Out Kiefersfelden.

Nachdem wir ordentlich Weihnachten gefeiert und mit Rosi Held eifrig die Werkstatt für Weihnachtsgeschenke genutzt haben, ging es im Januar unter anderem um „gelingende Zusammenarbeit“ und „Träume sind Briefe an dich“.

Wir treffen uns jede Woche, um unseren Gedanken über spannende und aktuelle Themen freien Lauf zu lassen - und natürlich, um jede Menge Spaß zu haben! Wir singen zusammen, gestalten Gottesdienste und nehmen an coolen Projekten teil. In unseren Gesprächsrunden gehen wir auf jeden Einzelnen ein. Wir sind füreinander da, und bei uns findet man nicht nur viele Freunde, die mit einem durch Dick und Dünn gehen, sondern möglicherweise auch den Weg zu sich selbst ...

Neugierig geworden? Dann komm doch mal vorbei! - Kontakt: Günter Nun, 1488

## JUGENDFREIZEIT VOM 23. BIS 25. MÄRZ

Für Jugendliche ab 13 bieten Evangelische Jugend und Jugendhilfeverein gemeinsam ein Jugendwochenende an. Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, aber es ist schon klar, dass es cool wird - nicht nur der Witterung wegen.

Wir fahren am Freitag um 17:15 Uhr am Parkplatz der Evangelischen Kirche los. Rückkehr ist am Sonntag um 13:00 Uhr. Kosten Euro 35,- inklusive Fahrt im Bus. Unser Ziel ist wieder Siegsdorf. Dort gibt es einen großen Gruppenraum, eine Spielwiese, einen wunderbaren Wald, Billard, Tischtennis, Spiele, neuerdings auch einen Kaffeeautomat und vieles andere mehr.

Wir machen insgesamt über 12 Stunden Programmangebote, die es in sich haben. Man wird sich selbst und andere besser kennen lernen und Fähigkeiten, die man zuvor noch kaum erahnt hat, an sich entdecken. Daneben bleibt genügend Frei- und Nachtzeit für die eigene Freizeitgestaltung.

Wer sicher dabei sein und nicht erst darauf warten will, ob er eine Anmeldung zugeschickt bekommt, kann sich bereits jetzt telefonisch (1488) oder per Mail (g.nun@web.de) voranmelden. Wir freuen uns auf Mutige und Schüchterne, Erwartungsvolle und Abgebrühte, Neue und Alte.

## JUGENDHILFEVEREIN KIEFERSFELDEN-OBERAUDORF E.V. NEUIGKEITEN

Ein Mitarbeiterseminar mit dem Titel „Grenz-Überschreitung“ gab im Dezember interessierten Jugendlichen die Möglichkeit, sich für das Ehrenamtteam im ChillOut und CO<sub>2</sub> und für die Gruppenarbeit qualifizieren zu lassen. 11 Jugendliche und 6 Erwachsene machten mit großem Engagement mit.

Angeleitet von Sabine Voß und Günter Nun





übten die angehenden MitarbeiterInnen ihr Einfühlungsvermögen und ihre Fähigkeiten, in brenzligen Situationen richtig zu reagieren. Eine Übung zum Anleiten von Gruppen zeigte und vertiefte vorhandene Leitungskompetenz bei den TeilnehmerInnen. Die Anleiter waren überrascht, welche Ideen und Begabungen in den Ehrenamtlichen schlummern. Das Angebot wird fortgesetzt.

## GANZ SCHÖN WAS LOS IM CHILLOUT

Der letzte Artikel über die derzeitigen BesucherInnen des ChillOut sei „etwas übertrieben“ gewesen, meinten einige der Jugendlichen, denen offensichtlich ihr eigenes Erscheinungsbild in der Presse am Herzen liegt. Darum sind nun in der Überschrift die Worte „Randale“ und „Gewalt“ durch „ganz schön was los“ ersetzt.

Dennoch zwingt unsere Mitarbeiterinnen dieses „ganz schön was los“ zu vollem Einsatz. Manchmal weiß man gar nicht, wo man zuerst hinschauen soll, weil gleichzeitig unten, oben und draußen „was los“ ist. Klar geht es unseren BesucherInnen vor allem um Aufmerksamkeit und die wollen wir ja auch allen gerne geben. Aber zurzeit ist das ganz schön anstrengend.

Wir überlegen, wie wir durch eine zusätzliche Projektförderung noch besser für die Einzelnen da sein können. Viele brauchen mehr Aufmerksamkeit und persönliche Begleitung als momentan möglich ist. Die Hausaufgabenhilfe soll wieder konsequent angeboten werden. In der Werkstatt gibt es jetzt einige Jugendliche, die Mitverantwortung übernehmen wollen. Zeitweise sollten zwei erwachsene Mitarbeiterinnen im ChillOut anwesend sein, damit Zeit bleibt für ungestörte Einzelgespräche.

Wir versichern hiermit allen, die noch am Sinn des ChillOut und CO<sub>2</sub> zweifeln, dass jede Stunde Personaleinsatz, die wir im ChillOut und CO<sub>2</sub> einsetzen, höchst effizient genutzt wird. An Pause und gemütliches Plaudern und Kaffeetrinken braucht vom Personal seit einiger Zeit keiner mehr zu denken, weil eben „ganz schön was los“ ist bei uns.

## MITGLIEDER GESUCHT

Damit wir das Jahr 2007 mit unseren Personalkosten finanziell heil überstehen, möchten wir alle an unserer Arbeit Interessierten bitten zu überlegen, ob sie nicht förderndes Mitglied im Jugendhilfverein werden möchten.

Der Jahresbeitrag kostet für Erwachsene Euro 20,- (freiwillig gerne auch mehr). Das ist ein kleiner Beitrag, mit dem wir und die von uns betreuten Jugendlichen dann jährlich sicher rechnen können.

Die Mitgliedschaft verpflichtet sonst zu nichts, aber sie zeigt uns und den Jugendlichen, dass unsere so notwendige Arbeit von vielen mitgetragen wird. Interessenten wenden sich bitte an Günther Nun, 1488, oder per E-Mail an jugendhilfvereinko@web.de.

## JUGENDCAFE CHILLOUT

Wir haben geöffnet von Montag bis Freitag, 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr, am letzten Freitag im Monat bis 22:00 Uhr. Wir bieten Hausaufgabenhilfen, Gesprächsmöglichkeit, Kicker, Spiele, Musik, Snacks, selber kochen, relaxen, etwas trinken, Freunde treffen. Leitung: Sabine Voß & Rosi Held, Telefon 609454, E-Mail: EJChillOut@t-online.de.



## JUGENDCAFE „CO<sub>2</sub>“ IN OBERAUDORF

Montag, Donnerstag und Freitag, 18:00 bis 21:00 Uhr im alten Feuerwehrhaus Oberaudorf - hinter Post & Obst/Gemüseladen - Leitung: Sandra Reiter, Kontakt: 609454. Ins „CO<sub>2</sub>“ kann man Freunde mitbringen, nette Leute treffen, was trinken, spielen, Musik hören ... einfach reinschaun!



## JUGENDWERKSTATT

Jeden Mittwoch, 14:00 bis 18:00 Uhr, im Werkraum des ChillOut. Wir haben eine Hobelbank und Werkzeug von der „Schmiege“ bis zum „Klöpffel“, vom Bohrtisch bis zur Dekupiersäge, außerdem Werkmaterial nach Absprache. Ansprechpartnerin: Rosi Held, Telefon im ChillOut: 609454, außerdem ein Team Ehrenamtlicher nach Absprache.

## DANKE

Herzlichen Dank allen Spendern und Unterstützern! Ein besonderer Dank geht an alle Musikerinnen und Musiker, die beim Adventskonzert der Pfarrgemeinde Kiefersfelden einen Teil ihrer Einnahmen für die Arbeit des Jugendhilfvereins gespendet haben.

Für alle, die uns weiter unterstützen möchten, das Spendenkonto des Jugendhilfvereins: RaiBa Oberaudorf (711 623 55) Kto. 61301.

Sänger und Musikanten im Gebirg



Kieferer  
Grenzland



# Sänger- und Musikantentreffen

Samstag, 10. März 2007, 20 Uhr  
in der Schulturnhalle Kiefersfelden

MITWIRKENDE:

Rosenheimer Tanzmusi  
Huangartler  
Eschenloher Zwoagsang

Ossiander Dreigsang  
Harfenduo Holzer / Schroll  
Eisenkeller Musi

Sprecher: NIKOLAUS KÖLL

Der zweite Teil des Abends steht unter dem Motto

„Mei liabste Weis“

wo Zuhörer aus dem Publikum ihr Lieblingsstückl oder -liadl  
aus dem Bereich der bodenständigen Volksmusik wünschen können.

Eintritt: 1. Platz € 8.- / 2. Platz € 7.- / Jugendliche bis 16 Jahre € 5.-

Kartenvorverkauf: ab Samstag, 24.02.2007 bei Schreibwaren Robeus, Tel. 0 80 33 / 88 97

Es lädt freundlichst ein:  
Gebirgstrachten-Erhaltungsverein „Grenzlander“ Kiefersfelden e.V.



# 17. Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen am 10. März 2007



Am Samstag, den 10. März, findet um 20 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden das nunmehr bereits 17. Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen statt. Drei Gesangs- und drei Musikgruppen werden für einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Abend sorgen. Der 2. Teil des Abends steht unter dem Motto „Mei liabste Weis“, bei dem das Publikum selbst das Lieblingsstück oder –liadl aussucht und die Musikanten und Sänger bemüht sind, möglichst alle Wünsche auch zu erfüllen.

Das Harfenduo Holzer/Schroll stammt aus Inzell und wird sowohl mit rassigen Stückln als auch mit ruhigen Weisen zu hören sein. Die beiden Schwestern spielen seit ihrer frühesten Jugend und haben beim Auer Hansl ihr Handwerk meisterhaft gelernt. Der Ehemann von Karin Schroll ist im übrigen Harfenbauer und hat somit auch maßgeblichen Anteil am guten Klang der Instrumente.

Aus dem Werdenfels stammt der Eschenloher Zwoagsang. Die beiden Sängerinnen vertreten unüberhörbar die typische Singweise ihrer Gegend und bringen einen breiten Querschnitt bekannter und beliebter Lieder zu Gehör.

Die weiteste Anreise in die Kiefer hat zweifelsohne die Eisenkellermusi aus dem Pustertal in Südtirol. Seit 1990 spielen die drei in vorbildlicher Weise in verschiedensten Besetzungen, so unter anderem als Gitarrentrio, Harmonikamusi oder mit Zither. Florian Pallhuber, der Leiter der Gruppe, ist nicht nur ein gefragter Musikant, sondern auch Erfinder zahlreicher „Selbergstrickter“. Nebenbei ist er noch Volksmusikpfeleger in Südtirol, sein Kollege Walter

arbeitet als Musikschuldirektor.

Die Huangartler sind seit ca. 20 Jahren als Gesangs- und Instrumentalgruppe unterwegs. Aus Landeck im Tiroler Oberland kommen sie und wirkten bereits in zahlreichen Rundfunk- und Fernsehsendungen (u.a. Liabste Weis) mit. Dieser Männerdreisang begleitet sich selbst mit Diat. Harmonika, Harfe und Kontrabass.

Ein weiterer Dreisang ist mit den Ossiander-Schwestern zu hören. Bei ihren lupenreinen Stimmen hört man sofort, dass es sich um einen Geschwister-Gesang handelt. Feine Liebeslieder und schöne Frühlingslieder werden sie hören lassen.

Gleich mit sieben Musikanten lässt sich die Rosenheimer Tanzmusi beim 17. Sängertreffen hören. Neben zwei Klarinetten spielen zwei Geigen sowie Gitarre, Akkordeon und Kontrabass. Auf dem Tanzboden sind sie genauso daheim wie in der Kirche oder eben bei Musikantentreffen. Eine Spezialität, die ihre große Besetzung ermöglicht, ist die so genannte Salonmusik. Alte Wiener Walzer, Foxtrott aus den 20er Jahren oder ein argentinischer Tango erklingen im 2. Teil auf Publikumswunsch.

Nikolaus Köll aus Landeck wird wieder in bewährter Weise durch das Programm führen. Karten für diesen einmaligen Volksmusikabend sind ab 24.02. bei Schreibwaren Robeus, Telefon 08033/8897 erhältlich.

Der Trachtenverein Grenzlandler Kiefersfelden e.V. lädt alle Freunde der echten alpenländischen Volksmusik zu dieser Veranstaltung recht herzlich ein.

## DAS CHRISTLICHE SOZIALWERK OBERAUDORF- KIEFERSFELDEN

### Ganz Nah am Menschen Ganz nah vor Ort



„Am Anfang musste ich schon erst eine Hemmschwelle überwinden, bevor ich mich Hilfe suchend an das Sozialwerk gewendet habe. Doch nun kann ich mir meinen Alltag ohne die Unterstützung des CSW, die täglichen Besuche der Schwestern und Pfleger gar nicht mehr vorstellen. Mein Leben ist dadurch wieder lebenswerter geworden und meine Kinder fühlen sich entlastet. Vor allem aber kann ich daheim in meinen eigenen vier Wänden bleiben.“

So ähnlich beschreiben die meisten unserer Patienten ihre

zunächst recht widersprüchlichen Gefühle, wenn sie merken, dass sie Hilfe und Unterstützung brauchen.

Wie gut tut es dann, sich an jemanden wenden zu können, der schnell, zuverlässig und kompetent sowohl eine umfassende Beratung, als auch eine individuelle Pflege und Betreuung anbieten kann.

Genau das hat sich das Christliche Sozialwerk Oberaudorf-Kiefersfelden, das bereits 1974 von weitsichtigen Mitbürgern gegründet worden ist, zur dringlichsten Aufgabe gemacht:

Den durch Krankheit, Alter und Behinderung in Not und Verzweiflung geratenen Menschen zu begleiten, ihm Gemeinschaft anzubieten und für ihn da zu sein bis hin zu einer liebevollen Sterbegleitung.

Als gemeinnütziger und ökumenischer Verein sieht sich das CSW seit über 30 Jahren als eine große Sozialwerksfamilie, in der sich Mitglieder, Vorstandschaft und qualifizierte Pflege- und Fachkräfte für die Belange der alten, kranken und hilfsbedürftigen Menschen einsetzen.

Daraus ist auch unser neues Motto erwachsen: GANZ NAH!

Ganz nah, nicht nur am Menschen, sondern auch direkt am Ort unserer beiden Heimatgemeinden Oberaudorf - Niederaudorf und Kiefersfelden-Mühlbach!









Um Sie oder Ihren hilfsbedürftigen Angehörigen in seiner Eigenständigkeit, aber auch Sicherheit im eigenen Heim zu unterstützen, bieten wir Ihnen aus einem vielfältigem Leistungskatalog unter anderem an:

### BEHANDLUNGSPFLEGE

Ausführen ärztlicher Verordnungen, wie z.B. Verbände, Injektionen, Medikamentengabe, Blutzucker- und Blutdruckmessungen, Kompressionstrümpfe an- und ausziehen...

### GRUNDPFLEGE

Tätigkeiten im Bereich der Körperpflege, wie zum Beispiel Ganzkörperwaschung im Bett, Duschen oder auch ein Verwöhnbad.

Mund-, Haar- und Nagelpflege, Hilfe bei Darm- und Blasenentleerung u.v.m.

### HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG

Einkaufen, Reinigen der Wohnung, Zubereitung einer Mahlzeit

### ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Essen auf Rädern, Verleih von Pflegehilfsmitteln, Begleitung zu Ärzten, Pflegeberatungen usw.

Ihr Wohlbefinden und Ihre Zufriedenheit sind unser höchstes Ziel.

**Haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich an uns:**

**TEL. 08033 - 4111**



Die Einsatzleitung Johanna Eltz und deren Stellvertretung Gabi Brunner stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite und freuen sich auf Sie.

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen? So würden wir uns sehr über Ihre Mitgliedschaft beim Sozialwerk freuen. Es bedarf der Solidarität der Jungen mit den Alten, der Gesunden mit den Kranken. Melden Sie sich einfach bei uns im Büro oder füllen Sie beiliegendes Formular aus und senden es an uns zurück. Für Ihr Engagement ein herzliches Vergelt's Gott.

Wie viele unserer Mitbürger ein Herz für den Nächsten haben, zeigte sich an großzügigen Geld- und Sachspenden, die in den letzten Wochen eingegangen sind.

Unter anderem spendete ein Ehepaar, das namentlich nicht erwähnt werden will, ein Absauggerät, einen fahrbaren Toilettenstuhl sowie unsere neuen Flyer, die Sie, liebe Leser schon bald in Händen haben werden.

Auch das Weihnachtssingen in der Pfarrkirche Kiefersfelden brachte dem CSW einen erfreulichen Erlös.

Eine sehr kreative und produktive Spende hat uns die Firma Peller angedeihen lassen, die unsere Büroräume wunderschön ausgemalt hat.

Für all diese Zeichen der Solidarität, für jede Spende und Zuwendung, bedanken sich die Vorstandschaft und die Belegschaft des CSW ganz herzlich. Sie als Mitglieder und Spender leisten einen wesentlichen Beitrag, damit unser Sozialwerk auch weiterhin den Dienst am Nächsten in unseren beiden Heimatdörfern verrichten kann.



## MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN GLÄNZTE BEI CÄCILIEKONZERT 2006

### „Programm fürs Publikum“



Mit einem kraftvollen Klangkörper von 57 Musikanten trat die Musikkapelle Kiefersfelden bei den diesjährigen Cäcilienkonzerten auf und überzeugte vor ausverkauftem Hause. Hunderte von Musikbegeisterten aus dem Landkreis und dem Tiroler Nachbarland zeigten sich begeistert von Programmauswahl, musikalischem Volumen, Bühnengestaltung und Präsentation. Nicht zu Unrecht sprach Werner Schroller als Vorstand der Musikkapelle von einem Blasmusik-Wellnessprogramm und Dirigent Josef Pirchmoser von einer Reverenz an das Publikum.

Welche Klangstärke in der Kieferer Musikkapelle steckt, stellte Dirigent Josef Pirchmoser bereits beim Auftaktstück unter Beweis.

Die dargebotene Auswahl aus dem Carl Orff-Werk „Carmina Burana“ überzeugte in Rhythmik und Harmonie. Um die musikalische Umsetzung von Streit und Versöhnung ging es bei der Ouvertüre zu „Il Viaggio a Reims“ von Gioacchino Rossini. Florian Danner, der mit viel Einfühlungsvermögen die verbindenden Worte sprach, verriet dabei dem Publikum: „Wir Kieferer sind schon seit Jahren Rossini-Fans!“

Dem musikalischen Ausflug nach Italien und Frankreich folgte ein rasanter Ritt durch die ungarische Puszta, klangvoll umgesetzt in dem Stück „Ungarisches Capriccio“ von Josef Bönisch. In heimischen Gefilden fühlte man sich sodann bei den Klängen des „Lie-

des der Dolomiten“ von Evzen Zamecnik. Das Stück ließ nicht nur die grandiose Bergwelt vor dem inneren Auge entstehen, sondern versteht sich auch als Hommage an Sepp Thaler, der durch seine Blasmusik-Kompositionen jedem Musikanten ein Begriff ist.

Im zweiten Konzertteil tauchten die Kieferer Musikanten in den Swing und Schwung von Dixieland ab. Die Mannschaft um Pirchmoser präsentierte „Just a closer walk with thee“ (Johnnie Vinson) so authentisch, dass sich die Zuhörer in den Gassen des alten New Orleans wähten. Dem folgte im scheinbar krassen Gegensatz ein Solostück mit dem kleinsten Instrument des klassischen Holzblasregisters, dem Piccolo. Christoph Danner begeisterte dabei mit einer beschwingten Interpretation von „Rocking for Piccolo“ (Josef Bönisch), nachdem er bereits im ersten Konzertteil kurzzeitig als Dirigent des großen Klangkörpers überzeugte.

Unter dem Titel „Film ab, Doldinger“ erfüllten Ohrwürmer der Film- und Fernsehscene die Sporthalle und zeigten auf, wie groß und erfolgreich die Werke von Klaus Doldinger bis heute sind. Zu hören waren unter anderem Stücke aus den Filmen „Boot“ und „Unendliche Geschichte“, gekrönt von der Erkennungsmelodie der Serie „Tatort“. Typische Elvis-Klänge der 70er Jahre verzauberten anschließend die Zuhörer mit dem Stück „A Tribute to Elvis“ und ließen den Geist des Unsterblichen weiterleben.

Die in der Blasmusik bestens bekannte und 1954 verstorbene Lokalgröße Georg Kaltschmid hatte einen unvollendeten Marsch mit dem Titel „Kiefersfeldener Bürger“ hinterlassen. Der Kieferer

Dirigent Josef Pirchmoser nahm sich des Stückes an, vollendete und arrangierte es und brachte den Marsch als Höhepunkt des Cäcilienkonzertes 2006 zur Uraufführung. Das fachkundige Publikum dankte es ihm mit lang anhaltendem Applaus.

Der kurzweilige Konzertabend fand seinen Abschluss in mehreren Zugaben, wobei der zweite Dirigent Hans Glas den Taktstock übergeben bekam und souverän führte.



*Über viel Applaus eines fachkundigen Publikums konnte sich die Musikkapelle Kiefersfelden mit ihrem Dirigent Josef Pirchmoser freuen.*



## Ehrungen bei der Musikkapelle Kiefersfelden

**DREI DIRIGENTEN UND 100 KONZERTE**



„25 Jahre Musikant in Kiefersfelden bedeutet 100 Konzerte, 200 kirchliche Einsätze, 400 Zeltfeste und 500 Proben“, zählte Vorstand Werner Schroller von der Musikkapelle Kiefersfelden auf und ehrte Markus Jerger für eben diese 25 Jahre Vereinstreue. Seit 1981 wirkt er als Klarinettist und Saxophonist in der Kapelle. „Zudem ist er seit 11 Jahren unser Mister Knigge, sprich unser Kassier“, so Schroller.

Als besonders beeindruckend wurde sodann das Engagement von Hans Glas hervorgehoben. Er füllt seit 25 Jahren das Amt des zweiten Dirigenten aus. „Er ist immer zur Stelle, wenn ich mal nicht zur Verfügung stehe“, freute sich Kapellmeister Josef Pirchmoser und stellte sich bei den Gratulanten an.

Mit Christoph Danner, einem weiteren Kapellenmitglied, kann sich der mächtige Klangkörper des Ortes nicht nur über einen hervorragenden Piccolo-Spieler freuen, sondern vor allem über einen erstklassig ausgebildeten weiteren Dirigenten. „Er ließ sich mit enormem persönlichen Einsatz bei der renommierten Bundesakademie ausbilden und ist nach hervorragend abgeschlossener Prüfung nun in besonderem Maße qualifiziert, die Leitung eines Blasorchesters zu übernehmen“, freuten sich Schroller und Pirchmoser.

Das beeindruckte auch Leonhard Eisner als Vertreter des Musikbundes von Ober- und Niederbayern. Ihm kam die Aufgabe zu, den

Jubilaren die Ehrenurkunden mit Ehrennadeln zu überreichen. Rahmen der Ehrungen war das bis auf den letzten Platz ausverkaufte Cäcilienkonzert.



*Für herausragende Leistungen geehrt wurden (von links) Christoph Danner, Markus Jerger und Hans Glas von Leonhard Eisner, Josef Pirchmoser und Werner Schroller.*



# “Sauschießen” mit Geburtstags-scheibe von Lorenz Wendlinger



Hier wurde keine “Sau” erlegt, sondern zu gewinnen gab es ausschließlich “Schweineres” als Fleischpreise für die Blattlschützen. Es zählten nicht die Ringe (Serie), sondern nur der beste Zehner-treffer (Blattl) eines jeden Teilnehmers. Die Schussanzahl war auf maximal 50 beschränkt. Zusätzlich stiftete Lorenz Wendlinger, anlässlich seines 75. Geburtstages eine entsprechende Scheibe. 30 Schützinnen und Schützen mit dem Gewehr oder Pistole nahmen am 21.11.2006 daran teil und es wurden außergewöhnlich gute Ergebnisse geschossen.

Gleich nach dem Schießen erfolgte die Siegerehrung im Schützenheim. 1. Schützenmeister Franz Siller bedankte sich bei Lorenz Wendlinger für die Geburtstags-scheibe und das Freibier. Die Gratulation des Vereins mit mehreren Salven der Böllerschützen erfolgte bereits am Jubiläumstag.



V. l. Patrick Rauschenbach, Franz Siller, Lorenz Wendlinger



Einige Kilo „Schweiners“ warteten auf die Gewinner

Der Gewinner benötigte einen 13,7 Teiler, um aus den Händen von Lorenz Wendlinger die Scheibe entgegen zu nehmen. Patrick Rauschenbach (Gewehr) hatte an diesem Tag das nötige Glück und Können auf seiner Seite. Dicht folgte ihm Heinz Ramm (Gewehr) mit einem 16,8 Teiler auf dem zweiten Platz.

3. Kurt Brachtl	Gewehr	22,9 Teiler
4. Markus Sivori	Gewehr	28,9 Teiler
5. Heinz Ramm	Pistole	36,1 Teiler
6. Sepp Guggenberger	Gewehr	45,0 Teiler
7. Sigi Rieser	Gewehr	48,8 Teiler
8. Lorenz Wendlinger	Gewehr	49,6 Teiler
9. Alois Herfurtner	Pistole	52,6 Teiler
10. Willi Fechter	Gewehr	60,4 Teiler

Schließlich darf bei solch einem Schießen auch der “Saukopf” nicht fehlen. Dieser “Schneiderpreis” wird als letzter Sachpreis aus-gegeben und wurde dieses Jahr mit der Pistole von Alois Betz “erschossen”. Unter großer Heiterkeit überreichte Franz Siller das Prachtexemplar.



V. l. Schützenmeister Franz Siller und Alois Betz

Mit dem Dank an alle Teilnehmer beendete Schützenmeister Franz Siller die Preisverleihung.



## 23. Stammtischschießen “Baumgartenhof”



5. Januar, der Tag vor “Heilig drei König” und die “Stamm-tischler” vom Baumgartenhof sind seit 23 Jahren mit dem Schie-ßen um den Stammtischkönig untrennbar verbunden.

Die treuesten Stammgäste (Frühschoppen) schossen je zwei 10-er Serien, wovon die beste Serie in die Wertung genommen wurde. Blattl/Ringe (Adlerwertung), war die Reihenfolge und somit konn-te nur Stammtischkönig werden, wer den besten Schuss gelandet hatte.

Für den Wurst- u. Brezenkranz folgten noch weitere 5 Schuss auf Blattltreffer.

Kurt Brachtl organisierte das Schießen von Seiten der Stamm-tischler her und nahm, zusammen mit Sigi Rieser die Siegerehrung vor. Zuvor gedachte man jedoch der verstorbenen Stammtischbrü-der (dieses Jahr Hans Herfurtner). Jeder Teilnehmer erhielt einen Sachpreis. Die Königskette vom “Baumgartenhof” erhielt mit einem 62,5 Teiler Anderl Moser. Er wiederholte somit seinen Erfolg von 2006 und wurde wieder Stammtischkönig. Den Wurstkranz gewann Kurt Brachtl mit einem 120,0 Teiler vor Gerhard Estermann, der gleichfalls einen 120,0 Teiler schoss, jedoch den schlechteren Deckteiler hatte. Er bekam den Brezenkranz.



**Kurt Brachtl bei der Scheibenausgabe**

Die weiteren Platzierten auf der Königs-scheibe waren:  
 2. Rieser Sigi  
 3. Stössl Heinz  
 4. Brachtl Kurt  
 5. Dolanky Dieter  
 6. Hammecke Franz  
 7. Geiger Werner

Brezen- und Wurstscheibe:

- |                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| 3. Stössl Heinz    | 7. Hammecke Franz  |
| 4. Kolmberger Hans | 8. Lanthaler Oskar |
| 5. Rieser Sigi     | 9. Geiger Werner   |
| 6. Moser Anderl    | 10. Kurz Sigi      |



**V. l. Wurstkönig: Kurt Brachtl, Stammtischkönig: Anderl Moser, Brezenkönig: Gerhard Estermann**

Nach der Siegerehrung wurden selbstverständlich Wurst- und Brezenkranz als Brotzeit zum Frei-

bier von Christoph Kurz aufgeteilt und der "Stammtischkönig 2007" noch kräftig gefeiert. Kurt Brachtl dankte dem Wirt vom Baumgartenhof und den zahlreichen Teilnehmern und erinnerte daran, dass in zwei Jahren das 25-jährige Jubiläum ansteht.



## Jahresabschluss bei den Schützen 2006



Als aktiven Jahresabschluss für das Sportjahr 2006 führte der Schützenverein "Vorderkaiser" das alljährliche Nikolausschießen durch. 46 Mitglieder der Gesellschaft, alte und junge Schützinnen und Schützen, beendeten im sportlichen Wettkampf am 6. Dezember das Jahr 2006. Die Wertung erfolgte zu gleichen Bedingungen zwischen Luftgewehr und Luftpistole nur auf Blattltreffer, so dass auch das "Quäntchen Glück" zum Gewinnen etwas mithelfen musste.

Bei der Preisverleihung mit Weihnachtsfeier am Samstag 9.12.06 im Schützenheim, begrüßte 1. Schützenmeister Franz Siller zahlreiche Schützen und besonders die "Fischer Hausmusik", welche für den weihnachtlichen und besinnlichen Rahmen mit musikalischen Darbietungen sorgte.

3. Sivori Markus	36,6 Teiler	Gewehr
4. Tiefenthaler Martin	36,7 Teiler	Gewehr
5. Rauschenbach Patrick	39,2 Teiler	Gewehr
6. Herfurtner Alois	44,0 Teiler	Pistole
7. Leidenbauer Marion	45,8 Teiler	Gewehr
8. Angerer Hans	47,3 Teiler	Gewehr
9. Sivori Melanie	62,7 Teiler	Gewehr
10. Betz Alois	68,5 Teiler	Pistole



**"Fischer-Hausmusik"**

Traditionell konnten sich alle Teilnehmer am Nikolausschießen je nach Platzierung ein verpacktes Packerl vom Gabentisch aussuchen. Schützenmeister Franz Siller dankte dafür seiner Frau Hilde, welche diese Arbeit jedes Jahr macht. Die Reihenfolge der Gewinner lautete:

Luftgewehr und Luftpistole:		
1. Moser Anderl	6,5 Teiler	Gewehr
2. Angerer Resi	12,7 Teiler	Gewehr



**Hilde Siller und 1. Schützenmeister Franz Siller am Gabentisch der Überraschungen beim Nikolausschießen 2006**

Im Anschluss an die Siegerehrung bedankte sich 1. Schützenmeister Franz Siller bei allen Mitgliedern für die rege Teilnahme am Schießbetrieb im Jahr 2006 und seinen Mitgliedern der Vorstandschaft für die tatkräftige Unterstützung. Mit den besten Wünschen für das kommende Weihnachtsfest und das neue Jahr beendete Siller den offiziellen Teil.



# Heimatbühne Kiefersfelden – Jahresrückblick 2006



Ein ereignisreiches Vereinsjahr 2006 haben die Mitglieder der „Heimatbühne Kiefersfelden“ hinter sich gelassen.

Das alljährliche Faschingskegeln wurde traditionell am Faschingssonntag im Hotel „Zur Post“ abgehalten. In „Maskera“ kämpften die „Theaterer“ um die begehrten Pokale und Schneiderpreise.



Am 10. März traf man sich zur Jahreshauptversammlung abermals in der „Post“. Der 1. Vorstand Georg Weißenbacher gab einen Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr. Anschließend

wurden die Neuaufnahmen durchgeführt und verdiente Mitglieder für ihr langjähriges Wirken um die Heimatbühne geehrt.

Das 3. Heimatbühneschießen fand am 12. Mai im Vereinsheim der Kieferer Schützen statt. Insgesamt 19 schießfreudige „Theaterer“ kämpften bei geselliger Laune um die Königshre.



Der letztjährige Ausflug führte die „Heimatbühner“ auf den Wendelstein. Vom 15.-16. Juli wurde dort auf der Mitteralm übernachtet. Eine Hüttengaudi für Jung und Alt: Wer die Alm nicht zu Fuß erklimmen wollte/konnte, machte sich die Zahnradbahn zunutze. All jene, welche am Abend nicht wieder nach Hause zurückkehrten, sondern im Lager nächtigten, konnten sich nach dem gemütlichen und geselligen Tag über eine Nacht(ruhe) der besonderen Art freuen...



Neben diesen zahlreichen geselligen Aktivitäten kam aber auch die Kultur nicht zu kurz. So wurden zahlreiche Theateraufführungen besucht, wie etwa die der Nachbarn aus Oberaudorf und Kufstein. Einen Besuch bei den Ritterspielen und den Aufführungen der „Kieferer Wichtl“ versäumte man ebenfalls nicht.

Mit den Probenarbeiten zum neuen Theaterstück „Jugendliab“ wurde im September begonnen, aufgeführt wurde das Stück im Dezember/Januar. Die Regie hatte Hans-Peter Hagen inne. Die Aufführungen wurden ein voller Erfolg, Zuschauerzahlen und Stimmen des Publikums sprachen hier für sich.



Abschließend möchte sich die „Heimatbühne Kiefersfelden“ noch bei all ihren Gönnern und Helfern für die Unterstützung im letzten Jahr herzlich bedanken.



# Spelsaison 2006 erfolgreich abgeschlossen



Mit dem Vierakter „Jugendliab“, einer Komödie zum Nachdenken von Richard Manz, beendeten die „Theaterer“ ihre diesjährige Spelsaison. Bei insgesamt fünf Aufführungen konnte eine sehr



hohe Zuschauerzahl verzeichnet werden. Zum Publikum zählten insbesondere die Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden und zahlreiche Gemeinderäte. Ganz besonders gefreut haben sich die Spieler über die vielen Theatervereine, die sie als Gäste begrüßen durften. Nach der Abschlussvorstellung versammelten sich alle Mitwirkenden im Hotel-Gasthof „Zur Post“ zum „Schnitzel-Essen“. Dort ließen die „Heimatbühner“ die diesjährige Theatersaison gemütlich ausklingen. In diesem Rahmen bedankte sich 1. Vorstand Georg Weißenbacher bei den Spielern und Helfern für die geleisteten Proben- bzw. Vorbereitungsarbeiten und das gute Gelingen der Aufführungen.

Die „Heimatbühne Kiefersfelden“ möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei ihrem treuen Publikum für den zahlreichen Besuch der Aufführungen bedanken und freut sich bereits schon jetzt darauf, Sie dieses Jahr beim nächsten Theaterstück wieder begrüßen zu dürfen.



## Kieferer Wichtl – Jahresrückblick 2006

Ein terminreiches Jahr haben die „Kieferer Wichtl“ erfolgreich hinter sich gebracht.

Den Anfang bildete ein Kostüm- und Accessoire-Kurs in Traunreut, welcher vom 14. bis 15. Januar stattfand. Neben selbst genähten Taschen und Hauben nahmen die beiden Teilnehmer viele Informationen rund um das Kostüm mit nach Hause.

Mit der Jugend ging es am 04. Februar zum Snowtubing nach Kössen. Treffpunkt war um 18.00 Uhr beim Bergwirt. Von dort aus wurde mit Privatautos in Richtung Österreich gestartet. Nach einer kurzen Einweisung am Lift schnappte sich jeder einen Reifen und stürzte sich in das Vergnügen. Bei der ersten Fahrt waren alle noch etwas vorsichtig, bei der zweiten Fahrt lief es dann schon rasanter ab. Alles ging jedoch ohne größere Schäden vonstatten. Ein wenig durchgefroren und abgekämpft wurde die Fahrt schließlich um 20.30 Uhr beendet. Im Staffnerhof wartete bereits auf jeden eine riesige Portion Ripperl. Voll gegessen und wieder aufgewärmt ließ man – wieder in Kiefersfelden angekommen – den Abend dann in der Pilsalm noch gemütlich ausklingen.

Den Fasching feierten die Kleinen am 25. Februar mit flotten Liedern, einfallsreichen Kostümen, Luftballon-Tombola, Krapfen und diversen Spielen im Innsola-Keller.

Ende Mai brachten die erwachsenen Wichtl nun schon zum zweiten Mal eine Kriminalkomödie zur Aufführung. Christa Rauscher übernahm bei „Im Foyer der Oper“ die Regie. Zehn Akteure überzeugten das Publikum durch sehr hohe Spielqualität. Die Leistung der Spieler und auch der Spielleitung wurde von allen Zuschauern äußerst gelobt. Diesmal konnte immerhin auch schon eine zufriedene stellende Zuschauerzahl im Gegensatz zu den Aufführungen der ersten Kriminalkomödie verzeichnet werden.



Das Dorffest am 1. Juli bereicherten die Wichtl mit einem Programm für die Kinder. Es wurden wunschgemäß phantasievolle Kreationen auf die Gesichter der Kleinen geschminkt. Außerdem konnten Anstecker gemalt und gebastelt werden.

Beim 14. Bayerischen Jugendtheatertreffen, welches vom 21.-23. Juli in Langenbruck stattfand, nahmen zwei Mitglieder der Jugendgruppe teil. Belegt wurde der Kurs Gruppendynamik.

Im Sommer waren neun Wichtl bei den Aufführungen der Ritterspiele mit von der Partie.

Im Oktober begeisterten 29 Wichtl-Spieler unter der Regie von Berta Bergmaier und Co-Regie von Tina Wagner insgesamt fünfmal das zahlreich erschienene Publikum mit dem bekannten Preußler-Stück „Die kleine Hexe“. Hierbei konnten sich die Akteure über einige ausverkaufte Aufführungen freuen.



Zur Belohnung für die geleistete Theaterarbeit durften sich am 17. Oktober Jung und Alt bei einem Besuch im „Innsola“ im kalten bzw. warmen Nass vergnügen und entspannen.

Für die Weihnachtsfeiern der ortsansässigen Vereine boten die Wichtl letztes Jahr wieder einen Sketch an, der auf Wunsch dort aufgeführt wurde. Regie führte Andi Amend, als Darsteller fungierten zwei der älteren Wichtl. Mit sechs



Buchungen konnten sich die Mitwirkenden über eine sehr zufrieden stellende Aufführungsanzahl freuen.

Den Abschluss der diesjährigen Saison bildete das Weihnachtstück der „Heimatbühne Kiefersfelden“. Bei den Aufführungen von „Jugendliab“ waren einige Wichtl mit dabei.

Der kulturelle Teil kam natürlich auch nicht zu kurz. Es wurden zahlreiche Theateraufführungen besucht. Den Nachbarn aus Oberaudorf und Kufstein stattete man ebenso einen Besuch ab wie den

Ritterspielen und der Heimatbühne.

Zu guter Letzt stand am 16. Dezember noch ein Besuch in Ruhpolding auf dem Programm. Dort sah man das Theaterstück „Geist der Weihnacht“.

Abschließend möchten sich die „Kieferer Wichtl“ noch bei all Ihren Gönnern und Helfern für die Unterstützung im letzten Jahr herzlich bedanken.



## Kieferer Wichtl – Was sonst noch interessiert

Am Dienstag, 27. Februar 2007, beginnen wieder die Gruppenstunden der „Kieferer Wichtl“ im Übungsraum hinter der Turnhalle.

Diese finden wie folgt statt:

bis einschließlich 12 Jahre: von 17.30 bis 18.30 Uhr

bis 17 Jahre: von 18.30 bis 19.30 Uhr

Neuanmeldungen sind bis Montag, 26. Februar 2007, unter der Tel.-Nr. 08033/7412 möglich.

### VORSCHAU: KRIMINALKOMÖDIE

Im Mai 2007 werden die erwachsenen „Wichtl“ wieder eine Kriminalkomödie zur Aufführung bringen. Es handelt sich hierbei um

das Stück „Zum Henker mit den Henks!“ von Norman Robbins. Mitwirken werden insgesamt 11 Spieler, die Regie hat Irene Degele inne.

Die Aufführungen finden wie gewohnt in der Schulturnhalle Kiefersfelden statt.

### AUFFÜHRUNGSTERMINE:

Samstag,	06.05.2007	20.00 Uhr
Mittwoch,	09.05.2007	20.00 Uhr
Sonntag,	13.05.2007	15.00 Uhr
Mittwoch,	16.05.2007	20.00 Uhr
Samstag,	19.05.2007	20.00 Uhr

## WSV Kiefersfelden Vereinsausflug nach Saalbach Hinterglemm

Heuer ist es wieder soweit. Der WSV startet wieder einen Ski-ausflug! Am Samstag, den 03.03.07, geht es zum Skicircus Saalbach-Hinterglemm-Leogang. Dort erwarten uns 62 Lifte mit insgesamt 90 Abfahrten mit allen Schwierigkeitsgraden. Geplant ist der eintägige Ausflug folgendermaßen:

Treffpunkt um 07.00 Uhr in Kiefersfelden vor dem Hotel Post. Die Fahrzeit mit dem Bus beträgt ca. 1 ½ Stunden. Rückfahrt ca. 16.00 Uhr. In Kiefersfelden findet dann der gemütliche Aus-

klang bei einem großzügigen „Bayerischen Buffet“ im Gasthof zur Post statt. Somit kann das Ende der Veranstaltung jeder selbst bestimmen.

Die Preise für Skikarte, Bus und Buffet betragen für Erwachsene 54 Euro, Jugendliche 44 Euro und Kinder 35 Euro.

Anmeldung bitte an Christian König, Tel. 6147 od. Sepp Aßböck, Tel. 5135.

Ich hoffe, wir haben Euer Interesse geweckt.

## Langlaufen im Grünen

Wo gibt's denn noch Schnee? Dies fragen sich nicht nur die Feriengäste, sondern jede Woche auch die Trainer der WSV-Langlaufgruppe.

Doch nichts desto trotz kann jede Woche noch ein Schneetraining stattfinden und die gute Form, die im Herbsttraining erarbeitet wurde, wird weiter ausgebaut. Obwohl sehr viele Rennen leider abgesagt werden mussten, konnten die Kinder und Jugendlichen bei den verbliebenen Rennen ihre ausgezeichnete Form unter Beweis zu stellen.

Der WSV-Kiefersfelden war schon am 17.12.06 als Ausrichter und Organisator des ersten Schenker-Grenzlandcup-Rennen gefordert. Zu diesem Zeitpunkt war es nur auf der Aschinger Alm möglich, so ein Rennen auszutragen. Also musste mal wieder das gesamte

Equipment „auswärts“ aufgebaut und in harter Arbeit mühevoll eine tolle Strecke präpariert werden. Alle Teilnehmer des Rennens bestätigten dem WSV-Team optimale Arbeit geleistet zu haben. Auch die Ergebnisse der Aktiven zeigten, dass das ausgewogene Training seine Früchte trug. So konnten doch in einigen Altersklassen die ersten Stockerplätze belegt werden.

Zum Jahresabschluss ließen es sich einige nicht nehmen, die Premiere der Tour de Ski im Olympia-Stadion in München live miterleben.

Für Maren und Julia Lehner, Laura Tretter, Jakob Lange und Daniel Waller, die alle auch starteten, war dies ein besonderes Erlebnis. Hautnah konnten sie ihre Vorbilder erleben und so hoch motiviert in das Neue Jahr starten.



**Das Bild zeigt die Kinder mit Georg Schlickerieder nach dem Rennen.**

Die ersten Rennen im neuen Jahr wurden als ein Skating-Wettkampf und als ein Tiroler Landescup Rennen, diesmal in der klassischen Technik, in Scheffau ausgetragen. Nur Dank der künstlichen Beschneidung der dortigen Dorfloipe war es überhaupt noch

möglich, diese Veranstaltungen auszutragen. Die mehr als 230 Teilnehmer aus ganz Tirol untermauerten diese Exklusivität. Auch bei diesen Rennen konnten die WSV-Kinder mit ihren Leistungen überzeugen.

Am 13./14. Januar standen dann die ersten Rennen zur deutschen Schülermeisterschaft im Terminkalender. Kurzfristig wurden diese nach Oberstdorf verlegt. Die erzielten Platzierungen der WSV-Jugendlichen bestätigten eindrucksvoll, dass der Trainingsplan optimal aufgestellt ist. Alle 4 TeilnehmerInnen, Mara Gruber, Annalia Martinek, Felix Weidel und Daniel Waller waren sowohl im Skating-Rennen als auch im Klassisch Wettbewerb mit nur wenig Rückstand auf die Erstplatzierten im vorderen Drittel der über 50 Starter und dies waren schließlich die besten deutschen Nachwuchslangläufer. Mara Gruber erwischte überhaupt einen Supertag und verfehlte beim Skating-Wettbewerb als 4. mit nur 5 Sekunden Rückstand zur Erstplatzierten, nur ganz knapp einen Platz auf dem Stockerl.

Schön wäre es für uns alle, wenn uns die weitere Rennsaison mehr Schnee für Training und Wettkampf sowie weiterhin viele gute Platzierungen bringen würde.

## **TAGUNG DER LAWINKOMMISSIONEN IM LANDKREIS ROSENHEIM** **Ehrenamtlich im Dienste der Sicherheit**

Vor vierzig Jahren ins Leben gerufen wurden die vor Ort agierenden Lawinkommissionen. Anlass dazu war das schreckliche Lawinenunglück auf der Zugspitze.

Zu Beginn des Winters treffen sich seither die Mitglieder der Lawinkommissionen sowie die Bergwacht-Einsatzleiter und Vertreter der Polizei-Inspektionen im Landkreis Rosenheim zu einer Tagung. Bei dieser Besprechung im Cafe „Pauli“ in Aschau legten die drei Kommissionen von Aschau, Oberaudorf-Kiefersfelden und Brannenburg nicht nur ihre Berichte vor, sondern stimmten ihre Erfahrungen im Vorsorge- und Sicherungsdienst ab. Betreuung von Messfeldern, Bestimmung von Wetter- und Schneeverhältnissen, Sprengungen von Lawenstrichen und Schneewächten oder Sperrungen von Pisten und Straßen, das sind alles Aufgaben der Kommissionen vor Ort.

Landrat-Stellvertreter Lorenz Kollmansberger stellte in seinem Grußwort fest, dass die Lawinkommissionen eine riesengroße Verantwortung tragen. Diese Spezialisten sorgen zusammen mit Amtspersonen dafür, dass die überwachten Skipisten und Straßen sicher zu befahren sind. Bürgermeister Kaspar Öttl, Aschau, lobte in seinem Grußwort als „Hausherr“ die Ehrenamtlichkeit der Kommissionäre, die mit Fachwissen und Kompetenz die übertragenen Funktionen zum Wohle der Allgemeinheit umsetzen. Der letzte schneereiche Winter, so Dr. Bernhard Zenke, Leiter der Bayerischen Lawinenwarnzentrale im Landesamt für Wasserwirtschaft, brachte zwar vielfache Lawinenabgänge, doch durch das umsichtige Handeln der mit der Betreuung beauftragten Lawinkommissionen vor Ort konnten Unfälle im gesicherten Pistenbereich sowie der überwachten Straßen vermieden werden. Die zehn Lawinenunfälle, bei denen sieben Tote zu beklagen waren, ereigneten sich im Chiemgau, Berchtesgadener Land und Allgäu, aber alle außerhalb überwachter und gesicherter Pisten. Wie kommt man an jugendliche Snowboarder oder Freerider heran, die von Jahr zu Jahr vermehrt, vor allem durch das Befahren jeglicher Hänge außerhalb ausgewiesener Pisten, sich selbst und andere gefährden? Eine Lösung, so Dr. Zenke, sieht man darin, dass Bergführer, der Deut-

sche Alpenverein DAV, Bergführerverbände, die Bergwacht oder Lawinkommissionen in den Schulen im Unterricht eine Sensibilisierung hinsichtlich Lawinen und ihrer Gefahren sowie die damit verbundene Schutzlosigkeit vermitteln. Risikoerkennung vor Fun muss hier die Prämisse sein. Die übermittelten Daten der Lawinkommissionen wurden in 146 Lawinenlageberichten zusammengefasst. Stetig steigende Bedeutung bringt hier das Internet, das sich wachsender Zahl von Zugriffen erfreut, so Dr. Zenke weiter.

Horst Barnikel vom Wasserwirtschaftsamt Rosenheim zeigte in seinem Fachvortrag zum Thema Lawinenverbauungen Bilder von technischen und natürlichen Schutzmöglichkeiten. Alle Fachleute, so Barnikel, können als Gutachter und Berater mit ihrem Fachwissen bei Planung und Bau von Schutzmaßnahmen nur vorbeugend einwirken. Permanente Stützverbauungen müssen seiner Meinung nach aber temporär mit stabilen Schutzwäldern ergänzt werden.

### **ERFAHRUNGSBERICHTE DER LAWINKOMMISSIONEN**

Die einzelnen Lawinkommissionen des Landkreises Rosenheim gaben dazu ihre Berichte.

Georg Pfaffinger informierte über die Zuständigkeit und dass von der Kommission Aschau auf der Kampenwand das Messfeld betreut wird. Weiter ging er auf erfolgte Sprengungen sowie Sperrungen im Bereich der Kampenwand ein.

Auch an der Trasse der Wendelstein-Zahnradbahn sowie der Wendelstein-Skiabfahrt-Ost mussten Sperrungen und Sprengungen erfolgen. Dies war dem Bericht von Bernhard Birkinger von der Kommission Brannenburg zu entnehmen.

Obmann Joachim Mendrzyk von der Lawinkommission Oberaudorf-Kiefersfelden schilderte Probleme entlang der Mühlauer Straße im Bereich Gfall sowie an der Regauer Straße am Großen Audorfer Berg. Daher empfiehlt die Lawinkommission Oberaudorf-Kiefersfelden die bereits errichteten Schutzverbauungen an



der Mühlauer Straße auszudehnen. Abgerundet wurden die Berichte der örtlichen Lawinenkommissionen durch Informationen der Polizei sowie der Bergwacht. Leitender Polizeihauptkommissar Roland Schmidt berichtete von Problemen mit Wintersportlern aus dem Bereich Funsportarten und informierte über technische Neuerungen bei Ortung über Handy bei Vermisstensuche. Die Bergwacht übt, um für den Ernstfall „Lawinenabgang“ gerüstet zu sein, so Alfons Lotter von der Bergwacht Oberaudorf. Hans Vogt, Betriebsleiter der Wendelsteinbahn appellierte wie in den Vorjahren auf Einhaltung der Sperren bei Lawinensprengungen und Pistenpflege, vor allem bei Sicherung der Pistenraupen mit Stahlseilen. Der Berg ist nicht immer freies Gelände, daher müssen die „Problemkinder“ Skitourengeher, die trotz Sperrung bei Tag und Nacht auf Pisten aufsteigen und abfahren, auf das Gefahrenpotential hingewiesen werden. Die Skipisten sind erst freier Skiraum, so Vogt, wenn die Bergbahnen ihren Betrieb aufnehmen und die Abfahrten freigegeben sind. Bettina Bauer vom Landratsamt Rosenheim dankte den Kommissionen für das Engagement und stellte fest: „Die Natur kennt keine Katastrophen“. Im nächsten Jahr wird das vierzigjährige Bestehen der Lawinenkommissionen begangen.



Bei der Tagung der Lawinenkommissionen des Landkreises Rosenheim hielt Horst Barnikel vom Wasserwirtschaftsamt Rosenheim einen Vortrag zum Thema Lawinenverbauungen.



## Inntal-Grand Prix 2007 SlotCar-Rennen auf Carrera Bahn



Komplett umgebaut und erweitert wurde die SlotCar-Bahn des MSC Kiefersfelden e.V. im ADAC.

Die neue Carrera-Bahn im Maßstab 1:32 ist jetzt vierspurig und hat eine Länge von ca. 21 Meter. Damit ist sie eine der größten und modernsten Carrera-Bahnen in der Umgebung. Der Start erfolgt mit Ampelschaltung und die Zeit wird elektronisch erfasst und ausgewertet. Die acht neuen Fahrzeuge sind speziell für diese Bahn ausgelegt und versprechen spannende Rennen.

Auch die Wertung für den Gesamtpokal wird in dieser Saison umgestellt. Heuer finden insgesamt drei Qualifikationsläufe ohne anschließender Siegerehrung statt. Die Siegerehrung findet erst im Anschluss an den Endlauf im April statt. Für die Wertung ist es nicht erforderlich, an allen Qualifikationsläufen teilzunehmen.

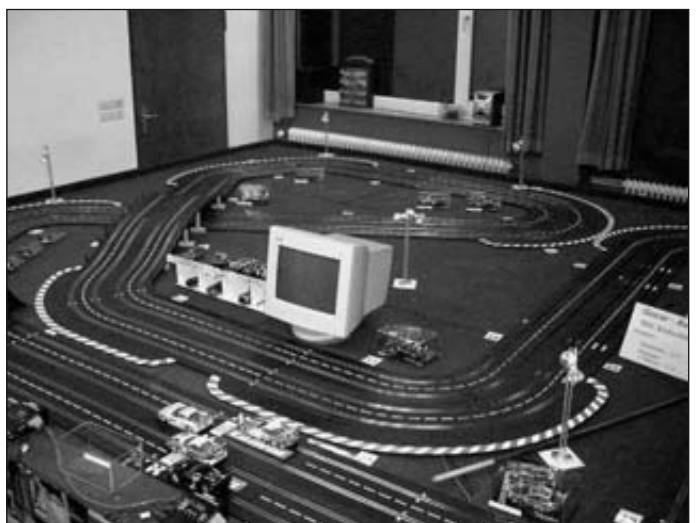
In den verschiedenen Klassen können Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene mit den neuen Rennautos starten. Die Rennzeit/Fahrzeit beträgt viermal zwei Minuten mit vorheriger Einfahrzeit.

Die Rennbahn steht in der ehemaligen Werkskantine der HeidelbergCement AG.

Startzeit ist von 10 Uhr bis 17 Uhr.

Das erste Qualifikationsrennen fand bereits am 21. Januar statt.

**Die nächsten Rennen finden jeweils am Sonntag 18. Februar, 18. März und der Endlauf am 22. April statt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.**





# Neues von der Wasserwacht



## JAHRESABSCHLUSSFEIER

Die Wasserwacht Kiefersfelden mit Jugendrotkreuz und Sanitätsbereitschaft konnte wieder auf ein sehr ereignisreiches, arbeitsintensives Jahr 2006 zurückblicken.

Der letzte Termin war die Jahresabschlussfeier im BRK-Heim. In diesem Rahmen besuchten die Kinder das Blaahaus. Bei der Führung durch das Heimatmuseum vermittelte Otto Plattner viel Interessantes aus der Vergangenheit von Kiefersfelden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Blaahaus-Team. Abschließend vergnügten sich die Kid's bei Würstl, Punsch, Gebäck und einer Weihnachtstüte.

Am Abend waren alle Aktiven und Helfer, welche im Jahr 2006 für die Wasserwacht im Einsatz standen, zum Jahresabschlussesen eingeladen. Die vereinsinternen Hobbyköche Lydia und Klaus Velden sowie Michael Mank zauberten in der Küche ein hervorragendes 3-Gänge-Menü. Mit Musik, diversen Tänzen und Getränken war es ein stimmungsvoller Abend, der kein Ende nehmen wollte...

## WICHTIGE TERMINE

In den nächsten Wochen stehen mehrere Termine für Rot-Kreuz-Kurse auf dem Programm:

### Erste-Hilfe Grundkurs mit 16 Unterrichtseinheiten:

Samstag, 17.03.2007, 08.30 bis 16.00 Uhr

und Samstag, 24.03.2007, 08.30 bis 16.00 Uhr

Der Kurs findet im BRK-Heim Kiefersfelden statt, die Kursgebühr beträgt 35 Euro.

### Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

(für Führerscheinanwärter):

Samstag, 28.04.2007, 09.00 bis 15.30 Uhr

Der Kurs findet im BRK-Heim Kiefersfelden statt, die Kursgebühr beträgt 25 Euro.

### Erste Hilfe am Kind mit 10 Unterrichtseinheiten:

Samstag, 28.07.2007, 08.30 bis 17.30 Uhr

Der Kurs findet im BRK-Heim Kiefersfelden statt, die Kursgebühr beträgt 30 Euro.

### Integrierte Ausbildung Deutsches Rettungsschwimm-Abzeichen in Silber:

Samstag, 24.02.2007 im BRK-Heim, Kiefersfelden, 08.30 bis ca. 18.00 Uhr

Donnerstag, 01.03.2007 im Innsola, Kiefersfelden, 20.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 03.03.2007 im BRK-Heim, Kiefersfelden, 08.30 bis ca. 16.30 Uhr

Donnerstag, 08.03.2007 im Innsola, Kiefersfelden, 20.00 bis 21.00 Uhr

Donnerstag, 15.03.2007 im Innsola, Kiefersfelden, 20.00 bis 21.00 Uhr

Donnerstag, 22.03.2007 im Innsola, Kiefersfelden, 20.00 bis 21.00 Uhr

Donnerstag, 29.03.2007 im Innsola, Kiefersfelden, 20.00 bis 21.00 Uhr

Donnerstag, 05.04.2007 im Innsola, Kiefersfelden, 18.00 bis 21.00 Uhr

Donnerstag, 12.04.2007 im Innsola, Kiefersfelden, 18.00 bis 21.00 Uhr

Nähere Informationen am Aushang im BRK-Heim Kiefersfelden.

Für alle Kurse ist eine **vorherige Anmeldung** erforderlich, Telefon: 0 80 31/30 19 53, e-Mail: [kurse@kvrosenheim.brk.de](mailto:kurse@kvrosenheim.brk.de) oder unter [www.brk-rosenheim.de](http://www.brk-rosenheim.de). Weitere Informationen sind am BRK-Heim Kiefersfelden in der Thierseestraße 7 zu finden.

### Ausbildungen der Wasserwacht und Sanitätsbereitschaft:

Wasserwachtraining von 18.30 bis 19.30 Uhr für die Jugend (bis 12 Jahre) und von 20.00 bis 21.00 Uhr für alle Aktiven (ab 12

Jahre). Gerne dürfen auch externe Teilnehmer am Training teilnehmen.

Donnerstag 01.02.2007, 08.02.2007, 15.02.2007, 01.03.2007, 08.03.2007 15.03.2007, 22.03.2007, 29.03.2007.

### Bereitschaftsabende für alle Kieferer mit Interesse an Erster Hilfe sowie Mitglieder der Wasserwacht und Sanitätsbereitschaft:

Mittwoch, 14.02.2007, Informationsabend

Mittwoch, 14.03.2007, Thema wird noch bekannt gegeben

Die **Jahreshauptversammlung** findet am Samstag, den 24. Februar um 19.30 Uhr im Gasthof Baumerhäusl statt.

## JUGENDROTKREUZ

In diesem Jahr finden wieder Gruppenstunden des Jugendrotkreuzes statt. Da wir hierbei zwei neue Gruppen aufbauen, würden wir uns sehr über interessierte Jugendliche freuen!

Bei uns ist jeder willkommen, der ...

... etwas Sinnvolles mit seiner Freizeit anstellen möchte,

... viele neue Freunde kennen lernen will,

... Spaß und Abwechslung sucht,

... hochwertige Fortbildungen besuchen möchte,

... seine eigene Persönlichkeit weiter entwickeln will,

... offen für Neues ist,

... sich für Frieden und Völkerverständigung einsetzen möchte,

... lernen möchte, anderen zu helfen,

... deshalb würden wir dich gerne an einem der folgenden Termine begrüßen:

Samstag, 10.02.2007, Samstag, 10.03.2007 für alle ab 12 Jahre und Samstag, 24.02.2007, Samstag 24.03.2007 für alle bis 12 Jahre, jeweils von 10 bis 12 Uhr im BRK-Heim Kiefersfelden.

## FRÜHJAHRSSAMMLUNG

Anfang März wird von der Wasserwacht Kiefersfelden mit Jugendrotkreuz und Sanitätsbereitschaft eine Frühjahrssammlung in Kiefersfelden durchgeführt. Die Spenden gehen zu 100 % in den Garagenanbau am BRK-Heim. Der Bau wird in diesem Jahr realisiert und dient zur Unterbringung des Schnelleinsatzgruppen(SEG)-Fahrzeugs.

Da wir, die Wasserwacht Kiefersfelden mit Jugendrotkreuz und Sanitätsbereitschaft, nur ehrenamtlich tätig sind, bitten wir die Bevölkerung an dieser Stelle um eine tatkräftige, finanzielle Unterstützung.

Mit Angabe von Namen und Adresse können wir auch eine Spendenquittung ausstellen.

Unsere Kontonummer ist die 174130 bei der Raiffeisenbank Kiefersfelden, BLZ 711 623 55.

# Die Wachtlbahn in der Winterpause

Der Fahrbetrieb ist bis zum Sommer eingestellt, die Arbeit unserer aktiven Mitglieder jedoch nicht. So hat unser erster Vorstand Arno Kramer die Zeit genutzt und eine Schulung zum Betriebsleiter durchgeführt und die Prüfung erfolgreich bestanden.

Die Arbeitsvorbereitungen für die Restaurierungsarbeiten sind auch schon in vollem Gange.

Am 19. Januar dieses Jahres hatten wir die erste Aktivenversammlung, in der Vorgehensweise und Dringlichkeiten der Restaurierungsarbeiten besprochen wurden.

Die Aktivenversammlung ist auch eine Neuerung in unserem Verein, wir treffen uns jeden Monat einmal, um uns im Aktivenkreis zu besprechen. Die nächste Aktivenversammlung findet am 23. Februar 2007 um 19.00 Uhr im Gasthof zur Post in Kiefersfelden statt.

Wenn Sie Interesse haben, uns näher kennen zu lernen, so kommen Sie einfach zu den Versammlungen und informieren Sie sich.

Sie können auch gerne telefonisch Kontakt mit uns aufnehmen, rufen Sie unseren zweiten Vorstand Heinz Putzmann unter der Rufnummer 08033/304273 an.

Bei uns können Sie sich zum Zugführer oder Lokführer ausbilden lassen, was keine reine Männertätigkeit ist, Frauen können es bei uns auch erlernen. Die Ausbildung findet vereinsintern statt, die Kosten trägt der Verein.

Unser erstes Fahrwochenende findet am Samstag, den 30. Juni und Sonntag, den 01. Juli, statt, danach jedes zweite Wochenende. Insgesamt fahren wir in der Saison 2007 an acht Wochenenden und stehen Ihnen auch für Sonderfahrten zur Verfügung, die

Sie bei unserem 1. Vorstand Arno Kramer telefonisch unter der Tel.-Nr. 0171/9042395 ordern können.

Am 31. März beginnt der erste Arbeitstag, an dem wir mit der Restaurierung unserer Wagen beginnen wollen. Zu hoffen bleibt uns, das Petrus ein Einsehen hat und uns gutes Wetter beschert, da die Arbeiten weitestgehend im Freien stattfinden. Geplant ist auch die Erneuerung der Bahnsteige an den Bahnhöfen Gießenbachklamm und Wachtl, wobei uns unsere Partner, die Rohrdorfer Zementwerke und die Gemeinde Kiefersfelden, unterstützen.



## Einen Termin noch zum Vormerken:

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 30.03.2007 um 18.15 Uhr beim Schuppenwirt statt.

So bleibt uns nur noch zu hoffen, dass alle Arbeiten, die wir uns vorgenommen haben, rechtzeitig zum Saisonbeginn fertig gestellt sind und wir wieder einen reibungslosen Ablauf an den Fahrwochenenden gewährleisten können.

Wir, der Museums-Eisenbahn-Verein Wachtl e.V. wünschen Ihnen, liebe Leser eine gute Zeit.

# Weihnachtsfeier und Jahresabschluss

## SUDETENDEUTSCHE LANDSMANNSCHAFT KIEFERSFELDEN-OBERAUDORF

Ganz im Zeichen sechzig Jahre nach Vertreibung, Flucht und Deportation stand die Weihnachtsfeier mit Jahresabschluss der Sudetendeutschen Landsmannschaft Kiefersfelden-Oberaudorf, im Hotel „Bergwirt“ in Kiefersfelden. Das Rahmenprogramm brachte Gesang, Gedichte und Erzählungen. Auch Mitgliederehrungen erfolgten.

Obfrau Christa Stuna gab zu Beginn einen Rückblick auf die Aktivitäten des Berichtsjahres bevor Herbert Prochazka, der stellvertretende Landesobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaften sowie Bezirksobmann von Oberbayern und gleichzeitig Kreisvorsitzender des Bundes der Vertriebenen, überregionale Themen ansprach. Er ging dabei auf den EU-Beitritt Tschechiens ein und bezeichnete die dort verbreitete Angst als Nonsense, die Sudetendeutschen kämen zurück und würden die Häuser wieder in Besitz nehmen. Die Sudetendeutschen haben sich als Volksgruppe in Bayern integriert, so Prochazka, daher werde er weiter die Anliegen der Sudetendeutschen unterstützen. Landsmann Jürgen Richter würdigte das Engagement von Obfrau Christa Stuna und den einzigartigen Einsatz von Herbert Prochazka zum Wohle der Vertriebenen und Flüchtlingen in Deutschland. Dann ging Richter im Blick zurück noch auf die vor sechzig Jahren „verlorene Heimat“ ein. Grußworte an die Versammlung richteten Pfarrerin Ruth Nun von der evangelischen Kirchengemeinde Oberaudorf-Kiefersfelden sowie Zweiter Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden. Als Sprecher der Sudetendeutschen konnte dann Herbert Prochazka noch Mitgliederehrungen vornehmen. Dankurkunden erhielten Gerti Breiter, Hermann Möchel, Hildegard und Jürgen Richter sowie

Christa Stuna. Seit zwanzig Jahren Mitglieder sind Gerti Breiter, Ernst Hübel und Anni Reh sowie seit dreißig Jahren Constanze Bauer. Für 35 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden Elfriede Becker, Hermann Möchel, Wolfgang Ohnrich, Jürgen Richter und Elfriede Löffler. Dabei wurde vor allem das vorbildliche Wirken von Hermann Möchel als überragender Wintersportler als Einzel- und Mannschaftslangläufer, gewürdigt.



*Herbert Prochazka (li.), stellvertretender Landesobmann und Bezirksobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaften von Oberbayern, nahm bei der Weihnachtsfeier mit Jahresabschluss der Landsmannschaft Kiefersfelden-Oberaudorf, auch Mitgliederehrungen vor. V. l. neben Prochazka, Ernst Hübel, Hermann Möchel, Manfred Maier, Gerti Breiter, Christa Stuna, Elfriede Löffler, Hildegard und Jürgen Richter sowie 2. Bgm. Erwin Rinner.*

# Verdienstmedaille an Jürgen Richter

## AUSZEICHNUNG DURCH SUDETENDEUTSCHE LANDSMANNSCHAFT

Bei der Jahresabschlussfeier der Sudetendeutschen Landsmannschaft Kiefersfelden-Oberaudorf, wurde das besondere Engagement von Jürgen Richter mit der Verleihung der Medaille „Verdienst um Sudetendeutsche Landsmannschaften“ gewürdigt. Herbert Prochazka, stellvertretender Landesobmann der Landsmannschaften übergab die Auszeichnung. Dabei belobigte er dessen Organisationsleitung bei den Sudetendeutschen Skiwettkämpfen mit Slalom am Mesnerhang in Kiefersfelden sowie Langlauf im Hochtal Mühlau. Zweiter Bürgermeister Erwin Rinner erinnerte an den gezeigten Sportsgeist der Sudetendeutschen und lobte die Wahrnehmung der Interessen der Landsmannschaft und der Gemeinde durch Jürgen Richter.

*Zweiter Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, (re.) gratulierte Jürgen Richter zur Verdienstmedaille der Sudetendeutschen Landsmannschaften und dankte für dessen Engagement in der Gemeinde Kiefersfelden.*



## Bauernobmann wieder gewählt

Im Spätherbst 2006 fanden in unserem Gemeindebereich die Neuwahlen für das Amt des Ortsobmannes der Bauern statt.

Bei den Wahlen wurde Sebastian Danner einstimmig für seine mittlerweile 4. Amtsperiode wieder gewählt.

Martin Kurz gab nach bisher 25 Jahren als stellvertretender Obmann sein Amt ab, zum neuen Stellvertreter wurde Sepp Pirchmoser jun. gewählt. Als Beisitzer wurden Martin Kurz jun., Christoph Danner und Hans Zehetmeier gewählt.

Sebastian Danner dankte Martin Kurz für seine 25-jährige Tätig-

keit als stellvertretender Obmann und überreichte ihm als Dank ein Präsent.

Als Referent für den Abend konnte Herr Stefan Kürschner, Geschäftsstellenleiter des BBV Rosenheim, gewonnen werden. Themen waren unter anderem die Lage der Landwirtschaft, die Hofübergabe und die Vor-Ort-Kontrollen in den Betrieben.

Unter den Anwesenden waren auch der 2. Bürgermeister Erwin Rinner sowie der 3. Bürgermeister Sebastian Bleier.

Im Anschluss wurde noch über die Themen diskutiert.



## Ein gelungener Abschluss des Jahres 2006

BEI DEN RADLERN DES RADFAHRVEREINS  
EDELWEIß CONCORDIA 1911 E.V.



Der Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden 1911 lud seine Mitglieder zur Weihnachtsfeier am 15. Dezember 2006 im Hotel Gasthof zur Post ein.

In den festlich geschmückten Räumen konnte Vorstand Robert Wünsche mit großer Freude 78 Personen zur Feier begrüßen. Sport-

wartin Renate Wünsche hatte wieder ein tolles Programm auf die Füße gestellt. In musikalisch bewährter Manier wurden die Gäste weihnachtlich eingestimmt durch Florian und Beni. Die Anklöpfler vom örtlichen Trachtenverein unter der Leitung von Sepp Goldmann erfreuten mit originellen Liedern ebenso wie die Kieferer



Wichtl mit ihrem gelungenen Weihnachts-Einakter. Zwei Geschichten, passend zur weihnachtlichen Zeit, vom Vorstand persönlich vorgetragen, sorgten für eine gute Stimmung bei den anwesenden Mitgliedern. Ja und dann ... - dann

besuchte die Radlerschar wie alle Jahre wieder der Nikolaus. In seiner bekannt lockeren Art hielt er Rückblick auf das abgelaufene Jahr. Dabei bedachte er die versammelten Mitglieder teils mit mahnenden oder lobenden Worten.

Besonders fleißige und verdienstvolle Mitglieder bekamen als Dankeschön für ihre Bemühungen um den Verein aus der Hand vom Nikolaus ein kleines Geschenk. Den spannenden Abschluss bildete die Tombola und die Verlosung der über 30 Preise.

Wir meinen, die Radlerweihnacht war wieder ein gelungenes Fest und ein gut gelungener Abschluss des Jahres 2006. Auf diesem Weg möchten wir uns herzlich bedanken, für die rege Beteiligung bei all unseren Unternehmungen. Ein herzlicher Dank an die Wirtsleute vom Hotel Gasthof zur Post, für den hervorragenden Service und die Bereitstellung der Räume, an die Anklöpflergruppe vom Trachtenverein, unter der Leitung von Sepp Goldmann, den Kieferer Wichtln für ihre tolle Aufführung und nicht zuletzt dem Florian Neubauer mit seinem Spezi, dem Beni, für ihren musikalischen Beitrag an der Festgestaltung.



Die Nordic-Walking-Gruppe des Radfahrverein Edelweiß Concordia beendete das Jahr 2006 mit einem netten Beisammensein im Cafe Schneider. Zur großen Überraschung und Freude von Leiterin Renate Wünsche erhielt sie von der Gruppe ein tolles Album als Geschenk. Ein Dankeschön für ihre Bemühungen und weil sie immer für die Gruppe da ist.

Am letzten Freitag vor den Weihnachtsferien kamen nochmals 28! Damen und Herren in die Turnhalle, um an der letzten Gymnastikstunde des abgelaufenen Jahres teilzunehmen. Nach den schweißtreibenden Übungen gab es zur Belohnung und zum schönen Ausklang selbstgebackene Plätzchen und einen Becher Glühwein. Unsere Gudrun Lukas hatte auch wieder eine Überraschung parat: mit ihrem handwerklichen Geschick und sehr zur Freude aller Anwesenden hatte sie für jeden ein tolles kleines Geschenk gebastelt.



Unsere Mitgliedern und Freunden wünschen wir für das Jahr 2007 viel Glück, Gesundheit und wieder viel Motivation zum Mitmachen bei den Veranstaltungen des Radfahrvereins.

1. Vorstand Robert Wünsche  
Sportwartin Renate Wünsche

## VdK-Nachrichten

Die VdK'ler trafen sich am Donnerstag, den 09.11.2006 im Cafe Danner zum Kaffeekränzchen. Ortsvorsitzende Hilde Herfurtner begrüßte ihre Gäste und wünschte einen vergnüglichen Nachmittag. Herr Schmidt von der Trauerhilfe Denk in Oberaudorf hielt einen Vortrag über Vorkehrungen im Todesfall.

In der Zeit vom 10. – 19.11.2006 fand die Sammlung „Helft Wunden heilen“ statt. Die Sammlerinnen und Sammler konnten mit dem Ergebnis zufrieden sein. Allen Spendern hier ein herzliches Vergelt's Gott. Die Beträge kommen Hilfsbedürftigen zugute.

Am Freitag, den 08.12.2006, fand unter sehr großer Beteiligung die jährliche Weihnachtsfeier des VdK im Gasthof „Hotel Zur Post“ statt. Alle Anwesenden wurden herzlich von der Ortsvorsitzenden, Frau Herfurtner, begrüßt. Ein besonderer Gruß ging auch an den 2. Bürgermeister Erwin Rinner und den Pastoralreferenten der Kath. Kirche, Herrn Schneider. Als neue Seniorenbeauftragte wurde uns Frau Herdl vorgestellt, sie tritt die Nachfolge von Herrn Jungblut an. Frau Herfurtner brachte uns ein Gedicht über den Sinn der Heiligen Nacht näher. Außerdem trug sie die Geschichte des kleinen Buben über seine Krippe und die anfallenden Bastelarbeiten vor. Auch der Nikolaus besuchte uns, lobte die Mitglieder und ließ das Jahr 2006 mit seinen Aktivitäten Revue passieren. Alle Damen erhielten einen kleinen Nikolaus aus Schokolade.

Zwischen den einzelnen Vorträgen sang und spielte Herr Bachmaier auf seiner Zither. Auch er hatte eine nette Weihnachtsgeschichte über Geschenke für uns. Von den Wirtsleuten ließen wir

uns mit Kaffee, Kuchen und Brotzeiten verwöhnen. Wir alle verlebten einen gemütlichen Nachmittag.

Am Freitag, den 15.12.2006, fand um 8.00 Uhr morgens das Engeltamt für unsere verstorbenen Kameradinnen und Kameraden in der Kath. Kirche HL. Kreuz statt. Anschließend wurde von Frau Herfurtner ein Gebinde an der Kriegsopfergedächtnisstätte niedergelegt.

Das 1. Kaffeekränzchen im neuen Jahr fand im Gasthof „Hotel Gruberhof“ statt. Zu dieser Veranstaltung konnten die Altenbetreuerin Else Fischer und die Ortsvorsitzende Hilde Herfurtner eine große Anzahl Mitglieder begrüßen. Beide wünschten uns allen Glück und Segen für das Jahr 2007.



### Tolles Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine



Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung !

Itelio GmbH	5 Stück
Leder Ritsch	5
M & S Spedition GmbH	5
TSL GmbH Transport Sped. Logistik	2
Orthopädietechnik u. Sanitätshaus Kiefersfelden	2
Ingenieurbüro Duregger	2
Tabak-Land E. Zaglacher	1
Malerbetrieb Hahn	1
Bäckerei, Konditorei Rauch	1
Kur Apotheke Dr. M. Bensch-Ohnrich	1
Spielwearen Lermann	1
Sport Brosig	1

### „Wenn Deine Seele zu sprechen beginnt....“

#### REINKARNATIONSTHERAPIE UND RÜCKFÜHRUNGEN - WAS IST DAS?

Eine Rückführung machen die meisten Menschen eigentlich aus Neugierde, um einfach mal reinzuschauen – was war ich denn schon einmal in einem früheren Leben? Wie habe ich da gelebt? In welchem Land? Was war ich von Beruf? Hatte ich Familie?

Wir waren aber nicht nur ein paar Mal auf dieser Erde, sondern einige Hundert Male oder noch viel mehr. Die Reinkarnations-Therapie geht noch einen Schritt weiter und gibt die Möglichkeit, sich in der Tiefe kennen zu lernen. Es ist eine faszinierende Reise zu sich selbst. Hierfür ist ein Therapiezyklus von mehreren Sitzungen notwendig.

Jedes einzelne Leben, jedes Ereignis war ein notwendiger Schritt. Jedes einzelne Leben diente einem bestimmten Zweck. Wie die Teile eines Puzzles rückt jedes Bild an seinen Platz, trägt jede Sitzung zum Ganzen bei. Jedes Bild, jede Erfahrung wurde benötigt, um die Summe dessen zu erschaffen, was wir heute sind. Jede Herausforderung war eine wichtige Lernsituation. All diese Weisheiten und Erfahrungen sind in unserem Unterbewusstsein gespeichert, wir müssen sie uns nur bewusst machen, dann können wir sie uns im Hier und Jetzt zu nutze machen und umsetzen. Die Ereignisse, die Sie bereit sind auf diese Weise zu erleben, muss Ihnen das Leben nicht mehr über Monate oder Jahre hinterher tragen.

#### WAS GESCHIEHT IN EINER REINKARNATIONS-SITZUNG?

Mit Hilfe einer bestimmten Atemtechnik geht der Klient in einen tiefen Trance-Zustand. Hierbei handelt es sich um eine Wach-Trance mit erweitertem Bewusstsein. In diesem Zustand ist die Wahrnehmung unserer normalen Welt nicht unterbrochen, die Aufmerksamkeit wird nur verstärkt nach innen gerichtet. Der Klient kann jederzeit durch eigenen Entschluss die Trance auch unterbrechen.

Die Seele beginnt zu sprechen, indem vor dem inneren Auge des Klienten Bilder auftauchen. Der Therapeut folgt dem Klienten in seine Bilder und hält mit gezielten Fragen das Geschehen im Fluss. Diese Bilder repräsentieren die Erfahrungen aus früheren Leben. Das Drehbuch schreibt der Klient, der Therapeut ist nur der Regisseur. Wobei das Horoskop ein wichtiger Wegweiser ist.

Der Schriftsteller John Irving hat einmal in einem Interview gesagt: „Wenn ich ein Buch schreibe, entwerfe ich die gesamte Handlung vorher im Kopf. So beginne ich und erkenne, wie die Straße vor mir aussieht. Ich weiß, dass es schwierig wird und dass mir einige überraschende Wendungen bevorstehen – aber wenn ich mich zum Schreiben hinsetze, dann ist es als sei die ganze Geschichte bereits passiert. Und ich muss mich nur noch erinnern anstatt zu erfinden.“

Genauso funktioniert Reinkarnationstherapie. So steckt ein Schriftsteller in jedem von uns, nur schreiben Sie die Geschichten nicht auf, sondern erzählen sie dem Therapeuten – und der führt Regie..... Im Anschluss an die Trance werden diese inneren Bilder gemeinsam besprochen. Im Laufe der Therapie lernt der Klient für sich die Bilder zu interpretieren und die darin zum Ausdruck kommenden Erfahrungen aus früheren Leben in sein jetziges Leben integrieren. Bisher unbewusste Seelenanteile können angenommen und letztlich auch geliebt werden.

Frau Brennen bietet in ihrer Praxis für Psychotherapie ein kostenloses, informatives Vorgespräch mit einer Einführung in das verbundene Atmen an, so wie die erste Reinkarnations-Sitzung (2 Std.) zum Ausprobieren für nur 30 Euro. Danach entscheiden Sie sich frei, wie und ob Sie weitere Schritte tun wollen. Auch offene Gruppenabende mit Gruppen-Zeitreisen oder geführte Meditationen werden angeboten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ursula Brenner, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Praxis Seelenlabyrinth, in Oberaudorf unter Tel.: (+49) 08033 30 39 86 oder im Internet - [www.praxis-seelenlabyrinth.de](http://www.praxis-seelenlabyrinth.de)



## Die DRF wirbt Fördermitglieder

Beauftragte der DRF (Deutsche Rettungsflugwacht e.V.) gehen ab sofort für ca. zwei Monate im Kreis Rosenheim von Tür zu Tür, um über die Arbeit der DRF zu informieren und Fördermitglieder zu werben. Unsere Werbehelfer sammeln an den Haustüren kein Geld. Sie tragen Dienstkleidung und können sich ausweisen.

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR DRF

1972 auf Initiative der Björn-Steiger-Stiftung gegründet, ist die gemeinnützige Luftrettungsorganisation DRF (Deutsche Rettungsflugwacht e.V.) bereits seit über 30 Jahren in der Luftrettung aktiv und hat sich in den Bereichen Notfallrettung und Intensivtransporte internationale Kompetenz erworben. Seit ihrer Gründung hat die DRF mehr als 325.000 Rettungseinsätze geleistet.

An 43 Luftrettungszentren stehen über 50 Hubschrauber für Notfalleinsätze und den Transport von Intensivpatienten zwischen Kli-

niken bereit (u.a. München, Regensburg, Nürnberg). Über die regionale Luftrettung hinaus setzt die DRF vier eigene Ambulanzflugzeuge für weltweite Patiententransporte ein. Koordiniert werden diese weltweiten Einsätze durch die DRF-Alarmzentrale in Filderstadt. Sie ist im Notfall rund um die Uhr erreichbar, Telefon: 0711-701070.

Die DRF weist darauf hin, dass bei Notfällen in Deutschland jeder Betroffene Anspruch auf den Einsatz eines Rettungshubschraubers hat, wenn dies medizinisch erforderlich ist. Die Kosten der Luftrettung werden jedoch nicht in allen Bundesländern vollständig durch die Krankenkassen erstattet. Für einen erheblichen Prozentteil der Kosten muss die DRF selbst aufkommen. Das ist der gemeinnützigen Luftrettungsorganisation nur durch die finanziellen Zuwendungen von Fördermitgliedern möglich.

Wir bitten die Behörden, unseren Helfern jegliche Unterstützung zu gewähren sowie die Bevölkerung um kräftige Mithilfe.

## Neue Praxis für Krankengymnastik in Oberaudorf

Anlässlich unserer Praxiseröffnung am 10. Februar möchten wir das Forum in den Kieferer Nachrichten nutzen, um uns kurz vorzustellen.

Herrmann Stefanie ist in Kiefersfelden aufgewachsen und hat es vor 10 Jahren in die Oberpfalz nach Regensburg verschlagen, um dort die Ausbildung zur Physiotherapeutin zu machen. Anschließend war sie sechs Jahre in einem Reha- und Rückenzentrum tätig, das auf die Nachbehandlung von Sport- und Freizeitunfällen sowie auf die intensive Therapie und Betreuung von Patienten mit Rückenleiden jeglicher Art spezialisiert ist. Sie wirkte dort an der Entwicklung des „Rückenleitfadens“ mit. Ein praktischer Wegweiser durch den Alltag für Patienten mit chronischen Bandscheibenbeschwerden, der aufzeigt, wie man mit geringem Aufwand und sogar ohne Therapeuten, seinen Bandscheiben viel Gutes tun kann. Dazu gehört unter anderem eine Arbeitsplatzanalyse bei Menschen mit sitzender Tätigkeit sowie eine genaue Bewegungsanalyse bei Sport- und Freizeitaktivitäten, um Fehlbelastungen, die zu Wirbelsäulen- oder Gelenkbeschwerden führen können, abzustellen oder wenigstens zu minimieren.

Natürlich haben wir für diejenigen, die gewillt sind mehr Zeit für ihre Gesundheit zu investieren, auch einen modern eingerich-

teten Trainingsraum, der u.a. Möglichkeiten zur Kräftigung der tief liegenden Rumpfmuskulatur bietet, die man mit den herkömmlichen eindimensionalen Maschinen nicht erreichen kann.

Die männliche Hälfte des Ehepaars, Jürgen Herrmann, ist ein gebürtiger Oberpfälzer. Während seiner Ausbildungszeit im Rheumazentrum Bad Abbach sammelte er Erfahrungen im Bereich der Rehabilitation von Patienten mit künstlichen Knie-, Hüft- und Schulter-Gelenken. Die letzten sieben Jahre verbrachte er in einer Physiotherapieeinrichtung in Wörth an der Donau, die nicht nur das orthopädisch-chirurgische Spektrum abdeckte, sondern auch intensiv mit Patienten nach neurologischen Erkrankungen und Kindern ab fünf Jahren mit Haltungsschäden und skoliotischen Wirbelsäulenverkrümmungen zusammenarbeitete.

Am **Samstag, 10.02.07**, starten wir den Praxisbetrieb in unseren Räumlichkeiten in der Rosenheimer Str. 29 in Oberaudorf mit einem „**Tag der offenen Tür**“, wozu wir alle Interessierten ab 13 Uhr recht herzlich einladen. Dabei soll jeder die Gelegenheit haben, sich bei einem Glaserl Sekt oder Saft unverbindlich ein Bild von den Praxisräumen und deren Besitzern zu machen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch  
Steffi und Jürgen Herrmann



# Genuss ohne Reue – Essen Sie sich schlank

## DAS AOK-ERNÄHRUNGSTRAINING IN DER GRUPPE

Wollen Sie Schritt für Schritt abnehmen und dann Ihr Wohlfühlgewicht halten? Mit Gleichgesinnten fällt es leichter. Zunächst lernen Sie Ihr Essverhalten kennen, um es dann nach und nach zu verändern. Dabei gibt es keine Verbote und keine strengen Verhaltensregeln. Dazu erhalten Sie viele praktische Tipps rund um die gesunde Ernährung, z.B. welche Lebensmittel Sie bevorzugen sollten. Außerdem lernen Sie „sich selber wieder mehr Gutes zu tun“. Ideal für Interessenten mit einem BMI von 26 bis 30.

$$\text{BMI} = \frac{\text{Körpergewicht (in kg)}}{\text{Körpergröße} \times \text{Körpergröße (in m}^2\text{)}}$$

Ort:	Gemeinde Oberaudorf, Leseraum 83080 Oberaudorf
Infoabend:	Mittwoch, 07.03.2007, 19.00 – 21.00 Uhr
Kursbeginn:	Mittwoch, 14.03.2007, 19.00 – 21.00 Uhr
Dauer:	9 Einheiten
Leitung:	Ursula Stuffer
Kursnummer:	GR 04
Anmeldung:	AOK Rosenheim Tel.: 08031/398-220
Kurspreis:	140,— Euro
AOK-Versicherte:	14,— Euro

# Kiefersfelden und 200 Jahre Königreich Bayern

## KÖNIG OTTO I.: „LEBT WOHL, IHR LIEBEN BAYERN!“

Im Dezember 1832 verließ König Otto I. das Reich seines Vaters und Bayernregenten Ludwig I. just an der Stelle, an welcher heute die König-Otto-Kapelle als Kleinod mit Geschichte steht. Das Bauwerk fand 2006 besondere Aufmerksamkeit, da es galt, 200 Jahre Königreich Bayern zu würdigen.

In den letzten Tages des Jahres 1832 reiste der damals 17-jährige Otto und zukünftige König Griechenlands, begleitet von 3500 Bayern, in seine zukünftige Residenzstadt Nauplia (Nafplion) auf dem Peloponnes ab. Sein Vater begleitete ihn bis zum Hechenkirchner Forst, dem heutigen Ottobrunn. Die Mutter Therese von Bayern reiste mit dem jungen König bis Bad Aibling, wo es zu einem schmerzlichen Abschiednehmen kam. Sodann machte sich Otto I. mit seinem Gefolge Richtung Italien auf.

Die beschwerliche Reise ließ den jungen Regenten einschlafen und erst an seiner Herberge in Kufstein erwachen. Dies stimmte den König so traurig, dass er am anderen Morgen zu Fuss an die Grenze zurückeilte, um noch einmal auf bayerischem Boden zu stehen. Dabei sprach er die bewegenden Worte: „Leb wohl, mein teures Vaterland! Lebt wohl, ihr lieben Bayern!“

Die ergreifende Szene wurde von dem königlichen Beamten von Prätorius beobachtet und weiterberichtet. Als die Kieferer Bürger davon erfuhren, entschlossen sie sich zum Bau der Kapelle an diesem „einsamen Standpunkt als Weihe solch Hochgefühl eines Bayernfürsten“. Das nötige Geld wurde mittels Sammlung zusammengetragen. Aus allen Landesteilen wurden Spenden dazugegeben.

Knapp zwei Jahre später begann man mit dem stolzen Bauwerk nach einem neugotischen Entwurf des königlichen Zivil-Bauinspektors Daniel Ohlmüller aus München. Am 29. Mai 1836, zwei Tage vor dem 21. Geburtstag des König Otto I., wurde die prächtige Kapelle festlich übergeben. Sogar seine Majestät selbst war



König-Otto-Kapelle

aus Griechenland angereist, um das Bauwerk zu bestaunen. Die kirchliche Einweihung fand hingegen erst drei Wochen später statt, vorgenommen vom Erzbischof Anselm von Gebstättel. Auch dieses Mal war es den Kieferer Bürgern eine Selbstverständlichkeit, ausgiebig zu feiern.

Heute dient die König-Otto-Kapelle vorrangig als Kulisse für romantische Aufnahmen. So gehört sie zum bevorzugten Hintergrundmotiv bei Hochzeitsbildern frisch vermählter Paare dies- und jenseits der Grenze.

### Neuvorstellungen

aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf, Oberfeldweg 1

**„König Schumi“**  
Sein Leben, Seine Siege, Seine Tränen  
Einer der größten Sportler aller Zeiten hat seine Karriere beendet. Rekord-Weltmeister Michael Schumacher, 16 Jahre lang prägte er die Formel 1. Immer wieder Sonntags war König Schumi zu Gast in Millionen deutscher Wohnzimmer. Was verbindet Sie mit Michael Schumacher? Seinen Ehrgeiz, seine Besessenheit, seine Siege? Oder seine Skandale auf der Strecke? Sein glückliches Familienleben mit Corinna und den Kindern? Oder den ewigen Bruder-Zoff mit Ralf?  
In diesem Buch finden Sie alles – und noch viel mehr. Natürlich mit den besten Fotos. Viel Vergnügen.

**„Strauß“**  
Aufstieg und Fall einer Familie.  
Die Geschichte der Familie Strauß ist die faszinierende Geschichte eines Aufstiegs vom Handwerkergeheimnis zum Herrscherantritt mit fast dynamischem Machtanspruch. Im Mittelpunkt ein Politiker, der die Gesellschaft polarisiert und dessen riesiger Schatten seiner eigenen Familie am Ende zum Verhängnis wurde.  
Eine glänzend geschriebene Familiensaga – und zugleich ein Kapitel deutscher Zeitgeschichte von Werner Biermann.

**„JUST FUN“**  
Kurz ist die Regel – lang ist der Spaß.  
Blitzschnell kopiert, schnörkellos gespielt und superspannend! Die Spieler spielen Karten aus und belegen dadurch Zahlenfelder auf dem Spielfeld. Wenn kein Spieler innerhalb von 20 Runden das Ziel erreicht, gewinnt, wer mit seinen Setzsteinen die wertvollsten Felder besitzt.

**„ALFRED J. KWAK“**  
Neue Abenteuer von Alfred, der großen kleinen Ente.  
1. Kapitel: Alfred wird von der Krähe Dolf schikaniert und entdeckt ein Geheimnis.  
2. Kapitel: Alfred und Dolf landen in einem Ziehbrunnen und werden in letzter Sekunde gerettet.  
3. Kapitel: handelt von einem Triathlon, der nicht so sportlich aussieht, wie es sein müsste.  
Nach zwanzig Jahren der Film nun als Buchserie.  
Ein Comicfilm-Buch für kleine Leser.

**„Verborgene Welten“**  
Das geheime Leben der Insekten.  
Diese Einfolge Serie dokumentiert die schillernde Welt der wirbellosen Tiere und Insekten, wie man es von großen BBC Dokumentationen von und mit David Attenborough kennt. Die 5 Folgen sind wie ein spannender Krimi, eine fantastische Entdeckungsreise und gleichzeitig eine skurrile Komödie mit Hauptdarstellern wie aus Science-Fiction Filmen.  
Mit modernster Kamera-Technik zeigt diese einzigartige Serie Bilder aus einer Perspektive, wie man sie noch nie zuvor gesehen hat...  
Die komplette Serie auf 2 DVD.

**„Der Gesang der Orcas“**  
Sofort tief beeindruckt von den majestätischen Orcas vor der Küste Nordamerikas. Der junge Makah-Indianer Javid fährt mit ihr allein auf das Meer hinaus, um die Wale ganz nah zu sehen. Doch dann kommt ein Sturm...  
Was ein gemeinsam erleben, verbindet die Deutsche und die Indianerjungen, auch wenn sie ganz unterschiedlich aufgewachsen sind.  
Ein außergewöhnlicher und unglaublich spannender Jugendroman, als Hörbuch auf 2 CD.

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 9.15 bis 11.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.  
Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich zehn EURO für Erwachsene ab 18 Jahre, Kinder und Jugendliche zahlen fünf EURO. Die Familienkarte (Eltern mit Kinder unter 18 Jahre) kostet je Erwachsener acht EURO, je Kind drei EURO – ab dem dritten Kind sind alle weiteren Kinder beitragsfrei.